Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, — zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 6, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.
Fernsprecher 153 und 222.
Filialexpeditionen:
Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3, L. Lösche, Katharinenstr. 14, u. Königspl. 7.

Haupt-Filiale Dresden:
Gerokstraße 6.
Fernsprecher Amt I Nr. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:
Königgrätzerstraße 116.
Fernsprecher Amt VI Nr. 8393.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 75 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰ (excl. Porto).

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Nr. 412. **Freitag** den 15. August 1902. **96. Jahrgang.**

Der König von Spanien und die Reliquien von Oviedo.

S. Daß es im dunklen Spanien, dem Lande des Aberglaubens und der Inquisition, nachgerade anfängt, selbst in religiösen Dingen etwas aufzuleuchten, beweisen folgende Notizen, die dem „Imparcial", dem am weitesten verbreiteten politischen Blatte Spaniens, entnommen sind. Dasselbe berichtete am 4. August dieses Jahres über des Königs Besuch in der Kathedrale zu Oviedo, die einen ansehnlichen Reliquienschatz besitzt, in dem sich unter Anderem ein Stück von dem Stabe befindet, mit dem Moses das Rothe Meer schlug, ferner die rechte Schuhsohle des Apostels Petrus, ein Stück von dem Grabe des Lazarus und einige Brocken von der Speisung der 5000; außerdem giebt es dort, wie der gedruckte Bericht besagt, noch viele andere Reliquien, „deren Zahl Gott allein weiß". Ferner erklärt der officielle Bericht, daß alle die, welche diese herrlichen Stücke besuchen, den Erlaß des dritten Theiles der für ihre Sünden verdienten Strafen erhalten; außerdem gewinnen sie 1004 Jahre und 6 Quarantänen Indulgenz. „Mit diesen Gütern hat die göttliche Barmherzigkeit diese heilige Kirche bereichert." Natürlich bringt das viel Geld ein.

Bei der Besichtigung der in der Kirche aufbewahrten Reliquien, wobei ihm der Bischof als Cicerone diente, fragte der König nach dem berühmten Engelkreuz. Der Bischof zeigte es ihm. Daraufhin fragte der König weiter, warum man es das Engelkreuz nenne; der Bischof antwortete: „Weil man sagt, daß die Engel es als Belohnung für Alphons den Keuschen angefertigt hätten."

König: „Gut, aber worauf stützt sich denn dieser Glaube?"

Bischof: „Majestät, auf nichts. Die Zeiten der Legenden gehen zu Ende."

Nachher zeigte der Bischof dem Könige einen kleinen, verschlossenen Schrein von sehr hohem Alter. Der König fragte, warum er geschlossen sei.

Bischof: „Es besteht eine Ueberlieferung, daß derjenige, der den Schrein öffnet, eines plötzlichen Todes sterben werde."

König: „Nun, ich würde ihn ohne Bedenken öffnen."

Bischof: „Auch ich, Majestät, aber ich habe ihn nie geöffnet, einfach, weil kein Schlüssel dazu existirt."

Am 5. August kam derselbe „Imparcial" in einem Leitartikel auf diesen Dialog zurück, der mittlerweile natürlich großes Aufsehen in der Presse und in anderen Kreisen gemacht und manche Erörterungen hervorgerufen hatte. Unter dem Titel „Ein merkwürdiges Gespräch" weist er die strafenden Bemerkungen eines klerikalen Collegen zurück und nimmt den jungen König in Schutz gegen den Vorwurf, daß er seinen gesunden Menschenverstand auch in religiösen Dingen nicht aufgebe. In dem Artikel heißt es:

„Aus den Commentaren des „Correo Español" über das Gespräch, welches der König mit dem Bischof in der Kathedrale von Oviedo vor dem Engelkreuze und vor einem sehr alten Schreine hielt, kann man sich ein Bild machen von dem, was das Spanien der Vergangenheit war und was das Spanien der Zukunft sein sollte, nach den Plänen gewisser lichtscheuer Geister.

In diesem Gespräch wollte der König, indem er dabei sein gesundes Urtheil und eine lobenswerthe und nützliche Wißbegier bekundete, welche das Reisen als eine Quelle unerschöpflicher Belehrung ansieht, den Grund erfahren, warum man jenes Kreuz als von den Engeln verfertigt ansieht; und er gab seinem Erstaunen und Zweifel Ausdruck, oder, besser gesagt, er erklärte es für unmöglich, daß das Oeffnen eines Schreines den Tod dessen, welcher ihn öffnet, zur Folge haben könnte. Und der Bischof von Oviedo, in vernünftiger Erkenntniß, reducirte die zwei Legenden auf ihr richtiges Verhältniß. „Kurios" nennen wir dieses Gespräch. „Traurig" nennt es der „Correo Español". Traurig? Warum?

Wie sollte denn das ein Grund für Traurigkeit sein, wenn die Träume des großen Haufens, durch die ja oft der Hauch der Poesie weht, nicht als Glaubenssache oder Glaubensartikel betrachtet werden?

Die Worte des Königs zeugen nicht vom Geiste Voltaire's: sie beweisen einfach seinen gesunden Menschenverstand und weiter nichts. Wenn man Alles annehmen wollte, was eine hysterische Betschwester erfindet oder zu sehen glaubt und, weil es interessant oder schön ist, durch Generationen hindurch fortlebt, so würde die katholische Religion nichts als einen Haufen von Albernheiten bedeuten, während sie doch in Wirklichkeit ein Gefüge von absoluten Wahrheiten ist.

Der „Correo Español" möge sich nur nicht ereifern. Mögen die Herren nur nicht böse werden, welche, wie es scheint, den Spaniern noch jetzt solche Bären aufbinden wollen. Weder sie, noch wer einen mittelmäßigen Verstand hat, kann glauben, daß beim Oeffnen eines Schreines derjenige, welcher sich dazu untersteht, wie vom Blitz getroffen niederfallen wird.

In den Zeiten des Mittelalters umgab der Glaube die geheiligten Gegenstände mit einem Nimbus einfacher und kindlicher Poesie. Mit Recht sagte der Bischof von Oviedo, daß die Zeiten der Legenden vorüber sind. Und der „Español" (auch ein gut katholisches Blatt), in seinen beredten Randbemerkungen zu den ehrwürdigen Worten des Bischofs fügt hinzu: „Nur alte Frauen und Kinder bezaubern noch die Erzählungen von Abenteuern, wobei Kobolde und Gespenster ihr Wesen treiben; nur sehr unschuldige Leute ergötzen sich noch an der Erscheinung himmlischer Gestalten, welche in die Geschäfte der Menschen eingreifen; die ein Kreuz anfertigen, um die Tugenden eines Königs zu belohnen, die das Feld eines gottfeligen Mannes (des Schutzpatrons von Madrid) bestellen; — kurzum, nur recht einfältige Seelen glauben, daß man den Schutz des Schlachtengottes durch Aufheben von unbewaffneten Händen erwirkt, wenn die Gefahr näher kommt . . ."

„Auf die Poesie des Irrthums", fährt der „Imparcial" fort, „ist die Poesie der Wahrheit gefolgt. Die Traditionen, die Legenden, die mystischen Fabeln, welche manchmal einer unwürdigen, von der Kirche verurtheilten und oft als Ketzerei betrachteten Ausbeutung dienten, bleiben dem Archiv der Poesie vorbehalten, als Thema für dichterische Begeisterung, als historische Documente, oftmals voll unbeschreiblichen Reizes. Durch das Verschwinden dieser Legenden, die ja der Kritik der Gottlosen ein leichtes Ziel bieten, kann das immaterielle Gebäude des Glaubens nur an Stärke, Festigkeit und Zusammenhang gewinnen.

Der König und der Bischof von Oviedo haben in dem interessanten Dialog den Ton der modernen Zeiten angeschlagen. Um zu glauben, braucht man wahrlich nicht dem Verstande seine Rechte abzusprechen."

Soweit der katholische „Imparcial". Nur gut, daß die heilige Inquisition nicht mehr besteht; die ihm nachgesagte Verbindung mit den Jesuiten würde seine Redacteure schwerlich vor dem Feuertode bewahren. Sein Artikel ist aber deshalb von großer Bedeutung, weil er das ausdrückt, was die Mehrheit der gebildeten Spanier denkt.

Deutsches Reich.

-g- **Leipzig**, 14. August. Gegen den Reisenden Edo Becker aus Wolfenbüttel wurde Anklage wegen Verrathes militärischer Geheimnisse erhoben. Der Proceß vor dem Reichsgericht wird, wie wir erfahren, bald nach Beendigung der Gerichtsferien stattfinden.

□ **Berlin**, 14. August. (Bennigsen und Liebknecht.) Es ist gewiß anzuerkennen, daß, wie die Presse der meisten Parteien, so auch die socialistischen Organe den Tod Bennigsen's im Großen und Ganzen in würdiger und ruhiger Weise besprochen haben. Das wäre aber eine merkwürdige Blume, aus der die socialistischen Bienen nicht Honig zu saugen verständen, und so sehen wir denn die „Sächs. Arbeiterztg." an der Arbeit, den großen Patrioten und Parteiführer für ihre Zwecke auszubeuten, indem sie ihn mit dem socialdemokratischen Todten, dessen Todestag letzthin von der socialdemokratischen Partei ostentativ gefeiert wurde, Wilhelm Liebknecht, vergleicht; es versteht sich von selbst, daß dieser Vergleich in allen Stücken zu Ungunsten Bennigsen's ausfällt. Der politische Lebenslauf beider habe zwar in der deutschen Einheitsbewegung seinen Ursprung genommen. Liebknecht aber habe wie ein wilder Sturzbach sich seinen Weg durch die Wildniß gebahnt, um in dem ungeheueren Strome einer weltgeschichtlichen Bewegung zu münden, während Bennigsen's Laufbahn gemächlich von Teich zu Teich geschlichen sei, um im Sumpfe der armseligsten Realpolitik zu enden. Betrachtet man die Laufbahn beider Männer vom persönlichen Standpuncte aus, so war der Uebergang von der „Norddeutschen Allgemeinen Ztg." zur Socialdemokratie für den bürgerlichen Liebknecht wohl keine größere Leistung, als die straffe Oppositionsstellung, die der Abkömmling eines uralten Adelsgeschlechtes gegen das reactionäre hannöversche Herrscherhaus und die große Masse seiner Standesgenossen einnahm, eine Stellungnahme, durch die er sich eine viel größere Carrière verscherzte, als Liebknecht sie wohl je hätte machen können, wenn er sich auch von einem Demokraten in einen conservativen Mann umgewandelt hätte, statt die entgegengesetzte Wandlung der Socialdemokratie zu vollziehen. Der Vergleich vom Sturzbache und dem träge dahinschleichenden Flüßchen ist wohl also nicht ganz zutreffend. Geht man von den sachlichen Ergebnissen der Lebensbethätigung beider Männer aus, so hat Bennigsen in namhafter Weise an der Begründung des Deutschen Reiches mitgewirkt, Liebknecht an der Begründung der deutschen socialdemokratischen Partei. Welches von beiden Ereignissen die „weltgeschichtlichere Bewegung" ist, darüber wollen wir ruhig das Urtheil der Weltgeschichte überlassen. Liebknecht's angeblicher großer Erfolg gegenüber den Leistungen Bennigsen's wird von dem socialdemokratischen Organe auf den großen Willen, den er im Gegensatze zu Bennigsen besessen habe, zurückgeführt. Gewiß, von Liebknecht stammt das berühmte Wort „wer nicht paßt, der fliegt hinaus". Bennigsen hat diese Art von Willenskraft allerdings niemals besessen, denn er ließ auch Männer in seiner Partei, die nicht in allen Stücken mit ihm übereinstimmten, weil er von dem Grundsatze ausging, daß ebenso wie nach dem bekannten Sprichworte Wohlthätigkeit zu Hause beginnen soll, auch freiheitliche Gesinnung zunächst im eigenen Heim sich bethätigen muß, während Liebknecht gleichmäßig geschorene Schafe hinter sich hertreiben sehen wollte. Bennigsen wurde denn auch bis zum letzten Athemzuge von allen Parteifreunden aufs Innigste verehrt, während Liebknecht's letzte Jahre durch die Intriguen, die ihm aus dem „Vorwärts" heraus gegraulen wollten, verbittert wurden. Erst nach seinem Tode, als er ja Niemand mehr etwas anthun konnte, wurde er in einer Weise vergöttert, die die Socialdemokraten bei anderen Parteien widerwärtigen Byzantinismus zu nennen pflegen.

ß. **Berlin**, 14. August. (Die Unglückshäufigkeit in der deutschen und der englischen Handelsflotte.) In der „Socialen Praxis" veröffentlicht Redacteur Fitger aus Bremen eine interessante Vergleichung der Häufigkeit von Unfällen in der deutschen und in der englischen Handelsmarine. Zunächst ist mit Genugthuung festzustellen, daß die Häufigkeit der Todesfälle durch Unglück in der deutschen Handelsmarine sich in den letzten Jahren verringert hat, und zwar sowohl wenn man die Reichsstatistik, die nur den Verlust von Menschenleben der Besatzung bei Totalverlust des Schiffes berücksichtigt, zu Rathe zieht, als auch wenn man die Zahlen der Seeberufsgenossenschaft, die die Todesfälle überhaupt zusammenrechnet, zu Grunde legt. Nach der Reichsstatistik betrugen die Todesfälle auf deutschen Handelsschiffen bei Totalverlusten pro 1000 Mann Besatzung in dem Jahrzehnt zwischen 1875 und 1885 durchschnittlich 8 Mann, in dem Jahrzehnt 1885 und 1895 durchschnittlich etwa 6 Mann, und in dem halben Jahrzehnt zwischen 1896 und 1900 noch nicht ganz 5 Mann. Nach der Statistik der Seeberufsgenossenschaft sind die Ziffern schwankend; so ist beispielsweise das Jahr 1890 mit 6,10 Todesfällen auf 1000 Versicherte unvergleichlich günstiger, als das Jahr 1895 mit 10,4 Todesfällen. Nimmt man aber den Durchschnitt der letzten beiden Halbjahrzehnte, so ergiebt sich in dem Halbjahrzehnt zwischen 1890 und 1895 die Ziffer von 12,57 Todesfällen auf das Tausend, im letzten Halbjahrzehnt nur eine solche von 10,45. Das allergünstigste Jahr ist das letzte Jahr, 1901, mit nur 8 Procent. Auch hiernach also ergiebt sich eine Verringerung des Procentsatzes der Todesfälle. Vergleicht man nun die deutschen Todesfälle im letzten Jahrzehnt (1891 bis 1900) mit den englischen, so beträgt der Durchschnitt des Jahrzehnts auf je 1000 Mann Besatzung für Deutschland 11,85, für England 9,85. Dieser Unterschied fällt aber fort, wenn man verschiedene Um-

Feuilleton.

Berg- und Seekrankheit.

Von Dr. med. F. Bernhardt.

Nachdruck verboten.

Wenn man von hohem Berggipfel aus den Blick in die Runde schweifen läßt, dann überkommt die meisten Menschen, namentlich die eines solchen Anblickes Ungewohnten ein eigenthümliches Gefühl der Angst, in die Tiefe zu stürzen, das nicht selten auch mit dem merkwürdigen Drang wechselt, freiwillig hinabzuspringen; daneben tritt starkes Herzklopfen auf, Beklemmung und ein so heftiges Schwindelgefühl, daß der Wanderer die Augen schließen muß, damit er nicht wirklich einem Unfall erliege. Manchmal wird der ungeübte Bergsteiger sogar für einige Zeit unfähig, weiterzugehen, so daß er geführt oder getragen werden muß, bis er sein Selbstvertrauen wiedergewonnen hat. Man faßt diese Erscheinungen unter dem Namen des Höhenschwindels zusammen; sie haben zweifellos ihren Ursprung in seelischen Vorgängen, in der Ungewohntheit des Anblicks, der eigenthümlichen Leere des Gesichtskreises, welche das Auge erst in weiter Entfernung einen Ruhepunct finden läßt, auf dem es haften kann; dazu kommt dann noch die Unsicherheit des Standpunctes auf gebirgigem Boden. Die wichtigsten Sinne, welche der Erhaltung des körperlichen Gleichgewichts dienen, Haut- und Muskelsinn einerseits, das Auge andererseits sind also in ihrem Zusammenwirken gestört, sie functioniren nicht mehr harmonisch miteinander und das nothwendige Resultat ist dann der Höhenschwindel.

Ganz ähnliche Erscheinungen können auch auftreten, wenn man sich inmitten einer weiten, öden Fläche findet; namentlich kommt dies bei nervösen Personen in Form der sogenannten Platzangst als krankhafte Erscheinung vor, aber auch Gesunde können unter ungewöhnlichen Verhältnissen davon betroffen werden, Wüstenreisende wissen von solchen Vorkommnissen zu erzählen. Besonders leicht treten derartige Störungen auf weiter See auf, wo zu der Leere und Oede des Horizontes auch noch die Schwierigkeit kommt, unter den Schwankungen des Schiffes das Gleichgewicht zu behaupten. So sehen wir denn namentlich bei Personen, die zum ersten Male auf See sind, Schwindelanfälle auftreten, die sich, wie jeder stärkere Schwindel, mit Uebelkeit und heftigem Erbrechen verbinden können. Angstgefühl, hochgradige Muthlosigkeit, die sich zu vollkommenem Lebensüberdruß steigern kann, sind die Begleiterscheinungen. Die Dauer des Leidens ist recht verschieden; bei Vielen tritt schon nach kurzer Zeit erhebliche Besserung ein, bei Anderen wieder halten die Beschwerden unter stärkeren oder geringfügigeren Schwankungen während der ganzen Dauer der Seereise an, aber nahezu regelmäßig schwinden alle Krankheitserscheinungen, sobald der Reisende wieder festen Boden unter den Füßen fühlt.

Wir haben gesehen, wie der Aufenthalt auf beträchtlichen Höhen und auf dem Meere insofern ähnliche Erscheinungen auslöst, als in beiden Fällen Schwindelanfälle auftreten; zweifellos wird aber die Seekrankheit nicht einzig und allein durch den Anblick der Oede und Leere der Meeresfläche hervorgerufen, wie schon erwähnt, ist auch die Unsicherheit des Standpunctes in Folge der Schwankungen des Schiffes von erheblichem Einfluß, und ferner lehrt die Erfahrung, daß die Erschütterungen durch die Schiffsschraube, das sogenannte Stampfen des Schiffes, eine wichtige Rolle spielen; je heftiger bei unruhiger See das Stampfen, um so schwerer die Krankheitserscheinungen, um so größer die Zahl der Leidenden. Es sind also eine ganze Reihe von Momenten, welche in ihrem Zusammenwirken das eigenartige Bild der Seekrankheit hervorrufen, und es ist begreiflich, daß die verschiedenen Beobachter bald den einen, bald dem anderen Factor die größere Bedeutung zugemessen haben. Sehr verbreitet war früher die Anschauung, daß durch das Stampfen des Schiffes eine Erschütterung des Körpers, namentlich der Unterleibsorgane hervorgerufen werde, deren weiterer Folgezustand dann Uebelkeit und Erbrechen sei. Zweifellos sind auch diese Erschütterungen von großem Einfluß, aber sie betreffen nicht allein den Unterleib, sondern ebensowohl auch die nervösen Centralorgane, Gehirn und Rückenmark. Auch in Muskel- und Hautgefühl müssen jene Erschütterungen Veränderungen hervorrufen; alle diese Momente lösen dann im Verein mit den anderen oben erwähnten Factoren jene Störungen des Gleichgewichts mit ihren Folgezuständen aus. So ist also auch die Seekrankheit weniger durch körperliche Störungen im eigentlichen Sinne als durch seelische Vorgänge bedingt und in gewisser Beziehung ein seelisches Leiden; dafür spricht auch schon das beinahe momentane Wohlbefinden, sobald der Reisende das Schiff verlassen hat oder die See wieder ruhiger geworden ist.

Der Seekrankheit entspricht in ihrer Entstehung wie in ihren Aeußerungen der Höhenschwindel, dessen Symptome in der Regel nur weniger schwere sind. Was man aber „Bergkrankheit" nennt, das ist ein ganz anderes Leiden, welches im Wesentlichen die Erniedrigung des Luftdruckes in beträchtlicheren Höhelagen zur Ursache hat. Mit der Minderung des Druckes, welcher auf dem Körper lastet, kommt es zu einer Erweiterung der Blutgefäße in Haut und Schleimhäuten, die Gefäße füllen sich stärker an und nicht selten treten Blutungen auf aus der Haut, Zahnfleisch, Nase, Ohr und selbst aus den Lungen. Auch das Trommelfell wölbt sich bei der Abnahme des äußeren Luftdruckes stärker nach außen, Schwerhörigkeit und Ohrensausen stellen sich ein, weiter macht sich ein Gefühl der Beengung merkbar, während andererseits Muskelbewegungen leichter von Statten gehen, so daß das Kraftgefühl zunächst erhöht erscheint. Von besonderer Wichtigkeit ist aber der geringere Sauerstoffgehalt in den dünneren Luftschichten; in Höhen von 2000—2500 Meter ist der Gehalt an Sauerstoff schon um ¼, in 5000 Meter gar auf die Hälfte herabgesetzt, das müßte an und für sich zu einer Stockung der inneren Gewebeathmung, zur Herabsetzung des Stoffwechsels, der Ernährung und aller übrigen Lebensfunctionen führen. Glücklicher Weise verfügt aber unser Organismus über vorzügliche Regulirungseinrichtungen; indem die Athmung sich beschleunigt und das Herz rascher arbeitet, wird trotz der geringen Sauerstoffmenge, welche der einzelne Athemzug den Lungen zuführt, doch schließlich im gleichen Zeitraum das gleiche Quantum dieses Gases zu den Organen geleitet, wie unter gewöhnlichen Verhältnissen, und der Gesunde ist dadurch im Stande, auch in Höhen von 2000—2500 Meter ohne Gefährdung seiner Constitution zu leben, ja in geeigneten Fällen kann die Anregung des Stoffwechsels im Hochgebirge sogar günstig auf gewisse Krankheitszustände einwirken. Auch noch bedeutenderen Höhen vermag der Gesunde durch allmähliche Gewöhnung seinen Organismus mit der Zeit anzupassen, und jedenfalls sind die eingeborenen Bewohner des Hochgebirges in ihren Gesundheitsverhältnissen nicht übler daran, wie die Bewohner der Niederungen, man beobachtet sogar gewisse dauernde Veränderungen des Organismus, welche wir als Folgen der Anpassung an die besonderen Lebensbedingungen auffassen müssen. Der Brustraum und die Lungen sind nämlich beträchtlich vergrößert und die freien Aderhautgeflechte in den Lungen vermehrt und erweitert. So wird der Blutstrom in diesem Organ verlangsamt, während gleichwohl vermehrte Blutmengen mit der eingeathmeten Luft in Wechselwirkung treten können.

Freilich hat auch das Regulirungsvermögen unseres Organismus seine Grenzen, auf Höhen von über 4000 oder 5000 Meter sind auch die Eingeborenen schwächlich, blutarm, von schlaffer, wenig leistungsfähiger Muskulatur und gegenüber krankheitserregenden Einflüssen weniger widerstandsfähig. Das ist die eigentliche sog. Bergkrankheit, die allerdings nicht einzig und allein durch die Minderung des Luftdruckes hervorgerufen wird, sondern auch durch die Kälte, die intensive Sonnenstrahlung und die dürftige, wenig zweckmäßige Nahrung, welche unter großen körperlichen Anstrengungen dem unfruchtbaren Boden abgerungen werden muß. Der an die Verhältnisse der Höhenlagen nicht Gewöhnte wird natürlich noch leichter jenen Einwirkungen unterliegen und auch schon bei dauerndem Aufenthalt in viel geringeren Höhen der Bergkrankheit in der Regel zum Opfer fallen.

Mit der Erkenntniß der Entstehungsweise des Leidens sind uns auch schon die Gesichtspuncte gegeben zu seiner Verhütung; Heilung ist ja nur dadurch möglich, daß der Kranke in andere Verhältnisse versetzt wird, d. h. daß er vorsichtig und allmählich nach einem niedriger gelegenen Punct übersiedelt. Ebenso ist auch die systematische Anpassung an die veränderten Lebensbedingungen des Hochgebirges, das allmähliche Höhersteigen mit vorübergehendem Aufenthalt auf mittleren Bergen das geeignetste Mittel, um üble Folgen zu verhüten, und das gilt nicht allein für die Bergkrankheit im engeren Sinne, sondern auch für jene oben angeführten vorübergehenden Gesundheitsstörungen, welche beim Besteigen hoher Berggipfel aufzutreten pflegen. Es versteht sich wohl von selber, daß überhaupt nur völlig gesunde Personen derartige Wagnisse unternehmen sollten; Herz- oder Lungenkranke, Personen mit brüchigen Arterien und überhaupt mit Neigung zu Blutungen gehen besser nicht über mittlere Höhenlagen hinaus.

Leider ist die Heilkunst bis heute noch nicht in der Lage, für die Vermeidung der Seekrankheit ähnliche feste Grundsätze aufstellen zu können. Zwar ist eine Unzahl medicamentöser Mittel empfohlen worden, theils zur Linderung der quälendsten Symptome, theils zur Verhütung ihres Auftretens, und zweifellos ist auch das eine oder andere in einzelnen Fällen von günstiger Wirkung. Auch das Tragen einer festen Leibbinde, um die Erschütterung der Gedärme möglichst einzuschränken, hat sich häufig bewährt; auf Zuverlässigkeit können aber alle jene Mittel und Methoden keinen Anspruch machen. Ein Trost ist es wenigstens, daß in vielen Fällen eine gewisse Gewöhnung stattfindet, so daß bei wiederholten Seereisen die Beschwerden sich mehr und mehr mindern und schließlich auch ganz ausbleiben. Im Uebrigen dürfte zweckmäßiges Verhalten an Bord, regelmäßiges Leben, reichlicher Luftgenuß, seelische Ruhe, Ablenkung der Aufmerksamkeit von dem ungewohnten Anblick noch am meisten nutzen; die Fixirung eines verhältnißmäßig ruhenden Punctes, beispielsweise eines beliebigen Gegenstandes auf dem Schiffe, soll oft im Stande sein, einen drohenden Anfall zu verhüten. Vielleicht werden Verbesserungen der Schiffsconstruction, die das lästige Stampfen während der Fahrt einschränken, mehr Erfolge haben. Versuche in dieser Richtung sind bereits gemacht worden, ohne indeß bisher zu einem praktisch brauchbaren Resultat geführt zu haben. Vielleicht wird die Technik, die seit den letzten Dezennien in so mannigfacher Beziehung Hervorragendes geleistet hat, uns auch auf diesem Gebiete noch weiter fördern.

SLUB
Wir führen Wissen.

stände berücksichtigt. Aus der englischen Statistik, bei der die Todesfälle auf Dampfern und Seglern getrennt sind, ergiebt sich, daß Jahr für Jahr auf Seglern mindestens doppelt so viel, in manchen Jahren aber drei Mal so viel Todesfälle im Verhältniß zur Besatzung sich ereignen, als auf Dampfern. Daraus geht hervor, daß die Gefahr auf Seglern eine sehr viel größere ist. Nun ist in England das Dampferpersonal mehr als drei Mal so groß als das Seglerpersonal, während die Reichsstatistik 31 000 Mann Dampferbesatzung und 13 800 Mann Seglermannschaft verzeichnet. Während also in England die Seglermannschaft noch nicht ein Drittel der Dampferbesatzung ausmachen, beträgt sie in Deutschland mehr als zwei Fünftel der Dampferbesatzung. Wenn aber ein verhältnißmäßig größerer Procentsatz von Mannschaften dem gefährlicheren Gewerbe obliegt, so ist es nur natürlich, daß die Zahl der Unglücksfälle verhältnißmäßig größer ist. Des Weiteren ist zu berücksichtigen, daß bei beiden Statistiken die Laskarenbesatzung nicht mitgerechnet ist und daß die englische Flotte 1900 fast 15 Procent Laskaren unter ihren Besatzungen hatte, die deutsche aber ungleich weniger. Natürlich wird auch dadurch die Statistik zu Ungunsten Deutschlands verschoben. Endlich ist auch noch zu berücksichtigen, daß die deutschen Küsten viel gefährlicher sind, als die englischen, so daß bei der deutschen Schifffahrt verhältnißmäßig mehr Menschen ums Leben kommen, als bei der vergleichsweise ungefährlichen Küstenfahrt, die einen erheblichen Theil der englischen Handelsflotte in Anspruch nimmt. Unter Berücksichtigung aller dieser Umstände darf man wohl sagen, daß der Procentsatz der Verunglückten bei der deutschen Handelsflotte nicht größer ist, als bei der englischen. Fitger darf daher seine Betrachtungen mit gutem Fug also schließen: „Gewiß sind wir noch lange nicht am Ende mit der Fürsorge für das Leben des so vielen Gefahren ausgesetzten seemännischen Berufes. Aber daß der Stand der Dinge sich bisher schon verbessert hat, ist unabweisbar; und auch der Vergleich mit England fällt nicht sehr zu Ungunsten Deutschlands aus, bei genauer Untersuchung wohl gar nicht."

— Nachdem die Zolltarifcommission des Reichstages beschlossen hat, am 22. September die zweite Lesung der Zolltarifvorlage beginnen zu lassen, nimmt man hier an, daß der Bundesrath, um eine schnellere Stellungnahme der Regierungen zu etwa auftauchenden wichtigen politischen Fragen zu ermöglichen, früher als gewöhnlich seine Plenarberathungen wieder aufnehmen wird. (Hamb. Nachr.)

— Ueber eine eigenthümliche Auslegung des Schaumweinsteuergesetzes in Officiercasinos wird dem „Berl. Tagebl." aus Stettin geschrieben:

Schaumwein, der sich am 1. Juli 1902 außerhalb einer Schaumweinfabrik oder einer Zollniederlage befindet, unterliegt bekanntlich der Schaumweinsteuer in Form einer Nachsteuer. Schaumwein im Besitze von Haushaltungsvorständen, die weder Ausschank, noch Handel mit Getränken betreiben, bleibt nach § 31 des Schaumweinsteuergesetzes, sofern die Gesammtmenge nicht mehr als 30 Flaschen beträgt, von der Nachsteuer befreit. Hier in Stettin sind rund 48 000 ℳ an Nachsteuer für Schaumwein aufgekommen, und Schwierigkeiten bei Ermittelung derselben haben sich kaum ergeben, zumal auch steuerlicherseits mit der erforderlichen Coulanz verfahren wurde. Indeß haben zwei hiesige Officiercasinos ihre Bestände an Schaumwein für die Nachsteuer nicht bereit gestellt. Sie haben vielmehr diese Bestände den einzelnen Officieren als Mitglieder der Casinos bis zu je 30 Flaschen auf ihr Conto geschrieben und dafür Steuerfreiheit beansprucht, obgleich sich der Schaumwein noch wie vor in den Kellern der Casinos, also in deren Verwahrsam befindet. Es erscheint kaum zweifelhaft, daß ein solches Verfahren dem Sinne des Gesetzes, speciell der oben wörtlich angeführten Vorschrift desselben, nicht entspricht, und es sind bereits die dieserhalb erwachsenen Verhandlungen der höheren Steuerbehörde zur Entscheidung vorgelegt worden. Diese beiden Fälle der Weigerung von Officiercasinos zur Zahlung der Schaumweinnachsteuer stehen jedoch nicht vereinzelt da. Auch andere Officiercasinos haben sich ebenso verhalten und haben vor der Nachsteuerrevision bei den einzelnen Officieren, sogar unter den Reserveofficieren ihrer Regimenter Umfrage gehalten, ob deren Conto eventuell bis zu 30 Flaschen Schaumwein aus den Beständen des Casinos belastet werden dürfe.

— Daß die Regierungen sich lebhaft mit der Frage der Sanirung des Reichsinvalidenfonds beschäftigen, ist durchaus begreiflich. Während vor der letzten großen Erweiterung der Fürsorge für die Kriegsinvaliden und Hinterbliebenen jährlich nur etwa 30 Millionen Mark aus dem Fonds selbst entnommen zu werden brauchten, um mit den Zinsen zusammen die Deckungsmittel zu bilden, müssen für das laufende Jahr etwa 16 Millionen Mark mehr dem Bestande zu dem gleichen Zwecke entzogen werden. Dabei kommen noch für das Etatsjahr 1902 ganz außergewöhnliche Umstände in Bezug auf besseren Zinseneingang hinzu. Es ist also als ganz sicher anzusehen, daß der nächstjährige Etat mindestens wieder 46 Millionen Mark als Einnahme aus dem Reichsinvalidenfonds wird verzeichnen müssen, um die auf ihn übernommenen Ausgaben zu decken. Bei einer fortlaufenden Entnahme so hoher Beträge aus dem Fondsbestande wäre seine völlige Aufzehrung natürlich nicht fern. Es ist daher durchaus angebracht, nach Abhilfemaßnahmen zu suchen.

— Es ist erwähnt worden, daß in dem amtlicherseits herausgegebenen Werke „Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, Kreis Minden" der Ausdruck: „Der Ausbruch der sogenannten Reformation" sich vorfand. Wie der „Hann. Cour." von zuständiger Seite erfährt, ist die Aufnahme jenes Ausdrucks lediglich auf ein bedauerliches Versehen (?) zurückzuführen und mit Rücksicht darauf, daß das Werk einen dauernden Werth haben soll, der Vertrieb sofort sistirt und unter Vernichtung des bisherigen Blattes 63/64 die Einfügung eines berichtigten Neudruckes veranlaßt worden.

— Ueber die Gesellschaft für sociale Reform und die internationale Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz berichtet die „Sociale Praxis": Die Vertretung der italienischen Regierung im Comité der internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz übernimmt im officiellen Auftrage der frühere italienische Finanzminister, Professor Luigi Luzzatti. Zugleich gewährte die italienische Regierung dem internationalen Arbeitsamte eine finanzielle Subvention. Zu Delegirten der französischen Regierung für die Kölner Tagung der internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz wurden vom Handelsminister Trouillot die Herren A. Fontaine, Director des französischen Arbeitsamtes, und Chapsal, Director der Präsidialabtheilung des Handelsministeriums, ernannt. Die schweizerische Bundesregierung wird, wie in den Vorjahren, durch den Chef der Abtheilung für Industrie, Dr. Kaufmann, auf der Kölner Tagung vertreten sein.

— Der Kaiser Franz Josef von Oesterreich hat dem Generalmajor Freiherrn v. Gayl, Commandeur der 14. Infanteriebrigade, den Orden der eisernen Krone erster Classe mit der Kriegsdecoration verliehen. Freiherr v. Gayl war nach dem Tode des Generalmajors Graf von Schwarzhoff Chef des Stabes des Armeeobercommandos in China.

⊙ Norderney, 14. August. (Telegramm.) Der Reichskanzler Graf v. Bülow, ist begleitet von dem Legationsrath v. Below-Schlatau, über Berlin hier wieder eingetroffen.

⊙ Cadinen, 14. August. (Telegramm.) Die Kaiserin ist heute Vormittag mit dem Prinzen Joachim und der Prinzessin Victoria Luise mittels Hofzuges über Berlin nach Homburg v. d. Höhe abgereist.

⊙ Altengrabow, 14. August. (Telegramm.) Der Kaiser hielt heute Vormittag von 7 Uhr ab in Begleitung des Grafen von Turin auf dem Truppenübungsplatz eine große Cavallerieübung ab. Der Kaiser, in der Uniform der Leib-Garde-Husaren, commandirte selbst und ließ die Cavallerie-Divisionen eine Reihe von Angriffen ausführen, bei denen noch Artillerie und Infanterie hinzugezogen wurden. Um 11 Uhr hielt der Kaiser Kritik ab und nahm dann einen zweimaligen Parademarsch sämmtlicher Truppentheile, einschließlich der Leibgendarmerie, ab. Die berittenen Truppen zogen erst im Trab, dann im Galopp vorbei. Der Kaiser führte selbst beide Mal die Truppen dem Grafen von Turin vor. Um 11 Uhr 40 Min. kehrte der Kaiser mit den Standarten nach dem Barackenlager zurück. Heute Abend gedenkt der Kaiser mittels Sonderzuges nach Düsseldorf weiter zu reisen.

* Köln, 13. August. Die Bäckerinnungen „Germania" haben auf ihrem Verbandstage in Köln nochmals Einspruch gegen den Maximalarbeitstag im Bäckereigewerbe erhoben. Einstimmig wurde folgender Antrag angenommen:

Der Verbandstag protestirt von Neuem gegen die das Bäckergewerbe schwer schädigende Verordnung des Bundesrathes vom 4. März 1896, betreffend Maximalarbeitstag im Bäckergewerbe. Die Vertreter der deutschen Bäckermeister stehen auch heute noch einmüthig auf dem Standpuncte, daß für den Erlaß dieser Verordnung die nöthigen Voraussetzungen fehlten, und erwarten nach wie vor schließlich eine gänzliche Aufhebung der Verordnung. Da aber nach den Erklärungen der Vertreter der Reichsregierung zur Zeit eine gänzliche Aufhebung der Verordnung nicht angängig erscheint, von denselben aber öffentlich anerkannt ist, daß namentlich die mittleren Betriebe schwer von der Verordnung betroffen worden sind, da aber andererseits dieselbe Regierung durch die Erlasse der Verordnungen für das Müller- und Gastwirthsgewerbe, wo anstatt des Maximalarbeitstages eine Minimalruhezeit vorgeschrieben ist, selbst zu der Ueberzeugung gekommen zu sein scheint, daß ein Maximalarbeitstag sich nicht mit den Interessen des Kleingewerbes vereinigen läßt, fordern die versammelten Abgeordneten der deutschen Bäcker-Innungen energisch, daß nunmehr das schon vor Jahren regierungsseitig gegebene Versprechen, die Verordnung mehr den Interessen des Gewerbes anzupassen, endlich erfüllt werden, und empfehlen die Versammelten auch heute eine Abänderung in dem vor drei Jahren in Magdeburg beschlossenen und der Reichsregierung mitgetheilten Sinne. Da auch die zu der heutigen Versammlung abgeordneten Bäckermeister einmüthig der Ueberzeugung sind, daß die oft hervorgehobenen Schäden, welche die Verordnung für das Bäckergewerbe gezeitigt hat, nicht nur fortbestehen, sondern in immer deutlicherer Weise in die Erscheinung treten, versprechen alle Abgeordneten, auch ferner mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln für eine Milderung resp. Aufhebung der Verordnung eintreten zu wollen.

—r. Zeulenroda, 14. August. In Sachen des Tischlerstreiks tagte gestern das Einigungsamt zum zweiten Male. Gefordert wurden Verminderung der Arbeitszeit von täglich 10 auf 9½ Stunden und die Erhöhung des Stundenlohnes um 15 Proc. Das Einigungsamt faßte einen Schiedsspruch dahin: Verminderung der täglichen Arbeitszeit um eine Viertelstunde, Erhöhung des Stundenlohnes um 7½ statt um 15 Proc. Die zwei Vertrauensmänner der Arbeitgeber stimmten gegen diesen Schiedsspruch.

* Aus der Pfalz. Auf dem in Kaiserslautern abgehaltenen diesjährigen Delegirtentage des Verbandes pfälzischer Vereine der nationalliberalen Jugend wurde neben der Berichterstattung des Verbandsvorstandes über die Thätigkeit des Verbandes im vergangenen Jahre, sowie der einzelnen Vereine berichtet. Den wichtigsten Punct der Tagesordnung bildete die Stellungnahme der Jugendvereine der Pfalz zu den nächstjährigen Reichstagswahlen. Es wurde beschlossen, mit der nationalliberalen Partei eine durchgreifende Thätigkeit bei den genannten Wahlen zu entfalten und der nationalliberalen Partei soweit wie möglich die werkthätigste Unterstützung zu Theil werden zu lassen.

⊙ Hohwald i. E., 14. August. (Telegramm.) Der deutsche Kronprinz ist heute Vormittag nach einem Frühstück in der Villa des Staatssecretärs v. Koeller nach der Hohkönigsburg abgereist.

⊙ München, 14. August. (Telegramm.) Die „Allg. Ztg." verzeichnet: Heute Vormittag von der Reichstagswahl in Forchheim-Kulmbach für Faber (nat.-lib.) 2438 Stimmen, Zöllner (Centr.) 2261, Deinhardt (Soc.) 1215, Weilnböck (Bund der Landwirthe) 1358, Wölfel (bayerischer Bauernbund) 146 Stimmen.

⊙ München, 14. August. (Telegramm.) Die „Allgemeine Zeitung" schreibt: Auf die Kunde von der Ablehnung der für Kunstzwecke geforderten Position in der Zweiten Kammer war unter den Mitgliedern der Reichsrathskammer die Entschließung im Gange, die abgestrichenen 100 000 ℳ auf dem Wege der Subscription als Gabe der Reichsrathskammer dem Prinzregenten zur Verfügung zu stellen, als bereits die Kunde kam, daß von einem Mitgliede des Reichsraths 100 000 ℳ bereitgestellt seien. Der Spender ist zweifellos Graf Moy.

⊙ München, 14. August. (Telegramm.) Die „Allgemeine Zeitung" bespricht den Depeschenwechsel zwischen dem Kaiser und dem Prinzregenten Luitpold und sagt, wolle man die edlen Gesinnungen, die spontan das Kaisertelegramm zum Ausdruck bringe, begreifen, so brauche man nur zwei Monate zurückzudenken an die schöne Feier des Germanischen Museums, an die von edlem fürstlichen Empfinden getragenen Worte, mit denen der Kaiser als Burggraf von Nürnberg der Liebe und Verehrung Ausdruck gab, die wie in Bayern so in den übrigen deutschen Landen dem erlauchten Regenten und sorgenden Vater Bayerns entgegenschlagen, brauche man nur der Bewunderung und Freude sich zu erinnern, womit der Kaiser dankerfüllt hervorhob, wie treu Bayern als zweitgrößter Bundesstaat das Symbol germanischer Cultur und künstlerischen Strebens, geführt von einem kunstbegeisterten Herrscherhause, hüte; dann werde man sich ferner dessen erinnern, wie vor diesen Traditionen sich beugend, der Kaiser sich einst gefreut habe, gewissermaßen der Bürger des kunstfreudigen München zu werden und, in Nachfolge der Fürsorge der bayerischen Könige für München als Kunststadt, die ihm testamentarisch zugefallene Schack'sche Gallerie für alle Zeiten für München bestimmte und dazu das Gallerie-Gebäude erwarb. Seinen Namen allein habe der Kaiser unter das Telegramm gesetzt. Er habe nicht als Kaiser, nicht als König sprechen, sondern als erster deutscher Mann und Freund des ehrwürdigen Freundes den Empfindungen Ausdruck geben wollen, die die Kunde von dem volksfeindlichen, fast frivol begründeten Beschluß der Zweiten Kammer überall erweckt habe, wo man des deutschen Wirkens und Strebens des Regenten bewußt sei, und darum den Schlag, der alle gegen dessen Schützling — die Kunst — in Bayern geführt worden sei, schmerzlich mitfühlen mußte. Das Blatt schließt, es werde in Bayern bis hoch hinauf in die Berge noch lange nachklingen, wie der Regent für die freundschaftlichen Worte und das kaiserliche Interesse danke, und ohne auch nur mit einem Worte seinen Schmerz über die ihm angethane Unbill zu verrathen, so schlicht der Freude darüber Ausdruck geben konnte, daß ihm bereits einer seiner Reichsräthe die Summe zur Verfügung stelle, mit deren Bewilligung die Zweite Kammer an einer der vornehmsten Aufgaben Bayerns mitwirken und einem fürsorgenden Herrscherhaus und dem Lande gegenüber ihre Schuldigkeit hätte thun können. — Die „Münchener Neuesten Nachrichten" besprechen ebenfalls den Depeschenwechsel und sagen, daß die Ablehnung der von der Regierung geforderten 100 000 ℳ zur Erwerbung von Kunstwerken weit über Bayerns Grenzen hinaus beachtet und auf das Schärfste commentirt wurde, daß sie vor Allem auch als directer Angriff auf Bayerns kunstfreundlichen Regenten überall verstanden worden sei. „Das war", sagt das Blatt, „in den letzten Wochen unschwer festzustellen. Die überschäumende, impulsive Aeußerung des Kaisers aber läßt jetzt erst den scharfen Eindruck erkennen, den das Verhalten des Centrums hervorgerufen hat." Das Blatt fährt dann fort, es werden sich auch denen, welche der Erregung, aus der heraus der Kaiser die Bitte an den Regenten richtete, von Herzen zustimmen, gewisse Bedenken dem kaiserlichen Telegramm gegenüber aufdrängen, in dem Kaiser Wilhelm II. an einem Beschlusse der Kammermajorität eines Bundesstaates so scharfe Kritik übt, welche seine Person wieder mitten in den Kampf der politischen Parteien zieht. Die particularistische Presse wird nicht verfehlen, dem Kaiser die Einmischung in die inneren Angelegenheiten eines anderen Bundesstaates vorzuwerfen, und das Anerbieten, dem Oberhaupte des Königreiches Bayern die der Regierung von der Kammermehrheit verweigerte Summe als persönliche Gabe zu überreichen, werde gleichfalls nicht unkritisirt bleiben. Sicherlich verbessere es die Situation, daß diese Summe schon aus Bayern selbst zur Verfügung gestellt worden sei. Das Blatt fährt fort: Statt mit einer Ablehnung des kaiserlichen Anerbietens, die wohl hätte erfolgen müssen, konnte nun der herzliche Dank des Regenten mit dem erfreulichen Hinweis auf den Edelsinn eines bayerischen Kunstfreundes verbunden werden, und so können wir uns um so aufrichtiger dessen freuen, daß durch den Depeschenwechsel der beiden hohen Herren so nachdrücklich und unanfechtbar bezeugt worden ist die herzliche persönliche Freundschaft, die den Prinzregenten mit dem Kaiser verbindet, und die aufrichtige Verehrung, die Kaiser Wilhelm dem Prinzregenten Luitpold entgegenbringt. Die Verschiedenheit des Naturells der beiden Herrscher kommt in den Telegrammen klar zum Ausdruck. Solche Verschiedenartigkeit führt fast leicht zu Mißverständnissen und Gegensätzen. Jeden guten Bayer, jeden aufrichtigen Deutschen muß es von Herzen freuen, wie in diesem Falle der Contrast überwunden wird durch gegenseitige Hochschätzung und Sympathie und durch das gemeinsame Bewußtsein im Dienste des großen deutschen Vaterlandes, zum Wohle des ganzen deutschen Volkes der Erfüllung der schweren Pflichten zu leben, die der Herrscherberuf den Trägern der Krone auferlegt.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 14. August. (Telegramm.) Ministerpräsident v. Koerber ist heute Vormittag nach Ischl abgereist.

* Pest, 14. August. (Telegramm.) Das Blatt „Magyar Orszag", das allerdings manchmal wenig zuverlässige Nachrichten bringt, meldet, daß in den Besprechungen zwischen Szell und Koerber der Abschluß des Ausgleiches erfolgt sei. Ungarn habe in der Frage der Weinzollclausel aus Rücksicht auf den Dreibund nachgegeben, doch die Einfuhr italienischen Weines auf 500 000 Hektoliter beschränkt und den Zollsatz wesentlich erhöht. Ebenso habe Ungarn bezüglich der Tarifsteuer nachgegeben und vereinbart, daß im inneren Verkehr die Tarifsteuer ermäßigt, im Durchgangs- und Auslandsverkehr ganz gestrichen werde. Ferner habe Ungarn bezüglich der Veterinärinspectorate dem Standpunct Oesterreichs Rechnung getragen. Dagegen habe Oesterreich die Besteuerung der ungarischen Rententitel aufgehoben und sich weiter bezüglich der von der ungarischen Regierung für entstehende Industrien ertheilten staatlichen Begünstigungen auf den ungarischen Standpunct gestellt. (Magdeb. Ztg.)

Frankreich.

* Paris, 14. August. (Telegramm.) Der Marineminister gab dem Contreadmiral Servan einen Verweis, weil derselbe über seine Absetzung Mittheilungen an die Blätter hat gelangen lassen.

* Lesneven, 14. August. (Telegramm.) Die Congregationsschulen in Pleugouvelin und in Ploumoguer sind heute Vormittag mit Hilfe einer Compagnie Infanterie geschlossen worden. Die Bevölkerung brachte Hochrufe auf die Schwestern und die Freiheit aus.

Rußland.

* Petersburg, 14. August. (Telegramm.) „Russki Invalid" zufolge werden die Kaisermanöver bei Kursk auf Befehl des Kaisers nicht am 4. September, sondern am 11. September beginnen.

Marine.

⊙ Berlin, 14. August. (Telegramm.) S. M. S. „Charlotte" ist am 13. August in Bilbao eingetroffen und geht am 17. August von dort nach Funchal (Madeira) in See. Der Transport der abgelösten Besatzung S. M. S. „Cormoran", Transportführer Oberleutnant zur See Leonhardi, ist am 13. August per Reichspostdampfer „Karlsruhe" in Fremantle (West-Australien) eingetroffen und hat am 14. August die Reise nach Colombo (Ceylon) fortgesetzt. S. M. S. „Zieten" ist am 12. August in Aberdeen eingetroffen und am 13. August wieder in See gegangen. S. M. Y. „Alice Roosevelt" ist am 13. August von Wilhelmshaven nach Cuxhaven in See gegangen. S. M. Y. „Hohenzollern" und S. M. Tpdbt. „Sleipner" sind am 13. August in Kiel eingetroffen.

m. Kiel, 13. August. Das heute hier eingelaufene Panzerschiff der griechischen Kriegsflotte, das Thurmschiff „Psara", ist das zweite Schiff, daß die griechische Kriegsflagge in den deutschen Gewässern zeigt; vor zwei Jahren hat der als Cadettenschulschiff verwendete ungeschützte Kreuzer „Navarchos Miaulis" Kiel und Hamburg besucht. Solche Auslandsreisen beabsichtigt die griechische Marine in Zukunft häufiger zu machen; so befindet sich zur Zeit auch der Kreuzer „Miaulis" wieder auf der Reise, und zwar nach den Kanarischen Inseln. Die in Kiel angekommene „Psara" ist eins der 3 griechischen Panzerschiffe, die beiden anderen heißen „Hydra" und „Spetsia". Sie sind in den Jahren 1889—1895 in Frankreich erbaut; ihre Länge zwischen den Perpendikeln beträgt 101,8 m, die größte Breite 15,8 m, der mittlere Tiefgang 6,4 m bei 4885 t Wasserverdrängung. Armirt sind die Panzer mit 3 Geschützen von 27 cm Caliber nach System Canet und 34 Schnellladekanonen; an Deck mit Panzern von 50 mm, am Gürtel von 350 mm; die Geschützthürme haben eine 300 mm starke Panzerung. Das mit 2 Schrauben versehene Schiff erreicht mit seiner Maschinenstärke von 7000 indicirten Pferdekräften eine Fahrgeschwindigkeit von 17 Knoten. Die Besatzung beträgt 398 Mann. — Der Panzer „Psara" kommt, nachdem er England und Kronstadt, wo er Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit Seitens der russischen Behörde und Bevölkerung gewesen ist, besucht hat, nach Deutschland.

„MAIZENA" ges. geschützt.
echt amerik. Maismehl z. Herstell. v. Puddings, Torten, Mehlspeisen. geschmackv. Recepte a. jed. 1 Pfd.-Packet, vorzügl. Verdaulichkeit.
Allein-Fabr. NATIONAL STARCH CO. NEW-YORK.

Geregelte Verdauung
wird n. d. Urteil ärztl. Autoritäten am besten erzielt, durch Dr. Roos' Flatulin-Pillen, welche bei Blähungen, Säurebildung und Sodbrennen sich gleichfalls vorzügl. bewähren. Originalsch. zu ℳ 1.— in den Apoth. Zu Näheres d. Dr. J. Roos, Frankfurt a. M.
Best.: Doppelt. Natr., Rhab., Magn. je 4, Fenchel-, Pfefferm.-, Kümmelöl je 3 Tr.

PATENTE u. s. w. Patentanwalt SACK Brühl 2

Appetitlosigkeit und Abspannung, verursacht durch geistige Ueberanstrengung, werden wirksam bekämpft durch das blutbildende, nervenstärkende Kraftnährmittel Eisen-Tropon.

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig.
Gottesdienst { Freitag, den 15. August, Abends 7½ Uhr. / Sonnabend, den 16. August, Vorm. 8½ Uhr.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173
Alfred Hahn vorm. Otto Klemm's Sortiment, Filiale: Universitätsstraße 3: Nr. 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: Nr. 2935. Königsplatz 7: Nr. 7505.

Berliner Verkehrs-Bureau des „Leipziger Tageblatt", Berlin SW., Königgrätzerstraße 116, direct am Anhalter Bahnhof. Fernsprecher Amt VI Nr. 3393. Lesezimmer. Adreßbücher. Kursbücher. Stadtpläne etc. etc. Auskunft über Verkehrsverhältnisse und Nachweis von preiswürdigen Hotels und Pensionen etc.
Auskunftsstelle der königlich sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmaische Straße 2, Telephon Nr. 6721), und die Auskunftsstelle der Königl. preuß. Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77, Creditanstalt, ptr. im Laden), Telephon 6704, beide geöffnet an Wochent. v. 8 Uhr Vorm. ununterbrochen bis 6 Uhr Nachm., Sonn- und Festtags 10½—12 Uhr Vorm., geben unentgeltlich Auskunft a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen etc.; b. im Güterverkehr über allgem. Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen etc.
Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle, 1. Et. rechts (Eing. Ritterstraße 28). Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffn. Wochent. v. 8—½1 u. 3—6 Uhr, Sonn- und Feiert. jedoch nur für dringliche Fälle, v. 11—12 Uhr.
Schlußzeit für den Besuch des Neuen Johannis-Friedhofes 7 Uhr, des Süd- und Nordfriedhofes 7 Uhr.
Die städtische Desinfections-Anstalt, Gustav Adolph-Str. Nr. 2, übernimmt die Desinfection von Pferde- und Rinderhaaren, Schweinsborsten und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrathe am 28. Jan. 1899 erlassenen Verordnung.
Patent-, Gebrauchsmuster- und Waarenzeichen-Auskunftsstelle, Brühl 2 (Tuchh.), I. Exped. Wochent. 9-12, 3-6. Fernsp. 682.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitäts-Bibliothek, Beethovenstr. 6. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh v. 9—1 u. (mit Ausn. d. Sonnabends) Nachm. v. 3—5. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh v. 9—1 u. Nachm. v. 3—6. Die Bücherausgabe u. -Annahme erfolgt täglich früh v. 11—2 u. (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachm. v. 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek, Universitätsstr. 16 (Kaufhaus). Der Lesesaal ist geöffnet tägl. 10—1 Uhr, außerdem Dienstags, Mittwochs, Freitags u. Sonnabends 3—6 Uhr. Bücherausgabe Mittw. u. Sonnabds. 3—5, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer. Die Bibliothek und der Lesesaal bleiben vom 4. bis mit 23. August geschlossen. — Patentschriften können auch während der obigen Schlußzeit eingesehen werden, ebenso werden Adreßbücher auf Wunsch im Patentschriftenzimmer vorgelegt.
Volksbibliothek III. (Johannisplatz 11, p.) 7½-9½ U. A.
Volksbibliothek IV. (Arndtstr. 60, p.) 7½-9½ U. A.
Volksbibliothek V. (Reudnitz, Rathhausstr. 29, p.) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (Reuß. Löhrstr. 2, p.) 7½-9½ U.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Kramerstraße 4, I., geöffn. Mittwochs und Sonnabends v. 2½ bis 4½ Uhr. Lesehalle v. 2½—6 Uhr geöffnet.
Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch v. ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.
„Volksbureau". Auskunftsstelle f. Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten Leipzig-Neuschönefeld, Gustav Hartwigstr. 4, I. Geschäftszeit 1—8, Sonntags ½11—½1 Uhr.
Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz), geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 ℳ, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde, geöffnet an Sonn- u. Feiert. v. 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10—3 U. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei.
Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum, geöffn. an Sonn- u. Feiertagen v. 10½—3 Uhr, an Wochentagen von 10—3 Uhr, Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei. Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½—1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends, Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.
Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme d. Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publicum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, Albertinum, Erdgeschoß rechts.
Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital), Geöffn. Sonntags u. Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 Pfg., Kinder 10 Pfg.
Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im „Tivoli", Zeitzer Straße 32. Geöffn. alle Wochentage von 8—1 und 3—6 Uhr.
Histor. Museum d. Völkerschlacht u. Zt. Napoleons I. (11 000 Nummern.) Im Gasthaus Napoleonstein, einzig dastehend. Täglich von früh geöffnet.
Monarchenhügel bei Meusdorf. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder von 1813. Interessante Sammlung von Erinnerungen an die Völkerschlacht.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachm. v. 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit, Markgrafenstr., im Dodel'schen Hause, neben der Deutschen Bank. Geöffnet Wochentags 9—7, Abends elektrische Beleuchtung, Sonn- und Feiertags 11—2 Uhr.
Gemälde-Ausstellung Wittentvers-Windisch, Grimm. Str. 25, Aufg. Ritterstr. 1/8, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags v. Vorm. 11—3 Uhr Nachm. geöffnet.
Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt. Deutsches Buchgewerbemuseum, wochentäglich von 9—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—4 Uhr. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 9—2 Uhr und Abends von 7—10 Uhr, sowie Sonntags von 11—4 Uhr geöffnet. Eintritt frei.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 Pfg. beim Hausmeister.
Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der Filiale d. Sächs. Bank zu Dresden, hier, Neumarkt 35 (Ecke Schillerstraße).
Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: Rathhausring 11, ptr. L. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
Dauernde Gewerbeausstellg. Tgl. geöff., ca. 400 Ausst. Eintr. 10 ₰.
Panorama Weißenburg, geöffn. von früh 8 bis 9 Uhr Abends.
Leipziger Palmengarten, täglich geöffnet.
Zoologischer Garten, täglich geöffnet.
Zoologisches Museum, Thalstr. 8, ist jeden Mittwoch außer an Buß- und Bettagen von 2—4 Uhr geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen garantirt guten Qualitäten bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Korksteine und Korkplatten
R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstrasse 4.
Fernsprecher 2725.

Pneumatic Harburg-Wien, beste Marke, bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Treibriemenfabrik mit Kraftbetrieb.
Tel. 1585. J. F. Fuchs, Glockenstr. 11.

Otto Marr, Ingenieurbureau, Leipzig, Langestr. 28.
Beeid. Sachverst. f. Dampf- u. Gaskraft- wie Heizungsanlagen.

Stahl aller Art
Original Dannemora-Werkzeugstahl, Marke EDS
Stahlbleche — Stahldrähte — Bandstahle
Englische und Deutsche Stahle
Comprimirte blanke Stahlwellen.
Eduard Dünkelberg, Georgi-Ring No. 19.
Lagerbestände ca. 1 100 000 Kilo.

Neues Theater.

Freitag, den 15. August 1902.
Anfang 7 Uhr.
(208. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun.)
3. und letztes Gastspiel des K. K. Kammersängers Herrn Leopold Demuth von der K. K. Hofoper in Wien.

Der fliegende Holländer.
In 3 Abtheilungen von Richard Wagner.
Regie: Herr Ober-Regisseur Goldberg. Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Rapp.
Senta, seine Tochter	Frl. Ander.
Erik, ein Jäger	Herr Moers.
Mary, Senta's Amme	Frl. Köhler.
Der Steuermann Daland's	Herr Marion.
Der Holländer	* * *

Mannschaften des fliegenden Holländers. Matrosen des Norwegers. Mädchen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.
*** Der Holländer — Herr Leopold Demuth, als Gast.

Die Chöre werden unter Mitwirkung von Mitgliedern des Gesangvereins „Sängerkreis" ausgeführt.
Die neuen Decorationen sind von Herrn Hoftheatermaler Freder hier gemalt, die neuen Schiffe nach Angabe des Herrn Obermaschinenmeisters Denk construirt.
Nach der 1. Abtheilung Pause.
Krank: Herr Capellmeister Hagel, Frl. Weidt.
Beurlaubt: Herr Schütz, Frl. Eibenschütz.
Texte à 80 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Opern-Preise.
Parterre 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet 4 ℳ. II. Parquet 3 ℳ — ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ — ₰. Proscenium-Logen im Parterre u. Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ — ₰. Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ — ₰. Mittel-Reihen 4 ℳ. Hinter-Reihen 3 ℳ — ₰. Seiten-Balcon 4 ℳ — ₰. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Proscenium-Logen im 1. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ — ₰. Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ — ₰. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ — ₰. III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰. Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰. Seitenplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ — ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ¼10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tages-Casse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ und Theater-Bonsbücher, enthaltend 10 Bons à 1 ℳ, sind an der Tagescasse zu haben.

Spielplan. Sonnabend, den 16. August (209. Abonnem.-Vorstellung 1. Serie, grün): **Die Welt, in der man sich langweilt.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Heute geschlossen.
Billet-Vorverkauf zu der morgenden Vorstellung an der Tages-Casse des Alten Theaters heute von 10 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.)

Spielplan. Sonnabend, den 16. August: **Die Geisha.** Anfang ½8 Uhr.
Die Direction.

Battenberg-Theater.

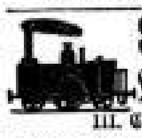
Freitag, den 15. August, Abends 8 Uhr.
Die beiden Reichenmüller.
Volksstück in 4 Acten von Anton Anno.
Morgen: **Nervöse Frauen.** Schwank von Meier und Girndt.

Sommer-Theater
Drei Linden, L.-Lindenau.
Freitag, den 15. August, Abends 8 Uhr:
O, diese Männer.
Schwank in 4 Aufzügen von Jul. Rosen.
Morgen: **Ehrliche Arbeit.**

Verein Thalia, *Elsterstr. 42.*
Sonntag, den 17. August 1902:
Die relegirten Studenten.
Lustspiel in 4 Acten von Roderich Benedix.
Billetausgabe Sonnabend, d. 16. August, von ½9—¼10 Uhr Abends.

Rauchwaaren-Auction.

Aus einer Streitsache kommen ca.
10,000 gefärbte Hasenfelle,
steinmarder-, baummarder-, chinchilla- u. zobelfarbig in größ. u. klein. Posten **Dienstag, den 19. August, früh von 10 Uhr** ab meistbiet. gegen Baarzahlung zur Versteigerung im Saale der **„Leinwandhalle", Leipzig, Brühl 8.**
H. Müller, Auct., in Fa. **Pohle,** Nordstraße 11.
NB. Die Waare liegt **1 Stunde vorher zur gefäll. Besichtigung** bereit.



Sonderzüge Sonntag, den 17. August 1902.

Nach Dresden-Schandau, Abf. Dresdn. Bhf. früh 4 U. 30 M.

III. Cl.		II. Cl.		III. Cl.	
1 Tag Dresden	ℳ 3.—	1 Tag Dresden	ℳ 4.50	2 Tage Schandau	ℳ 4.—
2 Tage Dresden	„ 3.—	2 Tage Dresden	„ 4.50	10 „ „	„ 6.40
10 „ „	„ 5.—	10 „ „	„ 7.50	II. Cl.	
				2 Tage Schandau	ℳ 6.—
				10 „ „	„ 9.60

Nach Johanngeorgenstadt Abf. Bayerischer Bhf. früh 6 Uhr 8 M.
III. Cl. 10 Tage giltig ℳ 4.—, II. Cl. 10 Tage giltig ℳ 6.—.
Fahrkarten bei Herm. Dittrich, Leipzig, Hallesche Str. 2.
Daselbst sind zu haben: Führer f. Dresden, Sächs. Schweiz, Erzgebirge, Harz, Thüringen, Rheinthal rc.

Von HAMBURG nach
NEAPEL

Schönste Ferienreise
mit den grossen hochelegant eingerichteten Reichspostdampfern der
Deutschen Ost-Afrika-Linie
alle 14 Tage
via Antwerpen, Oporto und Lissabon
oder
via Rotterdam, Tanger (Marokko) u. Marseille
Dauer der Reise 15 Tage. Vorzügliche Verpflegung.
Man verlange Broschüre über Vergnügungsreisen nach **Oporto, Lissabon, Tanger, Marseille, Neapel, Egypten und den Canarischen Inseln.**
Nähere Nachrichten ertheilen
Hamburg-Amerika-Linie und ihre Vertreter. **Deutsche Ost-Afrika-Linie** Hamburg - Afrikahaus.

Forenede Dampskibs Selskab Kopenhagen.
Stettin—Kopenhagen—Gothenburg—Christiania
vermittelst hochelegant mit allem Comfort eingericht. Schnelldampfer.
Ab Stettin nach Kopenhagen-Gothenburg jeden Dienstag und Freitag 2½ Uhr Nachm.
Ab Stettin nach Kopenhagen-Christiania jeden Sonntag und Mittwoch 2½ Uhr Nachm.
Ausführlichen Prospect mit allen wünschenswerthen Angaben gratis und franco durch **Gustav Metzler, Stettin.**

Finnische Dampfschifffahrts-Gesellschaft Helsingfors.
Stettin-Reval-Helsingfors
Passagier-Schnelldampfer „Wellamo" jeden Sonnabend Nachmittag 2½ Uhr von Stettin. Letzte Reise von Stettin am 7. September.
Nähere Auskunft bei **Gustav Metzler, Stettin.** Telegr.-Adr.: Metzler, Stettin.

Deutsche Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Die Kommanditisten der **Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co.,** Kommanditgesellschaft auf Aktien, werden hiermit zu einer
Generalversammlung
auf Donnerstag, den 28. August 1902, vormittags 11 Uhr
nach **Berlin,** Saal des **Hôtel de Rome,** Charlottenstrasse 44/45, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:
1. Vorlage des Geschäftsberichts, der Bilanz, sowie des Gewinn- und Verlust-Kontos per 30. Juni 1902.
2. Beschlussfassung über folgende Anträge der persönlich haftenden Gesellschafter:
   a) Der § 18 der Statuten wird am Eingange wie folgt abgeändert:
   „Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Juli des Jahres bis zum 30. Juni des folgenden. Das am 1. Januar 1902 begonnene Geschäftsjahr endet am 30. Juni 1902 u. s. w."
   b) Das Grundkapital der Gesellschaft wird durch freihändigen Rückkauf von Aktien im Betrage bis zu 6 Millionen Mark zum Kurse von 102 %, bis auf 30 Millionen Mark ermässigt und demgemäss die Bestimmung des § 2 des Statuts über die Höhe des Grundkapitals der Gesellschaft entsprechend abgeändert. Die Ausführung dieser Beschlüsse und die Festsetzung der Modalitäten des Rückkaufs bleibt dem Aufsichtsrat überlassen.
3. Genehmigung der Bilanz und Erteilung der Decharge.
4. Ergänzungswahl zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind nur die im Aktienbuch eingetragenen, noch im Besitz der Aktien befindlichen Kommanditisten berechtigt, sofern sie ihre Aktien unter Vorlage derselben spätestens am 2. Tage vor der Generalversammlung an unsern Kassen in **Berlin** oder **Frankfurt a. M.** anmelden.
BERLIN, den 9. August 1902.
Deutsche Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien.
Die persönlich haftenden Gesellschafter:
Weill. Thorwart. Meissner.
Der Aufsichtsrat:
Hugo Hermes, Vorsitzender.

Rohrkoffer,
leicht und unverwüstlich.
Nr. 61. 62. 63. 64. 65
cm 66. 71. 76. 81. 86
ℳ 45. 50. 55. 60. 65
Preiswerthe Bügelkoffer
Nr. 96. 97. 98. 99. 100
cm 65. 70. 75. 80. 85
ℳ 24. 26. 28. 30. 33
empfiehlt in bester Ausführung
Windmühlenstraße 32 **Karl Blaich** Tauchaer Straße 16.
Preislisten gratis und franco. Koffer-, Taschen- und Lederw.-Fabrik.

Auction morgen 4 Uhr Kupfergäßchen 14,
1 Pfeil-Herrenrad,
150 Fl. echter Rüdesheimer,
10,000 St. Cigarren.
Scheps, Auctionator.

Auction.
Sonnabend, den 16., Vorm. 10 Uhr versteigere ich L.-Neustadt, Allestr. 14, **sämmtliche Colonialwaaren, Cognac, Punsch, Cigarren, Ladeneinrichtung rc.**
C. H. Keller, Auctionator.

Flaschenbier-Inventar-Versteigerung
einer Grosshandlung
Freitag, den 15. August, Nachmittag 2 Uhr
L.-Connewitz, Brandstr. 38, Straßenbahnhof.

Möbel-Auction
heute früh 10 Uhr
Windmühlenstraße 14, in der Flora.

Heute **Möbel-Auction**
Abreise halber fr. **10 Uhr Klosterg. 13,** Saal.

Neu erschienene Broschüre über Herstellung und Kosten der
Kalksandsteine
versenden auf Verlangen kostenfrei
Brück, Kretschel & Co., Osnabrück.

Frudlog. a. Gb. Halle a. S., Weingraßtr. 15, II. l.

Sool-, Moor- und Seebad Ost-Dievenow,
berühmt durch seinen Wellenschlag, seine starke heilkräftige Soolquelle und sein ausgesprochenes Seeklima. Vielseitige Gelegenheit zu jegl. Wassersport auf See- und Binnenwasser. Im Curhause (direct am Ostsee-Strande) vorzügliche Verpflegung. Table d'hôte 2 Mk., mässige Preise für Logis u. Pension. Mittagstisch 1,50 ohne Weinzwang. Täglich Concert bei freiem Entrée. Jeden Sonnabend Réunion. Schnellzug mit durchgehenden Wagen. Abfahrt Berlin 11 Uhr 55 Min. Mittags. Ankunft Cammin (Ost-Dievenow) 5 Uhr. Prospecte gratis.

Ostseebad Graal i. M.
„Waldhôtel" I. Ranges, unmittelbar a. herrl. **Laub- und Nadelw.,** 3 Minuten vom Badestd. Civile Preise. **Absolute Ruhe.** Prospecte. **Schmidt.**

Dr. **Flade,**
Spec.-Arzt für Magen- u. Darmleiden,
verreist.

Dr. M. Lippmann,
Lange Straße 49, I.
von der Reise zurück.

Dr. Hugo Hinze
von der Reise zurück.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutschen Abtheilung der Universität zu **Prag** approbirt, ist für **Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden** rc. zu sprechen: **9—1 und 4—8, Windmühlenstr. 18, I.**

Schumann, Kohlgärtner Steinw. 5. Erfolg. Behandl. all. geheim. Leiden, schwäche, Harn-, Haut- u. Haarleid. 11-1 u. 6-9.

Nur für bessere Kreise Massage 9 bis 8 Uhr Nicolaistraße 7, Specialistin.

Aerztl. gepr. Masseuse Gerstenbergäßchen 2, II. r.

Aerztl. gepr. **Masseuse** empf. sich Hohe Str. 25, II.

S. Struba, gep. Mass., empf. s. Gerberstr. 13, H. I. r.

Masseuse, ärztl. gepr., Kramerstr. 7, pt. r.

Massage Sidonienstraße 1, 1. Et. l.

Masseuse, gepr., Schreibergäßchen 4, part.

Töchterpensionat in der schl. Residenz **Dessau.** Fortbild. in allen gewünscht. wissenschaftl. Fäch., Handarb., Weißnäh., Umgangsformen (Tanz- u. Anstandslehre), prakt. Anleit. Müttert. Fürsorge. Beste Empfehl. Prosp. Vorst. Frau **Emmy Conlon.**

Technikum Sternberg (Meckl.)
Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-Kurse. **Maschinenb., Electrotechn., Hoch- u. Tiefbau, Tischlerei,** Gesammte Thonindustr. Lehrwerkstätte. Einj. Kursus.

Städt. Bauschule
Neustadt i. Meckl.
Immatriculant.staatl.Prüf.-Commiss.

Buchführ., Stenographie, Schön- u. Maschinenschreiben etc. lehrt
A. Chapison,
Thomasring 3.

Rackow's Handels-Lehranstalt
Universitätsstraße 3, Ecke Grimm. Str.
Auskunft und Prospect kostenfrei.

Tachy, Windmühlenstr. 25 lehrt gründl. Buchführung, Schönschreiben, Maschinenschr., Correspondenz, Stenogr., Rechn., Franz. u. Engl. à 10 M. Tages- gew.

Brasilianische Bank für Deutschland.

Hamburg, Adolphsbrücke No. 10.
Rio de Janeiro (Postadresse Caixa 108).
Sao Paulo (Postadresse Caixa 520).
Santos (Postadresse Caixa 185).
Telegramm-Adresse: **Allemabank** { Riojaneiro, Saopaulo, Brasilien, Santos.

Capital 10 Millionen Mark.

Vertreten in Europa durch die Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin, Frankfurt a. M., London, Norddeutsche Bank in Hamburg.

Incasso von Wechseln und Documenten in Brasilien.
An- und Verkauf von Werthpapieren.
Vorschüsse und Credite gegen Sicherheiten.
Vermittelung von Auszahlungen in jeder Form.

Bad Hartha, 400 Meter über dem Meere.
Bahnstation Tharandt, Bezirk Dresden.
Geschützte Höhenlage, ausgedehnte Nadelwaldungen. Ozonreiche Luft. Geeignet für Kranke, welche an Blutarmuth, Bleichsucht, Rheumatismus, Gicht, Nervosität leiden oder zu Erkrankungen der Athmungsorgane neigen. **Kohlensaure Bäder** (System Fr. Keller), **Kiefernadel-, künstliche Salz- u. Soolbäder, Dampf-, Douche- u. Wannenbäder, Massage.**
Jeden Mittwoch: Großes Kur-Concert mit feiner Réunion.
Täglich drei Mal Omnibusverbindung von Bahnhof Tharandt.
Telephon-Amt Tharandt Nr. 1. Prospecte kostenlos durch
die Badeverwaltung.

Wasserheilanstalt zu Michelstadt im Odenwald.
Station d. preuss.-hess. Odenwald-Bahn (Frankf. a. M.) Hanau-Eberbach (Heilbronn-Stuttgart).
Heilanstalt für chronisch Kranke der verschiedensten Art, namentlich Rheumatiker und Nervenleidende (Geisteskranke sind ausgeschlossen.) Rationelle Wassercuren, Elektricität (auch elektrische Bäder), Massage, Heilgymnastik, diätet. Curen.
Landaufenthalt für Erholungsbedürftige und Reconvalescenten (Sommerfrische). Die Anstalt ist das ganze Jahr hindurch geöffnet. Näheres durch Prospecte.
San.-Rath **Dr. Scharfenberg,** dirig. Arzt.

Nordsee bad **Dangast.** Mildes Seebad. Luftcurort I. Ranges. Prospecte.
C. Gramberg.

Zwickauer Maschinenfabrik
Act.-Ges., Zwickau
liefert in **sorgfältigster Ausführung u. zu billigen Preisen:**
Dampfmaschinen aller Art — **Schnellgehende Pumpen,**
Bergwerksmaschinen — **Moderne Transmissionen,**
Maschinen- und Bauguß, roh und bearbeitet,
nach eigenen und eingesandten Modellen und nach Zeichnungen.

Ostertag's
Geldschränke.

Höchste Sicherheit gegen Feuer und Einbruch.
J. Ostertag
Aalen (Württemberg).
Streng solideste Bedienung.
Mässige Preise.
Man verlange illustrirte Kataloge.
Kataloge und nähere Auskunft durch
L. Walther, Georgenstrasse 36b, I., in Leipzig.

Konkursmasse-Ausverkauf.
Nur bis 1. October. Nur bis 1. October.
Die Bestände der M. Dünsel'schen Konkursmasse, bestehend aus Woll-, Weiß-, Spiel-, Galanterie-Waaren, sowie fertigen Kleidern, Blousen u. v. m., werden Wochentags im Laden **Windmühlenstraße 45**
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen
ausverkauft.
Der Konkursverwalter.

Wer ertheilt Unterricht in doppelter Buchführung f. Buchhändler? Off. m. Preis u. T. 227 d. d. Expedition d. Blattes.

C. Schmidt,
Markt 9.
Kurse f. Herren u. Damen.
Schönschnellschreib. Buchführ. Stenogr., **Maschinenschr.** rc. Beg. jederz. Prosp. frei.

Gründl. Vorbereitung f. d. **Maturitäts- u. Einj.-Freiwill.-Examen** in kürzester Zeit. Neu-Curs. **Zahlreiche vorz.** Erfolge. Honorar mäßig. Anmeld. erb. Schuldirector **O. Runge,** Humboldtstr. 31, III., Ecke Nordstr.

Engl. Akademie Nürnberger Str. 40, II.

Engl. Unterr. erth. Mr. Waite, Gartenstr. 14, II

Französ. *Mons. KOEUNE, Querst. 33, II*

Gründl. lehrt Weißnäh., Schneid., Spitzenklöpp., Kunststick. **Th. Junghaans,** gepr. Handarbeitslehrerin, **Weststr. 30, II.**

Detectiv- u. Auskunfts-Institut „Favorit", Hainstr. 25, I. Teleph. 7654. Prospect frei.

Internationales
Detectiv-
u. Ausk.-Inst. Barfussg. 7. Prosp. fr.

Gebildete Dame wünscht irgend welche Beschäft., Uebersetzungen, Correcturlesen, Zeichnen od. dergl. Geft. Off. Weiliner Str. 9, II. r.

Schnellsohlerei Münzgasse 7. Gummisch.-Reparatur, Stck. u. 25 ₰ an.

Frack- u. Gehrock-Anzüge Leih-Institut **jetzt Hainstr. 6, I. A. Dachs**

Frack- und Gehrock-Anzüge verl. **R. Otto,** Nürnb. Str. 27.

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause **Tauchaer Straße 14, III. l.**

Damengard. wird gefchmack. u. gut sitzend in u. auß. Hause angef. Blücherstr. 43, II. l.

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich Scherbergäßchen 3, I. r.

Accurate Ausbesserin f. Wäschen, Kleider empf. sich. Off. sub P. E. 5 an **V. Küster,** Zeitzer Str. 35.

Wäsche w. schön **gestickt** Eberhardstr. 5, I. r.

Nur Reichsstr. 33/35
ist das
Schuhwaren-Haus
Max Tack

Pfleget die Zähne mit:
Tilit

Elektr. Klingeln, Teleph. Neu u. Repar. **Noack,** Rathhausring 13, III.

Wasche mit Luhns

Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Zucker 10 Pfg.
Pudding-Pulver 10 Pfg.
Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Colonialwaaren- und Droguengeschäften jeder Stadt.
Vertreter: **Holzapfel & Bliebner,** Leipzig-Gohlis, Weinligstraße 5. Fernsprecher 3159.

Wo kaufe ich unverfälschten Honig?
Bei der **Imker-Vereinigung** in **Cloppenburg** (Oldenburg).
Dieselbe liefert die 10-Pfd.-Dose

kalt ausgel. zu	7.50 ℳ	franco gegen
warm „ „	6.50 „	Nachn.

Köln 1899 und **Straßburg 1900** mit der silb. **Medaille** prämiirt.
Ein Versuch — dauernde Kundschaft.

J. Vogel, Windmühlenstraße 17.
Jeden Freitag und Dienstag **Schlachtfest!**

Unseren verehrten Abonnenten und allen Interessenten zur gefl. Nachricht, dass wir heute Freitag, den 15. August, Abends 10 Uhr, unseren Nachtwachdienst in vorerst 16 Revieren aufnehmen.

Weitere Reviere werden in den **nächsten Tagen** eröffnet und bitten wir **Anmeldung** zur Bewachung **möglichst umgehend** bewirken zu wollen.

Wach- und Schliess-Gesellschaft

m. b. H.

Direction und Geschäftsstelle:

Katharinenstrasse 21, I.

Fernsprecher 6342.

Carl Kästner,

Actien-Gesellschaft, **Leipzig,**

Berlinerstr. 69 am Berl. Bahnhof,

gegründet 1846.

Specialfabrik für
Panzer-Schränke
Tresor-Anlagen
Stahlkammern
Safes-Schränke

aller Grössen, neuester Konstruktion und Bauart. Aussen vollständig glatt, **ohne** Säulen.

Reich illustrirter Katalog gern gratis und franko zu Diensten.

Flaschenbiere

der

Aktienbierbrauerei Gohlis

nur **rein aus bestem Malz und Hopfen** gebraut, wohlschmeckend und flaschenreif, **ohne jeden Zusatz von Zuckercouleur** oder **irgend welchen Surrogaten** liefert die Brauerei direct frei ins Haus und zwar:

Gohliser Lagerbier

in längst bekannter Qualität.

20 Flaschen 5/10 Füllung Mk. 2.40, 20 Flaschen 4/10 Füllung Mk. 2.—

Gohliser Märzenbier,

Salonbier, goldfarbig, neueste Einführung.

20 Flaschen 5/10 Füllung Mk. 2.40, 20 Flaschen 4/10 Füllung Mk. 2.—

Gohliser Pilsener,

Specialität der Brauerei und **anerkannt bestes Deutsches Pilsener,** feinstes helles Tafelbier, an Qualität und Geschmack **vollkommenster Ersatz für echt Pilsener.**

20 Flaschen 5/10 Füllung Mk. 2.50, 20 Flaschen 4/10 Füllung Mk. 2.20

Gohliser Bayrisch,

nach **Münchener** Art gebraut, hell, nach **Culmbacher** Art gebraut, dunkel, garantirt ohne jeden Zusatz von Zuckercouleur.

Diese Biere sind besonders schwer eingebraut, sind vollmundig und bekömmlich.

20 Flaschen 5/10 Füllung Mk. 3.—, 20 Flaschen 4/10 Füllung Mk. 2.60

Gohliser Erlanger,

beliebtes Hausbier, in Münchener Farbe gehalten.

20 Flaschen 5/10 Füllung Mk. 1.40.

Sämmtliche Biere werden in Originalflaschen in den Kellereien der Brauerei ohne Verlust an Kohlensäure gefüllt.

Aktienbierbrauerei Gohlis

Fernsprechanschluss No. 105.

O. H. Meder's

Brillen u. Klemmer

in anerkannt vorzüglicher Qualität mit feinsten Gläsern.

Neue ermässigte Preise.

O. H. Meder

Institut für Optik u. Physik

Brillen- und Klemmer-Fabrik

— Gegründet 1850 —

Markt 11, gegenüber dem Rathhause.

Nur Reichsstr. No. 19.

Neuheiten für diese Saison.

Bitte recht genau auf Firma und **No. 19.** zu achten.

Herren-Schaftstiefel, Handarbeit	ℳ 5.90	Damen-Knopfstiefel, englisch	ℳ 6.—
Herren-Stiefeletten, Handarbeit	„ 4.50	Damen-Lederstiefel	„ 4.50
Herren-Promenadenschuhe, Handarbeit	„ 4.50	Damen-Promenadenschuhe	„ 2.50
Herren-Radfahrerschuhe	„ 3.50	Damen-Hausschuhe	„ 1.50
Turnschuhe	„ 2.25	Mädchen-Knopfstiefel	„ 2.—
Herren- und Damenpantoffeln ℳ 0.40 und	„ 0.50	Kinderschuhe	„ 0.48
Herren-Hausschuhe	„ 1.50	Kellnerschuhe, Gelenzug und Lackkappen	„ 3.50

Farbige Schuhe u. Stiefel, grösste Auswahl

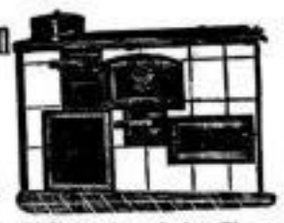
Seit 40 Jahren bekannt durch grosse Haltbarkeit, Eleganz und gute Passform.

19 Reichsstrasse N. Herz Reichsstrasse 19.

Eine andere Verkaufsstelle habe ich nicht.

Koch-Maschinen-Herde

mit Kachelbekleidung und in Eisen.



Kachelöfen

in den neuesten Mustern!

Transportable Kachelöfen mit und ohne Einsatz werden fix und fertig transportirt in 2 Std. aufgestellt.

Eiserne **Dauerbrandöfen,** alle Systeme.

Umänderung vorhandener Oefen und sämmtliche **Reparaturen** sofort und billig.

Fernsprecher 4468. **Gebrüder Plew, Leipzig,** vereidigte Sachverständige. Emilienstr. 36.

Gesündester Tafel- und Einmache-Essig.

In Originalflacons für 10 ganze Flaschen Essig, mit Theilung zur augenblicklichen Bereitung je einer Flasche in richtiger Stärke für die Tafel oder zum Früchte-Einmachen, naturell oder weinfarbig, 1 Mark.

Man **verlange** und **nehme** nur die seit 1875 bestbewährte **Elb's Essig-Essenz.**

Zu haben in Leipzig bei:

J. G. Apitzsch, Peterskirchhof,
Moritz Ahmann Nachf., Eisenstraße,
Ammann & Co., Neumarkt,
Theodor Bauch, Nordstraße 50,
Arthur Beer, Südstraße,
W. Behrens Nachf., Petersteinweg,
P. Biedermann, Theaterplatz,
Franz Bödemann Nachf., Schützenstr.,
Martin Börner, Mühlmannstraße,
Brückner, Lampe & Co., Hainstraße,
Rich. Burkhardt, Burgstraße,
J. G. Torn, Colonnadenstraße,
Alfred Troege, Thomaskirchhof,
Otto Eckardt, Schützenstraße,
Otto Engelmann, Ranstädter Steinweg,
Gebr. Fetzke, Königstraße,
Friedr. Fischer, Russische Gasse,
Josef Fischer, Frankfurter Straße,
Albin Franz, Frankfurter Straße,
Otto Franz, Hainstraße,
Gust. Gänzel Nachf., Dresdner Straße,
Bruno Göttlich, Promenadenstraße,
Otto Grundt, Petersteinweg,
W. B. Grünthal, Tauchaer Straße,
Paul Hahnemann, Tauchaer Straße,
Rich. Hartmann, König Johann-Straße,
Otto Häßler, K.-Sellerhausl., Kurzner Str.,
Theodor Held Nachf., Peterstraße,
Paulus Heydenreich, Weißplatz,
Aug. Hübner Nachf., Nürnberger Str.,
Gebr. Hübner, Grimm. Str. u. Steinweg,
Hugo Junghanns, Gohlis,
Carl Kadisch, Dorfplatz,
Gebr. Kießel, Roßplatz u. Filialen,
Rud. Kunze, Moritzstraße,
C. G. Lehmann, Blücherplatz u. Filialen,
B. H. Lentemann, Kurprinzstraße,
Gebr. Lodde, Hallesche Straße,
Franz Loose, Hospitalstraße,
W. Lucke Nachf., Zeitzer Straße,
Gust. Markendorf, Grimmaische Str.,
Oscar Minzlaff, Sternwartenstraße,
Adolf Naumann, Handelsstraße,
J. W. Niemann, Arndtstraße,
Carl Ohenaus, Nürnberger Str.
Emil Peters Nachf., Gerberstraße,
Caesar Pighetti, Katharinenstraße,
Georg Pöhler, Gohlis,
Albin Reichel, Gerberstraße u. Gohlis,
Riquet & Co., Gerberstraße,
H. F. Rissmann, Grimmaischer Steinw.,
J. A. Schäller Nachf., Russ. Steinweg,
Herm. Schrader Nachf., Pfaffendorf. Str.,
Emil Schramm, Bayerische Straße,
Wilh. Schröder, Nürnberger Straße,
Gebr. Schwarz, Markt,
M. T. Schwennicke Wwe., Salzgäßchen,
Hugo Seidel, Elsterstraße,
R. Strickermann, Bayerische Straße,
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg,
Eduard Währig, Plagwitz,
Curt Wege, Davidstraße,
Julius Werner, Waldstraße,
Bruno Wohlfarth, Querstraße 1,
Theod. Ziegler, Eutritzscher Straße,
Rob. Ziesche, Eutritzsch.

Internationale Ausstellung Leipzig 1892
Ehrenpreis des Königl. Sächsischen Staatsministeriums und goldene Medaille.

Engros-Niederlage: **Bruno Kalb,** Leibnizstrasse 17.

Oderbrucher Gänseschlachterei, Tauchaer Str. 15b

(früher Gerberstraße 19)

empfiehlt **schönstes, frisches Geflügel** der Saison, wie:

Prima ff. junge Gänse à Pfd. 70 Pfg.,

ff. j. Enten, j. Hähnchen, j. Tauben, Brat- und Kochhühner.

Auch findet der Verkauf von Einzeltheilen wieder statt, wie halbe Gänse, Gänseklein, Gänsefett, Gänsefieder u. s. w.

Hierzu zwei Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die Veranstaltung von Verloosungen und Ausspielungen geringwerthiger Gegenstände, insbesondere von sogenannten Blumenlotterien betreffend.

In letzterer Zeit sind bei dem unterzeichneten Polizeiamte Gesuche um Genehmigung von **Ausspielungen** und **Verloosungen geringwerthiger Gegenstände**, welche von Vereinen bei Gelegenheit von Vereinsvergnügungen, wie bei sogen. Sommerfesten, veranstaltet werden sollen, in so massenhafter Weise eingegangen, daß eine genaue Prüfung der Zulässigkeit solcher Gesuche dringend nothwendig erscheint.

Nach den einschlagenden gesetzlichen Bestimmungen kann das Polizeiamt die Genehmigung in solchen Fällen **nur dann** ertheilen, wenn entweder der Erlös der Ausspielung zu einem **öffentlichen milden Zweck** verwendet werden soll, oder aber die auszuspielenden geringwerthigen Gegenstände von den **Theilnehmern** (Vereinsmitgliedern) **selbst**, nicht etwa von Dritten, zum Behuf des Ausspielens angeschafft worden sind **und** die Entscheidung über die Gewinnste mittelst Ausschießens oder eines anderen **erlaubten Spieles** erfolgen soll. Eine genauere Prüfung dieser Voraussetzungen aber wird dem Polizeiamt unmöglich gemacht, wenn die betreffenden, meist sehr unvollständigen Gesuche, wie es häufig geschieht, erst ein oder wenige Tage vor der geplanten Veranstaltung hier eingereicht werden. Auch ist in solchen Fällen die erforderliche rechtzeitige Benachrichtigung der Steuerbehörde oft nicht mehr möglich.

Das Polizeiamt sieht sich daher veranlaßt, erneut bekannt zu geben, daß Gesuche um Zulassung von Ausspielungen und Verloosungen der fraglichen Art nur dann Berücksichtigung finden können, wenn den obengedachten Voraussetzungen ihrer Zulässigkeit **allenthalben** entsprochen ist und dieselben **mindestens zehn Tage, bevor die Ausspielung oder Lotterie stattfinden soll,** beim Polizeiamt angebracht werden.

Leipzig, am 14. August 1902.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

D. R. 3890. Bretschneider.

Bekanntmachung,

Erneuerung der Jagdkarten auf das Jagdjahr 1902/1903 betreffend.

Mit Rücksicht auf den am 1. September bevorstehenden Beginn des neuen Jagdjahres wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Erneuerung der Jagdkarten, um etwaige Verzögerungen zu vermeiden, schon jetzt bei dem unterzeichneten Polizeiamte (Nikolaistraße 5, Passbureau, II. Stock, Zimmer 24) bewirkt werden kann.

Leipzig, den 12. August 1902.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

D. R. 3853. Bretschneider. R.

Bekanntmachung.

Wegen Verlegung bleibt die Expedition des Impfamtes Sonnabend, den 16. August c., geschlossen.

Vom 18. dieses Monats ab befindet sich **die Expedition des Impfamtes Naschmarkt 1, II., Zimmer 4.**

Leipzig, den 14. August 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

VIII b 2133. Dr. Trändlin. R.

Ausschreibung.

Zum Neubau eines Abortgebäudes für die 18. Bezirksschule in L.-Neustadt sollen vergeben werden: I. **Erd- und Maurerarbeiten**, II. **Steinmetzarbeiten**, III. **Zimmerarbeiten**, IV. **Klempnerarbeiten**, V. **Dachdeckerarbeiten**.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse, sowie die Pläne können beim Hochbau-Amte, Rathhaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 7, eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,75 ℳ für I., 0,50 ℳ für II. und III., 0,25 ℳ für IV. und V., die auch in Briefmarken erlegt werden können, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: **„Erd- und Maurerarbeiten ꝛc. zum Abortgebäude für die 18. Bezirksschule in L.-Neustadt"** versehen, bis zum **20. August dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr** an obengenannte Stelle portofrei einzureichen.

Der Rath behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 13. August 1902.

Des Raths der Stadt Leipzig Deputation für das Hochbauwesen.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebene Lieferung **der für sämmtliche städtischen Schulen im Winter 1902/1903 erforderlichen Stein- und Braunkohlen, sowie Briquettes** ist vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, den 9. August 1902.

II. A. 1380/1902. **Der Rath der Stadt Leipzig. Hochbauamt.** Scharenberg. J. V.: Ihler.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebene Lieferung von Stein- und Braunkohlen pro 1902/1903 für das Rathhaus in Alt-Leipzig, die städtischen Verwaltungsgebäude in den Vororten, sowie für einige andere städtische Gebäude, ist vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, den 7. August 1902.

H.A. 4508/1380. **Der Rath der Stadt Leipzig. Hochbauamt.** Scharenberg. J. V. Ihler.

Gesucht wird der am 5. November 1878 in Klein-Goddula geborene Arbeiter **Otto Gustav Kretzschmar**, welcher zur Fürsorge für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, den 13. August 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig. Armenamt, Abth. I.

A.-R. I, 1 d Nr. 4689. Hentschel. Gthl.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 28. vor. Mts., den Maler **Friedrich Christoph Julius Reinert** betreffend.

Leipzig, den 9. August 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig. Armenamt, Abth. I.

A.-R. I, 1 g Nr. 1859. Hentschel. Wagner.

Ein **Sonderzug zu ermäßigten Preisen von Leipzig, Borsdorf** und **Wurzen nach Dresden** und der **Sächsischen Schweiz** verkehrt am **17. August 1902** ab **Leipzig.** Dresdner Bahnhof, **4.30 Vorm.**, an **Dresden**, Hauptbahnhof, **7.35 Vorm.**, an **Schandau 9.21 Vorm. Rückfahrt ab Dresden**, Hauptbahnhof, **10.50 Nachm.**, **Ankunft in Leipzig**, Dresdner Bahnhof, **1.45 Vorm.** (am 18. August).

Näheres ergeben die Anschläge an den öffentlichen Anschlagsäulen in Leipzig, sowie auf den von dem Zuge berührten Stationen.

Königliche Eisenbahn-Betriebsdirektion Leipzig II.

Die **Dachdeckerarbeiten (Ziegeldach)** Loos VII und die **Klempnerarbeiten** Loos VIII zum Neubau eines **Kammer- und Vorrathsgebäudes** in Leipzig werden — einschl. Materiallieferung — nach Losen getrennt am

Dienstag, den 26. August 1902, Vorm. 11 u. 11½ Uhr

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, **Train-Kasernement**, öffentlich verdungen, woselbst auch die Verdingungsunterlagen zur Einsicht bezw. Entnahme gegen Erstattung der Kosten ausliegen. Angebote sind, auf den Umschlägen mit entsprechender Aufschrift versehen, **versiegelt** und gebührenfrei bis zu obigen Zeitpunkten einzureichen. Nicht vorschriftmäßig ausgefüllte Angebote werden zurückgewiesen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Der Königl. Garnison-Baubeamte III. Leipzig (Post Gohlis).

In das **Güterrechtsregister** ist heute eingetragen worden, daß zwischen dem Kaufmann Herrn August Hermann Gustav Hoske und seiner Frau Frieda Toni geb. Sauerbier, beide in Leipzig, durch Vertrag vom 11. August 1902 Gütertrennung vereinbart worden ist.

Leipzig, den 12. August 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.

Aufgebot.

Der Rechtsanwalt Heinrich Wolfgang Schnauß in Leipzig hat als Verwalter des Nachlasses des am 26. Juni 1902 in Leipzig verstorbenen Prokuristen **Albrecht Otto Adolf Goldacker** das Aufgebot der Nachlaßgläubiger beantragt. Demgemäß werden alle Diejenigen, denen eine Forderung an den Nachlaß des genannten Erblassers zusteht, hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen bei dem unterzeichneten Gerichte spätestens in dem Aufgebotstermine, der auf

Donnerstag, den 2. Oktober 1902, mittags 12 Uhr,

anberaumt wird, anzumelden; die Nachlaßgläubiger, welche sich nicht melden, können unbeschadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichttheilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergiebt. Auch haftet jeder Erbe nach der Theilung des Nachlasses nur für den seinem Erbtheil entsprechenden Theil der Verbindlichkeit.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweisstücke sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Leipzig, den 12. Juli 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. II A., Wohnstelle Johannisgasse 5.

Versteigerung.

Den 16. August d. Js., Mitt. 12 Uhr sollen auf dem an der hiesigen Kochstraße gegenüber der Richterstraße gelegenen Koch'schen Neubaue 1 Partie Rüstpfosten, Streckhölzer, Karrnhölzer, Schaalbretter, Verblender, 1 Bauplanke u. A. m. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 14. August 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 19. August 1902, Vorm. 10 Uhr, sollen im Versteigerungsraume des hiesigen Königlichen Amtsgerichts 1 große eiserne Ofenverkleidung, 1 Bohrmaschine, 1 Bingmaschine, 2 Stanzen, 1 Vierdruckapparat, 1 Reber, 1 Geldschrank, 2 Spieltische, 1 Concertflügel, Pianinos, 1 Musikautomat, 2 Leihhausscheine, 16 Bände Brockhaus Conversationslexikon, 1 Taschenuhr, Regulatoruhren, sowie eine große Anzahl bessere Möbel, als Plüschgarnituren, Herren- und Damenschreibtische, Buffets, Vertikows, Stellerspiegel u. s. w. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 14. August 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Konkursmasse-Versteigerung.

Heute Freitag, den 15. d. Mts., Vorm. von 10—2 Uhr soll im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Paul Gottschalck, Emilienstraße 50 im Hofe das zur Gerlach'schen Konkursmasse gehörige Waarenlager, bestehend aus: Cigarren und Cigaretten, öffentlich gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Die Versteigerung div. Inventarstücke erfolgt am Freitag, den 15., früh 10 Uhr.

Lüdecke, Lokalrichter.

Königreich Sachsen.

* **Leipzig**, 14. August. Die juristische Facultät unserer Universität übersandte dem zur Zeit von Leipzig abwesenden ordentlichen Honorarprofessor Herrn Dr. jur. Moritz Voigt aus Anlaß seines heutigen fünfzigjährigen Doctorjubiläums ein Glückwunschschreiben. — Heute wurde in der 7. Abtheilung des Johannisfriedhofes ein in vieljähriger Dienstzeit erprobter, wie in akademischen, so insbesondere auch in bürgerlichen Kreisen unserer Stadt bekannter und geschätzter emeritirter Beamter unserer Universität, Herr Carl Rothe, zur letzten Ruhe bestattet. Die Gedächtnißrede hielt Herr Diakonus Fritzsche von St. Matthäi. Jahrzehnte hindurch versah der Heimgegangene die Dienste des Custos an der Kirche zu St. Pauli und eines Amanuensis an der Universitätsbibliothek, Aemter, mit denen er im Laufe der Zeit gleichsam verwachsen war. Durch sein allezeit freundliches und bescheidenes Wesen hatte er sich viele Freunde erworben.

* **Leipzig**, 14. August. Dem Postinspector Preuß in Posen ist vom 1. November 1902 ab eine Stelle für Hilfsreferenten bei der kaiserlichen Ober-Postdirection in Leipzig übertragen worden. Der König von Sachsen hat zu dieser Anstellung die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

-g- **Leipzig**, 14. August. Der Ephorus der Ephorie Leipzig II (Leipzig-Land) und Pfarrer der Kirche zu Großzschocher-Windorf, Herr Kirchenrath Superintendent Michel, tritt mit Ende September dieses Jahres in den Ruhestand. In 27jähriger Thätigkeit hat Herr Superintendent Michel sich größte Hochachtung und Verehrung erworben, so daß sein Scheiden aus dem Amte allseitig wird bedauert werden. Kirchenrath Michel wurde 1832 in Otteudorf bei Sebnitz geboren, war 1862 Diakonus in Frankenberg, 1866 Pfarrer in Greifenhain und wirkt seit 1875 als Pfarrer und Superintendent der Ephorie Leipzig II.

—r. **Leipzig**, 14. August. Der heute Nachmittag 6 Uhr 15 Min. vom hiesigen Bayerischen Bahnhofe abgelassene letzte diesjährige Alpensonderzug zu ermäßigten Preisen war, trotzdem die gegenwärtige Witterung die Reiselust etwas abgekühlt haben mußte, wiederum recht lebhaft benutzt. Von hier aus beförderte der Sonderzug, in zwei Theilen verkehrend, etwa 440 Personen, denen sich auf den Unterwegsstationen Altenburg, Gößnitz, Crimmitschau und Werdau noch über 30 Personen zugesellten. Eine gleich gute Frequenz zeigte sich auch bei denselben Sonderzügen, die Nachmittags 6 Uhr 5 Min. von Dresden, Hauptbahnhof, und Abends 8 Uhr 10 Min. von Chemnitz abgefertigt wurden. Ersterer beförderte ungefähr 440 Personen, letzterer mit dem Zugange auf den Unterwegsstationen St. Egidien, Glauchau, Zwickau und Reichenbach i. V. rund 350 Personen. Insgesammt sind darnach wieder aus unserem engeren Vaterlande über 1250 Personen nach der unvergleichlich schönen Alpenwelt geführt worden. Davon hatten 300 Personen München, 280 Personen Kufstein, 300 Personen Salzburg und Bad Reichenhall und 310 Personen Lindau als Reiseziel erwählt. Die Gesammtfrequenz ist größer, als bei den gleichen Zügen im Vorjahre.

* **Leipzig-Plagwitz**, 14. August. Ein merkwürdiges Gebäude in Leipzig-Plagwitz verschwindet zur Zeit von der Oberfläche: das sogenannte steinerne Haus in der Zschocherschen Straße 63, und zwar der südliche Theil desselben. Dort befand sich in den Jahren von 1861 bis 1867 das ausschließliche Heim der Plagwitzer Studenten, d. h. derjenigen jungen Landwirthe, welche an der unter Leitung des Herrn Professor Dr. Birnbaum stehenden landwirthschaftlichen Lehranstalt, deren Lehrgebäude sich in Plagwitz, Canalstraße 9A, in der jetzigen Elisabethallee, befanden, ihren Studien oblagen. Von Ostern 1867 ab wurde dieses Internat aufgehoben und die jungen Leute, deren Zahl in einzelnen Semestern über 60 betrug, wohnten nach Belieben in Privathäusern. Das ehemalige Lehrgebäude ist schon vor 10 Jahren abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt worden, während das Dr. Heine'sche Gut an der Zschocherschen Straße, das damals den Studirenden zur praktischen Unterweisung zur Verfügung stand, seit langen Jahren bereits andern Zwecken dient. Steinernes Haus aber hatte der Volksmund das Wohnhaus der Studirenden genannt, weil Dr. Heine bei dem Bau desselben nur Steinmaterial, unter Ausschluß allen Holzes, verwandt hatte. Die landwirthschaftliche Lehranstalt Plagwitz wurde später nach dem Kuhthurm verlegt und dann dauernd mit der Universität Leipzig verbunden.

— Am 16. August 1902 sind 100 Jahre vergangen, seit Moritz Wilhelm Drobisch geboren wurde. Aus diesem Anlasse ist in der Dieterich'schen Verlagsbuchhandlung (Theodor Weicher) in Leipzig eine kurze Lebensbeschreibung des berühmten Philosophen erschienen, die seinen Enkelsohn, Walter Neudert-Drobisch, zum Verfasser hat. Das vornehm ausgestattete Werkchen dürfte den vielen Schülern Drobisch's eine willkommene Erinnerung sein.

* **Leipzig**, 14. August. Morgen, Freitag, begeht der Rathssekretär am städtischen Krankenhause zu St. Jacob, Herr Friedrich Werner, im Alter von 61 Jahren sein 40jähriges Dienstjubiläum, und zwar hat derselbe diese Dienstzeit von Anbeginn ausschließlich dem hiesigen Krankenhause gewidmet. Leider ist der Jubilar in Folge einer kleinen Unpäßlichkeit behindert, diesen für ihn so bedeutungsvollen Tag innerhalb seines ihm liebgewordenen Wirkungskreises zu feiern. Aus seinem großen Collegen- und Bekanntenkreise werden ihm ungeachtet dessen die verdienten Ehrungen dargebracht werden.

— Nächsten Sonntag, den 17. d. M., begeht der Allgemeine Turnverein zu Gohlis die Feier seines 54. Stiftungsfestes. Derselbe wird zur Feier des Tages ein Schauturnen veranstalten. Dasselbe wird eingeleitet durch einen Festzug, welcher seinen Weg vom „Neuen Gasthof" aus durch mehrere Straßen nach der Turnhalle nimmt. Die turnerischen Vorführungen (siehe das Inserat im heutigen Blatte) beginnen pünctlich ½4 Uhr. Nach Beendigung derselben findet bei Concertmusik geselliges Beisammensein auf dem Turnplatze resp. in der Turnhalle statt. Hoffentlich ist dem Verein schönes Wetter und recht zahlreicher Besuch seines schön gelegenen Turnplatzes beschert.

⊕ Am Sonntag feierte der Verein junger Drogisten unter sehr zahlreicher Betheiligung der Mitglieder und Gäste sein Sommerfest in Gestalt eines Ausfluges nach Engelsdorf, das mit Sommerfeld den gleichen Bahnhof hat. Bei günstigem Wetter langten die Theilnehmer nach kurzer Wanderung Nachmittags 3 Uhr im Gasthofe zu Engelsdorf an und nahmen zunächst in dem erst im vergangenen Jahre durch Herrn Gutsbesitzer Guhr, der durch seine frühere Thätigkeit als Inspector der Brauerei Riebeck & Co. wohlbekannt ist, neuerbauten, mit reichem malerischen Schmuck ausgestatteten, in jeder Beziehung praktisch eingerichteten Saale Platz, um den Kaffee einzunehmen. Hier entbot der im Interesse des Vereins unermüdlich thätige Vorsitzende des Vereins, Herr Heimerdinger, den Theilnehmern, insbesondere den Herren Chefs, den eingeladenen Gästen und den am Ausfluge theilnehmenden Mitgliedern des Brudervereins Halle den Willkommensgruß. Der Redner dankte sodann dem Vergnügungsausschuß für sein vorzügliches Arrangement auch dieser Festlichkeit, wünschte allen Theilnehmern einen fröhlichen Verlauf und schloß mit einem Hoch auf den Vergnügungsausschuß. Ein von Allen gesungenes launiges Festlied trug viel zur Erhöhung der fröhlichen Stimmung bei. Nun begaben sich die Theilnehmer nach dem mit schützenden Veranden umgebenen prächtigen Garten und vergnügten sich mit allerhand Spielen, wie Kegelschieben für Herren und Damen, Fischangeln u. s. f. Auch ein Panorama, eine reich ausgestattete Tombola und ein Glücksrad fanden regen Zuspruch. Eine „Festaufführung", Lampionzug der Kinder und Feuerwerk beendigten das in allen seinen Theilen prächtig gelungene Fest. In der zehnten Stunde verließen die Theilnehmer die gastliche Stätte, die sich auch dieses Mal wieder als Ausflugsziel vortrefflich bewährt hatte, und kehrten mit dem Zuge 10 Uhr 28 Min. wieder nach Leipzig zurück.

— Der Leipziger „Wach- und Schließ-Gesellschaft", über deren Zwecke und Ziele wir kürzlich berichteten, sind bereits so viele Aufträge von Hausbesitzern und Ladeninhabern, Miethern ꝛc. ꝛc. zugegangen, daß sie sich genöthigt sieht, ihren Plan, erst am 20. August zu eröffnen, aufzugeben, und bereits heute Abend ihre Thätigkeit aufnimmt. Es sind zunächst 16 Reviere in allen Stadtgegenden eingerichtet. Jeder der Abonnenten erhält ein viereckiges Schild mit der Aufschrift „Wach- und Schließ-Gesellschaft", das an den Häusern befestigt werden kann, so daß schon von außen zu erkennen ist, welche Grundstücke bewacht werden. Die Angestellten der Firma konnte man in ihren kleidsamen Uniformen schon öfters in den Straßen beobachten. Die Uniform ist dunkelblau mit Sammetaufschlägen und silbernen Knöpfen. An den Kragen sind zwei gekreuzte Schlüssel aufgenäht, auch die Knöpfe sind mit diesen Abzeichen versehen. An der Mütze ist die Nummer angebracht. Die Oberbeamten, wie die Controleure und Obercontroleure und der Inspector Hädrich tragen auf dem Ueberrock die entsprechenden Abzeichen ihres Ranges. Zur Ausrüstung der Wachtbeamten gehört auch eine über die Schulter zu hängende Ledertasche, in welcher das Revierbuch und Meldebuch aufbewahrt wird, eine Nothpfeife und ein Krückstock mit scharfer Spitze. In dem Revierbuch hat der Wachtbeamte ein Verzeichniß der Bewohner der zu bewachenden Häuser, der in seinem Bezirke wohnenden Aerzte und Hebammen, der Apotheken und Unfallstationen. Außerdem führt er in der Tasche noch Verbandszeug mit sich.

†† **Leipzig**, 14. August. Heute Mittag in der zwölften Stunde wurde in der Quaistraße ein am Ranstädter Steinweg wohnhafter, 32 Jahre alter Arbeiter im hilfsbedürftigen Zustand und unter Vergiftungserscheinungen aufgefunden. Derselbe gab später zu, daß er in selbstmörderischer Absicht Bitterkleesalz zu sich genommen habe. In einem Krankenwagen erfolgte die sofortige Ueberführung in das Krankenhaus zu St. Jacob. Nahrungssorgen scheinen den Mann zu diesem Schritte getrieben zu haben. — Auf dem sächsischen Bahnhofe zu L.-Plagwitz wurde heute Mittag in der 1. Stunde der in L.-Kleinzschocher, Rudolfstr. 29, prt., wohnhafte, 38 Jahre alte Bahnarbeiter Richard Perner beim Rangiren überfahren. Er erlitt einen complicirten Bruch des linken Unterschenkels, so daß er sofort mittels Krankenwagens nach dem Stadtkrankenhaus zu St. Jacob gebracht werden mußte.

— In einer Düngergrube des Güterschuppens vom Thüringer Bahnhofe entstand gestern Abend in der siebenten Stunde Feuer, das eine größere Ausdehnung anzunehmen drohte. Die Feuerwehr beseitigte jedoch durch energisches Eingreifen bald jede weitere Gefahr.

* **Stötteritz**, 14. August. Bei der hiesigen Sparcasse wurden im Monat Juli in 587 Posten 92 377,84 ℳ ein- und in 176 Posten 20 548,59 ℳ zurückgezahlt. 116 Bücher wurden neu ausgestellt, 21 erloschen. — Das zwischen der Wasserthurm- und Eichstädtstraße gelegene Stück der Schulstraße ist in Besitz und Verwaltung der Gemeinde übernommen worden. — Die Ausflurung des westlich der Verbindungsbahn gelegenen Kummig'schen Areales und die Einflurung desselben in die Flur Leipzig wurde abgelehnt. — Von der Genehmigung der dieses Gebiet durchschneidenden Straße 3 des L.-Reudnitzer Bebauungsplanes wurde Kenntniß genommen. — Die Mannschaften des uniformirten Zuges der freiwilligen Schutz- und Bergungsmannschaft sind bei der Winterthurer Versicherungsgesellschaft gegen Unfall versichert worden. Die Versicherung ist zu gleicher Zeit auch auf die jeweiligen zwei Vorspannpferde ausgedehnt worden. — Ueber den Antrag des Wohlfahrts- und Verfassungsausschusses, die Classe der Unansässigen in zwei Classen zu theilen, und über den weiteren Antrag, zu den bisherigen zwei Gemeindeältesten noch einen dritten zu ernennen, wurde die Beschlußfassung ausgesetzt. — Der vom Gemeinderathe beschlossenen Abänderung der Sparcassenordnung ist vom Sparcassenausschusse nicht zugestimmt worden. Der Beschluß ist deshalb in entgegenkommendem Sinne abgeändert worden. — Die Wasserthurmstraße, soweit sie das ehemalige Papiermühlengrundstück durchschneidet und soweit sie vom Besitzer desselben hergestellt worden ist, wurde bedingungsweise in Besitz und Verwaltung der Gemeinde übernommen.

n. **Döbeln**, 14. August. Die in den letzten drei Sommern ausgeführte Pflasterung der hiesigen Bahnhofstraße ist nunmehr beendigt. Die Pflasterungsarbeiten für die fast 2 Kilometer lange Straßenstrecke haben einschließlich der Herstellung des größten Theiles der Fußbahnen gegen 120 000 ℳ gekostet. Wenn man aber bedenkt, daß die Bahnhofstraße früher alljährlich 5—6000 ℳ an Ausbesserungsarbeiten kostete und sich dennoch in keinem guten Zustande befand, so ist doch das für die Pflasterung ausgegebene Geld gut angewendet worden.

* **Zwickau**, 14. August. Die hiesige kgl. Amtshauptmannschaft hat mit Zustimmung des Bezirksausschusses ein Regulativ über die Beseitigung umgestandener oder wegen Seuchenverdachts getödteter Thiere für ihren Bezirk erlassen. Die Beseitigung dieser Thiercadaver, und zwar des Großviehs, ist der mit chemisch-thermischen Apparaten und vorschriftsmäßigen Seuchentransportwagen ausgestatteten Vogt'schen Cantilerei hier übertragen worden. — Die Nachbargemeinde Niederhaßlau hat aus Anlaß des 10jährigen Bestehens ihrer Freiwilligen Feuerwehr einen Prämienfonds für die Mitglieder, welche die Uebungen regelmäßig besuchen, gegründet, auch die Gründer der Wehr, 20 Mann, mit Auszeichnungen bedacht. — Die Temperatur sank hier während der letzten Nächte auf 4 Grad R. In den Zimmern ist vielfach geheizt worden. Der Roggen steht überall in Puppen und kann wegen des täglich auftretenden Regens nicht eingefahren werden.

* **Lengenfeld**, 14. August. Eine seltsame Vergrößerung erfährt hier das neue C. E. Baumgärtel'sche Geschäftshaus am Markt dadurch, daß man durch Hinaufwinden des ganzen Dachstuhls unter letzteren noch ein Stockwerk aufbaut.

rd. **Lugau**, 14. August. In welcher Weise die hauptsächlich im nahen Oelsnitz zahlreich aufhältlichen Italiener dort, sowie in der Umgebung hausen, konnte man erst kürzlich hier bei Gelegenheit eines Vogelschießens im unteren Orte wahrnehmen, wo einige dieser Heißsporne eine wahrhaft mörderische Messerstecherei verübten. Vom gestrigen Tage wird aus Oelsnitz wieder ein derartiger Fall berichtet. Während des Mittagsessens gerieth ein Italiener mit seiner Logiswirthin, einer Wittwe, in Streit, ergriff im Verlaufe desselben ein Rasirmesser und brachte damit der Frau schwere Verletzungen am Halse und an den Händen bei.

Auerbach, 14. August. Der kürzlich vom königl. Bezirksschulinspector Richter an den Stadtrath abschriftlich ergangene Beschluß, die Zuwahl des Stadtraths Petzold zum Schulausschuß bez. die Zusammensetzung dieses Ausschusses betr., worüber wir vor einiger Zeit berichteten, ist jetzt von ersterem wieder zurückgezogen worden. Der Stadtrath hatte diesen abschriftlichen Beschluß seiner Zeit an den königl. Bezirksschulinspector wieder zurückgegeben mit dem Ersuchen, diesen Beschluß mit eigenhändiger Unterschrift zu versehen.

H. **Aus dem oberen Erzgebirge** geht uns von einem Freunde unseres Blattes folgendes Stimmungsbild zu: Hundstage haben wir — eine Hundekälte und ein Wetter, daß man nicht gern einen Hund hinausjagt! Fichtelberg und Keilberg haben sich fröstelnd dichte Nebelkappen um ihre alten Häupter gezogen. Durch die Schluchten und Wälder wälzen sich schwere Wolken und auf die Bäume und von den Bäumen tropft, rieselt, rauscht es in anmuthigem Wechsel. Dann und wann reißen die grauen Schleier und enthüllen dann allerdings entzückende Bilder in wunderbarer Wechselbeleuchtung. Einzelne Naturfanatiker eilen flüchtigen Fußes die Touristenwege entlang, bergauf, bergab, dicht in ihre Plaids und Ueberzieher gehüllt, und Kaffee, Glühwein und andere wärmende Getränke finden reißenden Absatz. Das Gros der Sommer„frischler" drängt sich in geheizten und ungeheizten Räumen fröstelnd und schnupfend zusammen. In Oberwiesenthal zeigte das Thermometer am 12. August früh 3 Grad, in Kupferberg Mittags 11 Uhr 6 Grad Reaumur. Der biedere Oberwiesenthaler hatte gar nicht so unrecht, der dem Schreiber dieser Zeilen mit sorglicher Theilnahme bemerkte: „Nu, mei lieber Herre, Sie wulle sich wuhl a bei uns en dichting Schnuppen fuhle?" Mit immer sorgenvollerem Gesicht schaut der kleine Landwirth zum wolkenschweren Himmel hinauf. Hat er doch einen großen Theil seines Heues noch auf den Wiesen liegen und auf dem Halme stehen. Der Roggen zeigt noch keine Spur vom Gelb beginnender Reife, und der Hafer — wer weiß, ob der überhaupt noch reif wird. Eine rühmliche Ausnahme von der allgemeinen Kirschenmißernte bildet ein Kirschbaum in Hammer-Unterwiesenthal (circa 900 Meter Seehöhe), der über und über voll Früchte hängt. Leider prangen sie aber noch im jungfräulichsten Weiß und werden wohl kaum Fortsetzung und Schluß des alten Kinderräthsels erleben: Erst weiß wie Schnee, dann grün wie Klee, dann roth wie Blut, schmeckt allen Kindern gut. Sie dürften auch so am besten mit dem, wie man munkelt, schon im Anzuge befindlichen ersten Schnee harmoniren. Doch hegen die Erzgebirgler die begründete Hoffnung, daß, wenn sich erst der große Ferienschwarm der Touristen einigermaßen verlaufen hat, die Sonne mit warmer, wohlwollender Freundlichkeit auf ihre Berge scheinen wird. Deshalb rathen wir Jedem, der nach neuer Frische und Spannkraft des Körpers und Geistes verlangt, das Erzgebirge aufzusuchen. Bekanntlich enthält es im September seine volle Schönheit. Die wunderbar erquickende Berg- und Waldluft, die Reize einer wildromantischen Natur, die von der rastlosen Arbeit der Erzgebirgsvereine in immer reicherer Fülle erschlossen werden, die vorzüglichen Straßen, die auch bei Regenwetter das Wandern zur Lust machen, die treuherzige Freundlichkeit seiner Bewohner, so lange sie noch nicht in übervölkerten „Sommerfrischen" von der Profitwuth angesteckt sind, und hundert andere Vorzüge helfen auch über ein paar kalte Regentage froh hinweg. Glückauf!

— **Schleußig**, 13. August. Gestern Mittag genossen hier der Lithograph Grunert, der als Pilzsammler und leidenschaftlicher Pilzesser bekannt ist, und seine Familie ein Pilzgericht. Entsetzlich waren die Folgen desselben, denn kurz darnach wurden alle drei von schweren Krämpfen befallen. Drei herbeigeholten Aerzten gelang es, die Erkrankten zum Erbrechen zu bringen,

SLUB
Wir führen Wissen.

so daß die Mutter und die 13jährige Tochter, bei denen die Verdauung des Mageninhaltes noch nicht sehr weit vorgeschritten war, bald außer Gefahr waren. Der Vater aber, der offenbar eine schnellere Verdauung hatte, erbrach nur Flüssigkeit und blieb bewußtlos. Er liegt noch heute bewußtlos, häufig von Krämpfen heftig geschüttelt und giebt durch öfteres Aufschreien Zeugniß von seinen argen Schmerzen. Nach den Symptomen zu urtheilen, dürfte die Vergiftung durch Knollenblätterschwamm hervorgerufen sein. (Annab. Wchbl.)

Adorf, 14. August. Bei der am Dienstag stattgefundenen Wahl zum Landesculturrath wurden Oekonomierath Bocke in Geilsdorf als Mitglied des Landesculturraths, Rittergutsbesitzer W. Zeidler auf Oberlosa, Rittergutspachter Oekonomierath A. Bocke in Geilsdorf als Mitglieder und Gutsbesitzer A. Hager in Bösenbrunn, Rittergutsbesitzer Bunde auf Erlbach als Ersatzmänner für die Genossenschaftsversammlung der land- und forstwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen gewählt.

r. Coswig, 14. August. Der hiesige Gemeinderath hat beschlossen, und die königl. Amtshauptmannschaft genehmigte diesen Beschluß, daß in Zukunft die Sitzungen des Gemeinderaths öffentlich abgehalten werden sollen. — Die hiesige Wasserleitung wurde in voriger Woche durch Amtshauptmann von Schroeter besichtigt.

— Dresden, 14. August. Der König traf heute Vormittag, von Hosterwitz kommend, im königlichen Residenzschlosse ein, nahm hierselbst von ½11 Uhr ab militärische Meldungen entgegen und empfing, hieran anschließend, folgende Herren vom Civil in Audienz: Geh. Rath Professor an der königlichen Bergakademie Dr. Winkler-Freiberg, Amtsrichter Dr. Hüffer-Großenhain, Dr. Häßler-Großschönau, Landrichter Menzel-Chemnitz und v. Miaskowski-Leipzig. Später hörte der König die Vorträge der Herren Staatsminister bez. deren Stellvertreter, der Departementschefs der königlichen Hofstaaten und des königlichen Cabinetssekretärs, und kehrte in den Nachmittagsstunden nach Hosterwitz zurück.

♂ Dresden, 14. August. Der kritische Zustand in dem Befinden des Herrn Kriegsministers von der Planitz hält auch heute noch an, und zu dem Gehirnkrampf ist, wie schon kurz gemeldet, heute leider auch noch ein Nervenfieber hinzugetreten. Die Bewußtlosigkeit hält auch weiter an, doch gelang es heute früh, dem Patienten etwas flüssige Nahrung einzuflößen. Der kranke Kriegsminister wohnt mit seiner Familie gegenwärtig in dem historischen Landhaus in Hosterwitz, in dem Carl Maria von Weber den „Freischütz“ componirt hat. Ein Medaillon mit einer Lyra kennzeichnet noch heute das denkwürdige Haus, das sich in der directen Nähe der königlichen Villa zu Hosterwitz befindet. — Ein erschütternder Selbstmord wird aus dem benachbarten Micken gemeldet. Der Besitzer des hier seit Jahren gegenüber vom Gasthofe errichteten Schiffscarousells, Herold, hat sich durch Vergiftung das Leben genommen. Der Grund soll in schlechtem Geschäftsgange liegen. In der Nacht zum Mittwoch trank H. gegen 11 Uhr eine Tasse Kaffee. Der ihn bedienenden Kellnerin fiel ein starker Geruch auf, weshalb sie eine Aeußerung hierüber fallen ließ. Herold drohte, daß er dem Mädchen den Kaffee ins Gesicht gießen wolle, wenn sie nicht still sei. Darauf nahm der Unglückliche die noch gefüllte Kaffeetasse und ging mit ihr hinaus vor die Hausthür. Obwohl ihm der Hausbursche nachging und ihm die Tasse aus der Hand schlug, hatte H. doch schon von dem Inhalte getrunken und brach auf der Straße zusammen, da das in der Tasse befindliche Cyankali seine tödtliche Wirkung ausübte. Der Arzt konnte nur den Tod constatiren. Der Bedauernswerthe ist ein Mann von 38 Jahren, der eine Wittwe mit 4 kleinen Kindern hinterläßt.

÷ Dresden, 14. August. In den Tagen vom 22. September bis 4. October d. J. findet hier der siebente Instructionscursus für innere Mission statt. Für denselben ist folgende Tagesordnung festgesetzt worden: Montag, den 22. September: Ankunft der Theilnehmer. Abend 8 Uhr: Begrüßung und geschäftliche Mittheilungen durch den Leiter des Cursus. Dienstag, den 23. September: Vormittags ½8 Uhr: Eröffnung des Cursus durch den Vorsitzenden. Vormittags 9 Uhr: Pfarrer Lic. theol. Lehmann-Zwenkau: Theorie und Geschichte der inneren Mission. Nachmittags: Besichtigung der Diakonissenanstalt hierselbst. Abends: Pastor Weidauer, hier: Die innere Mission in Sachsen, Geschichte und Organisation. Mittwoch, den 24. September: Vormittags 8 Uhr: Pastor Dr. Molwitz, hier: Das Diakonissen-Mutterhaus. Vormittags ½11 Uhr: Pastor Große-Leipzig: Die Diaconissen-Arbeit, insbesondere die Gemeindediakonie. Nachmittags: Besuch der Tochteranstalten des Diakonissenhauses in Niederlößnitz. Abends: Besprechung über die Diakonissensache. Donnerstag, den 25. September: Vormittags 8 Uhr: Consistorialrath Hofprediger Klemm, hier: Der Kampf gegen die Unsittlichkeit. Vormittags ½11 Uhr: Pastor Wagner-Niederlößnitz: Fürsorge für Gebrechliche. Abends: Freier Discussionsabend und geselliges Beisammensein. Freitag, den 26. September: Vormittags 8 Uhr: Evangelische Arbeitervereine. Nachmittag: Besichtigung einer Fabrik. Abends: Geh. Rath Dr. Roscher: Beziehungen zwischen Fabrikwesen und innerer Mission. Sonnabend, den 27. September: Vormittags 8 Uhr: Geh. Kirchenrath Keller: Der Dienst der Liebe an der erwachsenen weiblichen Jugend (Jungfrauenvereine, Bahnhofsmission, Mägdeherberge, Dienstboten- und Haushaltungsschule). Vormittags ½11 Uhr: Pastor Dr. Koch-Leipzig: Jünglings- und Männervereine. Abends: Pastor Dr. Koch und Pastor Rosenkranz: Aus der Stadtmission. Montag, den 29. September: Vormittags 8 Uhr: Graf Vitzthum von Eckstädt: Armenpflege. Vormittags ½11 Uhr: Pastor Weidauer: Fürsorge für Wandernde und Arbeitslose; Seemanns- und Auswanderermission. Nachmittag: Besuch der Anstalten im Röderthal, Frauenheim Tobiasmühle, Epileptischen-Anstalt Kleinwachau, Bethlehemstift Augustusbad. Dienstag, den 30. September: Vormittags 8 Uhr: Pastor Naumann-Hubertusburg: Die königlich sächsischen Staatsanstalten. Nachmittag: Besichtigung des Johannesstifts. Ausflug nach Meißen. Daselbst: Pfarrer Hickmann: Winke zur Einführung der inneren Mission in das Gemeindeleben. Abends (in Meißen): Fortsetzung über Bibel- und Schriftenverbreitung in der Gemeinde. Mittwoch, den 1. October: Vormittags 8 Uhr: Pastor Weidauer: Der Kampf gegen den Alkoholismus. Vormittags ½11 Uhr: Pastor Peißel-Chemnitz: Gefängnißwesen und Entlassenenpflege. Abends: Geh. Rath Dr. Roscher: Winke über Bau und Einrichtung von Kleinkinderschulen. Donnerstag, den 2. October: Vormittags: Besuch der hiesigen Taubstummenanstalt. Nachmittag: Besuch der hiesigen Blindenanstalt. Abends: Discussion über die christlich-socialen Bestrebungen der Gegenwart, eingeleitet von Oberpfarrer Seidel-Lichtenstein. Freitag, den 3. October: Vormittags: Ausflug nach Moritzburg. Besichtigung der Anstalten. Daselbst: Pastor Höhne: Das Rettungshauswesen, Pastor Kühle: Brüderanstalt und männliche Diakonie. Abends: Freie Aussprache und geselliges Beisammensein. Sonnabend, den 4. October: Vormittags 8 Uhr: Pastor Weidauer: Gemeinschaftspflege und Evangelisation. — Schluß des Cursus. — Die wissenschaftliche Leitung des Cursus wird einer der Senioren der sächsischen theologischen Berufsarbeiter für innere Mission, Pfarrer Lic. theol. Lehmann-Zwenkau, übernehmen.

Vergnügungen.

— Stadt-Theater. Neues Theater. Heute: Letztes Gastspiel des k. k. Kammersängers Herrn Leopold Demuth von der Wiener Hofoper: Der Fliegende Holländer. Morgen: Die Welt, in der man sich langweilt. — Altes Theater. Heute: Geschlossen. Morgen: Die Geisha. — Für Sonntag ist im Neuen Theater eine Aufführung von Lortzing's Oper „Undine“ angesetzt, im Alten Theater findet die Erstaufführung des dreiactigen Lustspiels „Der Herr Hofrath“ von Hermann Bahr statt.

— Im Sommer-Variété des Krystall-Palastes ist der Besuch der hochinteressanten und amüsanten Vorstellungen allabendlich ein äußerst zahlreicher und finden die Darbietungen den lebhaftesten Beifall.

— Das trübe Sommerwetter kommt dem Besuch des Variétés Battenberg sehr zu statten. Es trägt dazu aber auch das vorzügliche Programm bei, und besonders sind es zwei Nummern, die allgemeines Aufsehen erregen. Die „Kremo-Familie“ leistet in den ikarischen Spielen geradezu Phänomenales und hat keine Concurrenz aufzuweisen. Auch das Radfahrer-Duo „Mitschi“ ist eine Attraction ersten Ranges und findet allabendlich stürmischen Beifall. Von besonderem actuellen Interesse sind auch die Mutoskop-Bilder, darstellend die Ordensfeier von Marienburg und die kriegsmäßigen Uebungen des 1. Geschwaders.

— Leipziger Palmengarten. Heute Freitag concertirt das Musikcorps des königl. sächs. 2. Husaren-Regiments Nr. 19 aus Grimma unter Leitung seines Stabstrompeters Herrn Max Ende im Palmengarten. Morgen Sonnabend beginnt das Gastspiel der Capelle des königl. bayr. 19. Infanterie-Regiments aus Erlangen.

— In den „Drei Lilien“, Reudnitz, veranstalten heute die Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast, Herren Bischoff, Seidel, Klein, Metz ꝛc. eine humoristische Soirée, die sich durch ein besonders glanzvolles Programm auszeichnen wird.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

C. W. Fritzsch †. Nach kurzem, aber schwerem Leiden ist gestern früh der Redacteur und Verleger des „Musikalischen Wochenblattes“, Ernst Wilhelm Fritzsch, im fast vollendeten 62. Lebensjahre verschieden, eine Trauerkunde, die in der gesammten Musikwelt lebhafte Antheilnahme erregen wird. Geboren am 24. August 1840 zu Lützen, begründete der Verewigte, nachdem er am hiesigen Königlichen Conservatorium der Musik eingehende musikalische Fachstudien betrieben hatte, im Jahre 1866 einen Musikverlag, der neben Tonwerken von Rheinberger, Svendsen, Grieg, Herzogenberg, Cornelius u. A. auch Richard Wagner's „Gesammelte Schriften und Dichtungen“ an die Oeffentlichkeit brachte. Vier Jahre später schritt Fritzsch sodann zur Begründung des „Musikalischen Wochenblattes“, das unter seiner Redaction sehr bald zu einer der angesehensten und maßgebendsten Musikzeitschriften emporwuchs, durch seine gesund-fortschrittliche Tendenz die Siege der neueren Musik zum guten Theil mit erkämpft hat und besonders auch die Erfolge der Wagner'schen Werke und Kunstprincipien wesentlich hat fördern helfen.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

G. Leipzig, 14. August. In den Kreisen der Gastwirthe ist es vielfach üblich, einen weiteren Anziehungspunct für ihre Locale dadurch zu schaffen, daß sie die in ihren Wirthschaften verkehrenden Gäste an von ihnen veranstalteten Ausspielungen theilnehmen lassen. Da sie gewöhnlich hierfür eine besondere Gebühr nicht beanspruchen, so glauben sie, daß sie einer polizeilichen Genehmigung zur Veranstaltung der Ausspielung nicht bedürfen. Dies ist aber ein Irrthum, den sie mit einer Anklage aus § 286 Absatz 2 des Reichsstrafgesetzbuchs büßen müssen. Auch der 28 Jahre alte Pferdemakler Theodor Gustav L. aus Buchheim bei Lausigk hat dies zu seinem Schaden erfahren müssen. L. ist Geschäftsführer seiner Frau, welche das Weinrestaurant zum goldenen Becher in Borna betreibt. Er hatte für eine Zeche von 6 ℳ eine Taschenuhr annehmen müssen, die er unter seinen Gästen auszuspielen gedachte. Er füllte am 27. März dieses Jahres eine Flasche mit Erbsen, versiegelte dieselbe und bestimmte, daß derjenige seiner Gäste, welcher die Zahl der in der Flasche befindlichen Erbsen errathen, bezw. ihr am nächsten kommen würde, die Uhr erhalten sollte. Ein Einsatz wurde von ihm nicht verlangt, der Gast hatte sich nur in eine Liste einzutragen. Die Erbsen sollten am Pfingstheiligabend unter Zeugen gezählt und dann die Uhr dem Gewinner ausgehändigt werden. Die Sache kam aber zur Kenntniß der Behörde und da L. zur Veranstaltung der Ausspielung eine behördliche Erlaubniß weder nachgesucht noch erhalten hatte, wurde ihm auf Grund von § 286,2 des Reichsstrafgesetzbuchs der Proceß gemacht. Der Gerichtshof ließ jedoch volle Milde walten und erkannte auf eine Geldstrafe von fünf Mark, im Nichtzahlungsfalle auf einen Tag Gefängniß.

Wegen Vergehens nach § 181a des Reichsstrafgesetzbuchs wurde der Schlosser Carl Julius Arthur A. unter Anrechnung eines Monats der erlittenen Untersuchungshaft zu acht Monaten Gefängniß verurtheilt. Nach verbüßter Strafzeit wird A. der Landespolizeibehörde überwiesen.

Anfang April hielt sich der 54 Jahre alte Schlosser Adolf Johann Friedrich Sch. aus Neuschönefeld in Nischwitz auf, wohin sein Arbeitgeber eine Locomobile verliehen hatte. Am Abend des 8. April wollte er sich per Rad nach Knauthain begeben, wo sich seine Familie aufhielt. Auf der Landstraße, die von Wurzen nach Leipzig führt, stieß Sch. in der Nähe von Wachau kurz vor der Mühle mit einem anderen Radfahrer, dem Handarbeiter K. aus Naunhof, zusammen, wobei sein Rad dermaßen beschädigt wurde, daß es nicht mehr benutzbar war, während dasjenige K.'s bedeutend besser weggekommen war. Sch. war hierüber sehr ärgerlich und schrieb die Schuld an dem Zusammenstoß K. zu, weil dieser ohne brennende Laterne gefahren war. Er meinte: „Mein Rad kostet mich 200 ℳ, das können Sie mir bezahlen“ und forderte K. auf, mit nach Wachau zu kommen, da werde er sich ausweisen, er heiße Sch. K. lehnte dies aber ab, ebenso die Aufforderung, ihm (Sch.) sein Rad zum Nachhausefahren zu überlassen. Nun verstieg sich Sch. zu Drohungen. Er ergriff mit einer Hand das K.'sche Rad, erhob die andere drohend gegen K. und rief: „Wenn Sie das Rad jetzt nicht gutwillig hergeben, schlage ich Sie nieder!“ K. fürchtete, daß Sch. seine Drohung ernstlich meine und überließ ihm daher sein Rad, das einen Werth von 200 ℳ hatte; brachte aber den Vorfall zur Anzeige. Sch. wurde daher wegen Nöthigung unter Anklage gestellt und unter Zubilligung mildernder Umstände zu zwanzig Mark Geldstrafe verurtheilt, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle vier Tage Gefängniß zu treten haben.

Unter der Anklage des Verbrechens im Sinne von § 176 Ziffer 3 hatte sich der 32 Jahre alte Markthelfer Alfred Max M. aus Connewitz zu verantworten. Da M. das ihm zur Last gelegte Verbrechen hartnäckig in Abrede stellte, machte sich eine umfangreiche Beweisaufnahme nothwendig. Dieselbe stellte sich für M. so günstig, daß der Gerichtshof ihn von der erhobenen Anklage kostenlos freisprach.

Im Füllboden des Wilhelmschachtes zu Gnandorf hatte der 23 Jahre alte Grubenarbeiter Louis Richard H. aus Borna ein dem Arbeiter Hö. gehöriges, frei dahängendes Arbeitsjacket gestohlen. Als Hö. ihm dies am 14. Mai vorhielt, stellte H. den Diebstahl in Abrede und gerieth in eine solche Wuth, daß er einen ihm zur Hand liegenden Besen ergriff und Hö. dermaßen mit dem Besenstiel auf den Kopf schlug, daß Hö. eine 8 cm lange, stark blutende Wunde davontrug. H. erhielt deshalb wegen Rückfallsdiebstahls und gefährlicher Körperverletzung fünf Monate Gefängniß zudictirt.

Sport.

Rennen zu Carlshorst am 14. August. (Privattelegramm.)

I. Nereiß-Hürden-Rennen. Preis 2000 ℳ. Dist. 3200 m. „Kunstreiter“ (Richter) 1., „Schwärmerin“ (Tepping) 2., „Commandant“ (Seifert) 3. Tot.: 20:10. Platz: 30, 55, 29:20. Ferner liefen: „Holly“, „Caligula“, „Piquard“, „Morgenstunde“, „Spieglei“.

II. Dunkelmann-Jagd-Rennen. Preis 3000 ℳ. Dist. 4000 m. „Betschwester“ (Lt. v. Bingler) 1., „Pap“ (W. Bück) 2., „Lexus“ (Graf Hohenl) 3. Tot.: 48:10. Platz: 41, 73:20. Ferner liefen: „Ornament“, „Agave“, „Dorothy“.

III. Metropole-Preis 7000 ℳ. Dist. 5000 m. „Millie“ (Stephen) 1., „Rote Tante“ (Printen) 2., „Limone“ (Scheffer) 3. Tot.: 55:10. Platz: 27, 25, 46:20. Ferner liefen: „Santa Clara“, „Crabe“, „Sarabajonde“, „Goldfiche“.

IV. St. Mark-Jagd-Rennen. Preis 2100 ℳ. Dist. 3200 m. „Bierländer“ (Lt. v. Bachmayr) 1., „Zecher“ (Lt. v. Bingler) 2., „Nocturne“ (W. Königsmark) 3. Tot.: 149:10. Platz: 38, 28, 26:20. Ferner liefen: „Pfiffikus“, „Grindelwald“, „Frische Brise“, „Schikane“, „Gariben“.

V. Sommer-Handicap-Hürden-Rennen. Preis 2600 ℳ. Dist. 3200 m. „Crispi“ (Michael) 1., „Nakama“ (Hughes) 2., „Campecius“ (Thorval) 3. Tot.: 107:10. Platz: 75, 36, 70:20. Ferner liefen: „Brillade“, „La Bone“, „Alle Tage“, „Goldjunge“, „Walmagis“, „Landeskrone“, „Malmö“, „Althrolith“, „Altvater“.

VI. Preis von Moabit 2000 ℳ. Dist. 3000 m. „Eventualität“ (Lt. v. Bingler) 1., „Mein Junge“ (Bei.) 2., „Athos“ (Graf W. Königsmark) 3. Tot.: 26:10. 3 Pferde liefen.

VII. Preis von Sadowa 1500 ℳ. Dist. 1200 m. „Anstifterin“ (Warne) 1., „Doppeladler“ (Sollowen) 2., „Gottlieb“ (Forest) 3. Tot.: 25:10. Platz: 28, 40, 55:20. Ferner liefen: „Danella“, „Manitou“, „Marie Louise“, „Filigran“, „Kontadar“, „Heinrich“, „Summe“.

Vermischtes.

— Köln, 14. August. (Telegramm.) In Gladbach erkrankten nach gemeinsamem Kaffeetrinken 25 Arbeiter unter schweren Vergiftungsanzeichen. Die Staatsanwaltschaft leitete die sofortige Untersuchung darüber ein, von welcher Seite dem Kaffee Gift zugesetzt worden ist.

-g- Aus Thüringen, 13. August. Im Gegensatze zu den Klagen über die diesjährigen geringen Einkünfte aus den Obstverpachtungen in Thüringen wird z. B. aus Wolfschleben und Schlotheim bei Erfurt berichtet, daß dort diesmal so hohe Beträge erreicht worden sind, wie sie überhaupt noch nie zu verzeichnen waren. Das Harbobst scheint dort sehr gut gerathen zu sein. — In Jena gerieth eine große, etwas feuchte Flagge mit den beiden Leitungsdrähten der elektrischen und Kraftleitung zugleich in Berührung. Es entstand Kurzschluß und gleich darauf ging die Flagge in Flammen auf. — Der in der Dampfziegelei zu Dosdorf bei Ohrdruf beschäftigte Ziegeleiarbeiter Kritzmann wurde von einem Riemen der Transmission erfaßt, um diese herumgeschleudert und so schwer verletzt, daß er bald darauf starb. — Der Totalisator hatte bei den Pferde-Rennen am Sonntag und Montag in Gotha einen Umsatz von 59890 ℳ zu verzeichnen. — In Camburg feiert am 25. August Physikus Medicinalrath Dr. Bender, Mitglied des Medicinalcollegiums in Meiningen, das Fest seines 50jährigen Doctorjubiläums.

— Durch einen regelrechten Schneefall wurden gestern die Besucher des Brockens überrascht. Es wird von dort unterm 13. August Mittags der „Voss. Ztg.“ berichtet: Für die außergewöhnliche Ungunst des Wetters, unter welcher in diesem für ganz Mitteleuropa so überaus unfreundlichen Sommer besonders die Gipfel unserer norddeutschen Mittelgebirge andauernd zu leiden haben, boten die Temperatur- und Niederschlagsverhältnisse auf dem Brocken während der letztvergangenen Tage einige bezeichnende Merkmale. Nachdem bei starken, zeitweise stürmischen Winden aus West oder Westsüdwest die Lufttemperatur in den Nächten vom Sonntag zum Montag (10.—11.) und vom Montag zum Dienstag (11.—12. August) bis auf wenige Zehntelgrade sich dem Gefrierpuncte genähert hatte, fiel gestern (Dienstag) Nachmittags um 2 Uhr, bei 4 Grad Wärme, als erstes Kennzeichen von Frosttemperaturen in nahe benachbarten Regionen gefrorener Regen, eine aus soliden, glashellen Eiskörnern von etwa 1—2 Millimeter Durchmesser bestehende Niederschlagsform, welche, wie der Name andeutet, aus gewöhnlichem Regen durch Gefrieren der Tropfen entsteht und in diesem Falle beweist, daß zwischen der den Brockengipfel umschließenden, 4 Grad warmen und einer oberen, gleichfalls über 0 Grad temperirten, eine weit über den Gefrierpunct abgekühlte ziemlich mächtige Luftschicht sich befunden haben muß, bei deren Passiren die aus großer Höhe fallenden Regentropfen sich in Eisklümpchen verwandelt haben. Vermuthlich rührt auch von der über Nacht gefallenen, heute früh um 7 Uhr gemessenen Niederschlagsmenge von nicht weniger als 13 Millimeter ein Theil von festen Niederschlagsformen her; denn wenige Minuten nach 7 Uhr, dem ersten Morgenbeobachtungstermin, prasselte wieder, auf dem Erdboden ein Geräusch wie Hagel- oder Graupelfall hervorrufend, Eisregen hernieder, der diesmal aus glashellen, weniger als 1 Millimeter großen Eiskügelchen bestand, und kurz darauf begann bei böigem Weststurm ein regelrechter Schneefall. Unter Beimischung von Regen, sowie gefrorenem Regen wiederholte sich dieser „Schlackenschnee“ mehrfach im Laufe des Vormittags, bis gegen 11 Uhr, bis zu einer Gesammtdauer von über einer halben Stunde, und verschwanden auch die schon angeschmolzenen Schneeflocken sogleich, wenn sie den Erdboden berührten; so verlieh denn der Anblick der auf der Ostseite des Hauses, im Schutz vor dem Weststurm, ziemlich dicht herumwirbelnden Flocken, sowie der mehrfach ziemlich lange Zeit mit einer dicken Kruste von Schnee und Eiskörnern bedeckten Westfenster der Witterung des heutigen Vormittags einen frühwinterlichen Charakter. — Seit dem Bestehen des meteorologischen Observatoriums auf dem Brocken (1896) ist im August kein Schneefall beobachtet worden.

Bücherbesprechungen.

Poetischer Vogelhain. Lieder und Gedichte von Andreas Helbel. Lüneburger Vereinsdruckerei. Eine Sammlung anspruchsloser Gedichte, dabei vieles Gelegentliche, Vieles was auf musikalische Composition berechnet ist, wie Maililed, Frühlingsregen, und die Frühlingslieder werden von Herbst- und Winterliedern abgelöst. In den erzählenden Gedichten überwiegt das Anekdotische oft mit humoristischer Färbung, wie in der Geschichte vom Maulwurf, der an des Bürgermeisters Gurken sich vergriffen hat und von den Bätern, nachdem sie die andern Todesstrafen als nicht streng genug ausgeschlossen, verurtheilt wird, lebendig begraben zu werden; doch sind auch manche Pointen matt und dasselbe gilt von den Sinngedichten. Während in den Liedern sich hin und wieder ungelenke Wendungen und Inversionen finden, sind gerade die schwierigeren Strophenbildungen mit Gewandtheit behandelt; da fehlt es nicht an Sonetten, Ritornellen, Madrigalen, auch nicht an Distichen und sapphischen Strophen. Bunt ist die Flora der lyrischen Gartenkunst, doch reicht der Blick des Dichters nicht weit hinaus über seine Gartenmauer; dafür entschädigt das Naturgefühl, das seine Lieder athmen:

Auf den dunklen Waldeswegen
Bilden sie mein stilles Glück,
Hauchen holden Liedersegen
Und wie Blumenduft zurück.

†

Briefkasten.

R. K. In Sachsen besteht keine staatliche Anstalt für Stotterer.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Berichtigungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

* Berlin, 14. August. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Dem Geheimen Medicinalrath Professor Schweigger-Berlin ist der Rothe Adlerorden 2. Classe verliehen worden.

* Reims, 14. August. (Telegramm.) Die Nachricht von dem Tode des Generals Berge bestätigt sich nicht.

* Paris, 14. August. (Telegramm.) Der heutige Ministerrath beschäftigte sich mit der Schließung der congreganistischen Schulen im Departement Finistère. Ministerpräsident Combes theilte mit, die Oberin der Congregation der Schulschwestern habe ihm angezeigt, sie hätte zwei Mal die Schwestern aufgefordert, auseinanderzugehen, ihre Schritte seien aber ergebnißlos gewesen, in Folge des Widerstandes der Eigenthümer der Schulräume und eines Theiles der Bevölkerung. Aus den amtlichen Berichten und aus Privatmittheilungen geht hervor, daß die Widerstandsbewegung, welche man zuerst als eine katholische hingestellt hatte, ganz unzweideutig eine royalistische war. Die Bewegung hatte heftige Unruhen zur Folge, welche unter das Strafgesetz fallen oder gerichtliche Verfolgungen nach sich ziehen werden. In diesem Sinne sind dem Generalstaatsanwalt Weisungen von Seiten des Justizministers zugegangen.

* Chambéry, 14. August. (Telegramm.) Nachdem die an die congreganistischen Schulen mehrerer Gemeinden gelegten Siegel bereits einmal vernichtet und wieder ersetzt worden waren, hat die Gräfin Costa de Beauregard sie das zweite Mal in Saravoire zerbrochen. Ueber den Vorgang wurde ein Protokoll aufgenommen. Der Gemeinderath von Chambéry hat einstimmig bei zwei Stimmenthaltungen eine Glückwunschadresse an die Regierung gerichtet.

* London, 14. August. (Telegramm.) Der König ist von London abgereist, um sich auf seiner Yacht nach Cowes zu begeben.

Handelssachen.

* New York, 14. August. (Schluß-Course.) Weizen willig. Roth. Winterweizen 76⅞, August —, Sept. 73⅞, Dec. 72⅞, Mai 74⅞. Mais schwach, August —, Septbr. 57, December, 56⅞. Mehl (Spring-Wheat clears) 2,95. Getreidefracht nach Liverpool 1⅞. Petroleum, Crud. Balances at Oil City 1,20, Stand. white in New York 7,20. Zucker 2⅞. Zinn 28,22. Kupfer 11,50 bis 11,70. Eisen Nr. 2 Foundry North. 22,50. Stahlschienen 28. Baumwolle. Loco 9,—, August 8,45, October 7,88, März 7,80, New Orleans 8⅞. Schmalz West. steam 10,65, Rohe & Brothers 10,80. Kaffee fair Rio Nr. 7 5⅞, September 4,95, Nov. 5,00.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. in %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
13. Aug. Ab. 8 U.	749,9	+12,7	75	WSW 3	bewölkt
14. - Mg. 8 -	749,8	+12,8	78	W 2	bewölkt
- Nm. 2 -	749,2	+16,1	67	NW 3	bewölkt

Maximum der Temperatur = + 16,0°. Minimum = + 9,8°.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 14. August, 9 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.	Niederschläge in mm.
Stornoway	760	SSO leicht	bedeckt	− 11	
Blacksod	762	SW leicht	heiter	+ 13	
Christiansund	757	SW schwach	halb bedeckt	+ 9	
Haparanda	753	NO stark	bedeckt	+ 14	
Skudesnaes	756	NNW stark	bedeckt	+ 9	
Stockholm	750	W leicht	wolkig	+ 12	
Kopenhagen	755	W schwach	bedeckt	+ 12	
Memel	753	WSW schwach	wolkig	+ 17	
Swinemünde	756	W mässig	bedeckt	+ 12	4
Skagen	758	NW leicht	halb bedeckt	+ 13	
Sylt	757	NW mässig	bedeckt	+ 10	
Hamburg	759	WSW schwach	bedeckt	+ 11	2
Helder	761	N leicht	wolkig	+ 14	
Scilly	761	WNW schwach	wolkig	+ 16	
Münster	761	WSW leicht	bedeckt	+ 11	1
Berlin	759	W mässig	bedeckt	+ 11	
Karlsruhe	762	SO leicht	bedeckt	+ 12	
Frankfurt a. M.	761	SW leicht	wolkig	+ 12	
Metz	762	SSO leicht	bedeckt	+ 8	0
Paris	762	SSW leicht	bedeckt	+ 14	0
München	763	SW leicht	Regen	+ 12	1
Chemnitz	761	SW leicht	wolkig	+ 10	1
Wien	762	W leicht	heiter	+ 14	4
Prag	761	W leicht	heiter	+ 13	2
Krakau	760	WNW leicht	bedeckt	+ 12	0
Lemberg	757	WSW schwach	wolkig	+ 12	1
Hermannstadt	760	W mässig	wolkig	+ 18	21
Triest	761	SSO leicht	wolkig	+ 21	0
Riga	758	SW leicht	wolkig	+ 11	
Petersburg	758	W leicht	halb bedeckt	+ 13	
Wick	758	S leicht	heiter	+ 11	
Holyhead	761	NW leicht	wolkig	+ 14	
Portland-Bill	761	W leicht	bedeckt	+ 16	
Rochespoint	762	NW leicht	heiter	+ 15	
Valentia	762	still	bedeckt	+ 14	
Cherbourg	762	WSW schwach	bedeckt	+ 16	0
Florenz	762	SO leicht	bedeckt	+ 16	
Rom	762	N leicht	heiter	+ 17	
Nizza	760	O leicht	wolkenlos	+ 18	

Witterungsverlauf in Sachsen am 13. August 1902.

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+12,1	+10,3	W	3	2,0
Leipzig	117	+12,7	+ 9,9	W	4	5,5
Colditz	169	+11,1	+ 8,8	W	4	11,6
Bautzen	202	+11,3	+ 9,3	WSW	3	0,6
Zittau	258	+10,3	+ 8,7	W	2	0,7
Chemnitz	310	+10,1	+ 8,2	W	4	5,9
Freiberg	398	+ 9,9	+ 8,1	NW	3	8,1
Schneeberg	485	+10,2	+ 8,5	SW	3	2,7
Elster	500	+ 9,5	+ 6,7	W	2	—
Altenberg	751	+ 6,5	+ 6,1	N	6	7,5
Reitzenhain	772	+ 6,2	+ 6,1	SW	3	7,4
Fichtelberg	1213	+ 4,0	+ 2,0	W	6	8,9

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Am Morgen des 13. August stellten sich überall Niederschläge ein, die am Vormittag ziemlich anhaltend auftraten und in der Colditzer Gegend mehrfach über 10 mm ergaben, auch wiederholten sich dieselben am Nachmittag unter zeitweiser Aufklarung. Die mässige W-Strömung brachte überdies anhaltend kühles Wetter. Das Minimum am Fichtelberg lag nur noch 2° über Null, die Mittelwerthe blieben 5 bis 7° hinter den vieljährigen zurück, die Maxima erreichten kaum 15° (Leipzig 16°).

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Die Wetterlage zeigt von Tag zu Tag nur geringe Aenderung. Das Minimum über der nördl. Ostsee, welches uns schon länger besteht, ist auch heute noch vorhanden; mässig hoher Druck erstreckt sich von den britischen Inseln nach dem westl. Centralcontinent. Damit hält die bisherige Westströmung an und bedingt Fortdauer des wolkigen bis trüben, sehr kühlen Wetters mit zeit- und stellenweisen Niederschlägen.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig, für den musikalischen Theil Adolf Ruthardt in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

FERNET-BRANCA

(Magenbitter)
Specialität von FRATELLI BRANCA in Mailand.
alleinige Inhaber des berühmten Original-Recepten.

Diätetisches, kräftigendes, stärkendes, die Verdauung beförderndes, von den hervorragendsten Aerzten empfohlenes Getränk.

Unentbehrlich in jeder Familie. — Achtung vor Nachahmungen!

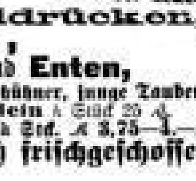
VERMOUTH von **FRATELLI BRANCA MAILAND.**

Trinkt nur Kopf-Cognac

1. Halle'sche Cognac-Brennerei, Gebr. Kopf, Halle a/S.
General-Vertreter: Wilhelm Pappe, Fleischerplatz 1b.

Friedr. Wilh. Linke.

Geschäftsgründung 1811.
Fr. Rheinlachs, fr. Silberlachs, Lachsforelle, Ostend. Steinbutt, Ostend. Seezunge, Rothzunge (Limandes Soles), Zander, Stettiner Hecht, Cabliau, Scholle, Schellfisch, Stockfisch.
Schellfisch vom letzten Fangtage des Dampfers.
Lebende Schuppen-, Spiegel- u. Schleienkarpfen (rein im Geschmack), leb. Aale, leb. Schleie, leb. Hechte, leb. Gebirgsforellen, leb. Saiblinge, lebender Sterlett, leb. Hummern. — Ger. Rhein- u. Silberlachs (mild gesalzen). — Froschkeulen. — Fische in Aspic. — Goldfische, Aquarienfische. — Fa. Tafelkrebse, Mittel- u. Gemüsekrebse. — 991 Telephon 991. —
Steinbutt-, sowie andere Fischkessel werden gratis verliehen.
Versandt nach auswärts.
Adressen bewährter Köche und Kochfrauen werden auf Wunsch gern mitgetheilt.
Geschäftslocalitäten: Ranstädter Steinweg 20/22.



Ernst Krieger,
Fernspr. 897. Burgstraße 16, Fernspr. 897.
empfiehlt gegenwärtig als besonders preiswerth:
Rehrücken, im Ganzen u. getheilt,
Rehkeulen, Rehblätter,
Spiesser- und Damwildrücken,
Fricandeaux,
Junge vorzügl. gemästete **Gänse** und **Enten,**
f. Brat- und Backhähnchen, Capaunen, Ia fette Kochhühner, junge Tauben, täglich frisches Gänseklein à 75 ₰. Entenklein à Stück 25 ₰.
Prima mildgepökelte Ochsenzungen à Stck. ℳ 3,75—4.—.
Von österreichischen Jagden führe Bestellungen auf täglich frischgeschossene **Rebhühner** und **Hasen** prompt aus.

Heute Freitag fette **Dresdner Gänse** nach Gewicht verkauft Rändler, Petersstraße, Drei Rosen.

Täglich frische Seefische,
Frischen Weserlachs, Silberlachs, Zander,
Lebende Spiegelkarpfen,
Lebende Portion-Schleie, Aale, Hechte,
Gemüse- und Tafel-Krebse,
Ger. Weserlachs.
K. Thurm, Reichsstr. 39,
Markthalle, erster Fischstand.

Ger. Lachs in Scheiben,
fertig zum Belag,
¼-Pfd.-Dose 2 ℳ, ⅛-Pfd.-Dose 1,10 ℳ, 1/16-Pfd.-Dose 70 ₰.
Für Gastwirthe besonders empfohlen.
K. Thurm, Reichsstr. 39.

Für Händler:
Bücklinge in Kisten billigst,
Bratheringe, Rollbricken, Rollmöpse, Bismarckheringe, russ. Sardinen, Sardinen in Oel, Anchovis, Pfeffergurken, Capern, Perlzwiebeln.
K. Thurm, Reichsstr. 39.

Caviar.
Astrach.- à Pfd. 8—14 ℳ, Ural- 5, 6, Sardell. à Pfd. 60, 90, 1,20, Oelsardin. 50, 60.
Kiessig & Co., Nicolaistr. No. 2.

Verkäufe.

Rittergut bei Leipzig,
in jeder Hinsicht in vorzüglichem Stande, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Gef. Adr. unter T. 189 in die Exped. d. Bl.

Drei-Fam.-Villa am Drachenfels, Gohlis, weggugshalber zu verk. Hypoth. od. K. Anzahl. genügt. Tausch auf auswärts nicht ausgeschlossen. Anzahl. kann erfolgen. Off. N. R. 17 „Invalidendank", Leipzig.

Pensions-Villa,
im schönen Oybinthale herrlich gelegen, sehr gut gebaut und eingerichtet, zum lohnenden Betrieb eines Kaffee- und Kuchengartens geeignet, ist wegen Alters der Inhaberin bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.
Offerten unter Z. 908 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schöne Villa,
in Blankenburg, Schwarzathal, gelegen, ist zu verkaufen und kann sofort übernommen werden.
Alb. Brückner, Rudolstadt.

Lithogr. Kunstanstalt,
gut eingeführt, zu verkaufen.
Werth des Inventars rc. ca. 25,000 ℳ. Jetz. Besitzer würde sich event. nebenbei um das Geschäft mit kümmern und demselben Aufträge zuführen. Off. erb. u. D. M. 3560 an Rudolf Mosse, Dresden.

f. Damenschneiderei
Dresdens, 24 Jahre alt, sofort verkäuflich. Umsatz a. p. ℳ 20,000, Spesen ca. ℳ 12,000. Offerten an H. Grieshammer, Dresden-A., Josephinenstraße 36, 1. Etage.

Gesucht
für eine auswärtige Mineralwasser- und Spirituosenfabrik en gros ein tüchtiger **junger Kaufmann,** welcher die Reisen besorgen müßte und, da einer der jetzigen Mitinhaber auszutreten wünscht, ca. 15,000—20,000 ℳ einlegen könnte.
Herren, welche ernstlich beabsichtigen, auf diese streng reelle Offerte einzugehen, werden ersucht, behufs weiterer Mittheilungen ihre Adressen u. Z. Y. 500 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Weißenfels, einzusenden.

Neue Pianinos.
Musterkauf wegen Geschäftsverlegung
jetzt 100–150 Mk. billiger.
Musik-Instrumente und Requisiten zum und unter Selbstkostenpreis.

Gute gebrauchte Pianinos
zu 50, 60, 290, 330, 360, 380, 425, 450.
Willi Schleiffer, Zeitzer Str. 34.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale.
Verkauf und Vermiethung.
O. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Pianinos, prima Fabr., 1,42 hoch, Metall-R., fünffache Verspr., Garantie f. Haltbarkt., Königsstraße 15, Schumann.

Pianino- Verkauf und Vermiethung
C. Rothe, Königsstrasse 6.

Pianino f. b. zu verk. Elsterstr. 33, II. links.

Billards, neu u. gebrauchte, Bälle, Queues, Tuche u. Leder.
A. Immisch, Humboldtstr. 7.

Billards, neu u. gebraucht, Tuch, Bälle, Queues, Leder
Hugo Vörckel, Gohliser Str. 3.

Nur Gelegenheitskäufe!
1 Brillant-Ring 300 ℳ,
1 Brillant-Ring 125 ℳ,
1 Brillant-Ring 115 ℳ,
1 Paar Brillant-Ohrringe 80 ℳ
verkauft Uhrmacher Hille, Reichsstraße 19.

Gebr. Singer-Nähmasch. v. 15 ℳ an, Reparaturen u. Ersatztheile bill., Alleinverkauf der *Original Victoria*, Lehrcursus in der modernen Kunststickerei.
H. Schubé, Petersstr. 34, 1. Hof.

Schreibmaschine
Kalligraph, 200 ℳ, tadellos erhalten. Off. unter T. 243 in die Expedition d. Bl.

Eckgrundstück
mit gut geh. Restaur. Leipzigs krankheitsh. unter günst. Beding. vom Besitzer f. zu verkaufen. Off. unter T. 229 Exp. d. Bl. erb.

Neugebautes Zinshaus,
im Osten, gute Lage, mit herrlichen Gärten, 10 Wohnungen, Laden, der Neuzeit entspr., Ertrag über 6%, bei Anzahlung von 10,000 ℳ zu verkauf. Adr. u. T. 193 Expedition d. Blattes.

Zu verkaufen Haus in Lindenau, Nähe der neuen Bezirksschule, passend für Lehrer, neu, sehr solid gebaut. Preis 60,000 ℳ. Off. unter T. 237 Expedition dieses Blattes erb.

Wohnhaus mit großem Felsenkeller
in Bad Kösen, welcher sich für Wein- oder Bierkeller eignet, steht zum Verkauf.
Zu erfragen bei Otto Nessmann, Hotel Kurzhals.

Grundstück mit Wasserkraft,
Gebäuden und neuer, kleiner Villa, Obstgärten rc., ca. 18,000 Quadratmeter groß, 10 Minuten von Rochlitz, 5 Minuten von Station Stenbten, ist für 36,000 ℳ
zu verkaufen,
event. ohne Anzahlung.
Off. unt. Z. 4534 an die Exped. d. Bl.

Conditoreifiliale mit Café-Restaurant, große schöne Zimmer, mit Pianino u. Musikautomat, in Berlstraße, Vorst. Alt-Leipz., verkaufe sofort billig. Off. unter U. P. 80 „Invalidendank", Leipzig.

Umständehalber verkaufe ich mein gut geh. Material- resp. Productengeschäft. Off. unter T. 236 Expedition dieses Blattes erb.

Anderer Unternehmen halber beabsichtige ich mein gut gehendes
Cigarren- u. Likörversandtgeschäft
mit guter Kundschaft u. nachweislich großem Umsatz sofort billigst zu verkaufen. Offerten sub L. S. 7431 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Eine
Celloidinpapierfabrik,
neu erbaut, mit neuesten Maschinen, auch für Barytage ausgerüstet, in der täglich mehr als 40 Buch fertig gestellt werden können, ist Verhältnisse halber sofort
sehr billig zu verkaufen.
Einem tüchtigen Emailleur oder Kaufmann, mit 10—15,000 ℳ disponibl. Vermögen, wäre auch Gelegenheit geboten, sich hier bei Begründung einer G. m. b. H. zu betheiligen, oder die Fabrik zu pachten; im letzteren Falle käufliche Uebernahme der Materialien und Fabrikate.
Näheres unter T. 221 „Fortuna" in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Blech- und Emaille-Industr.
Hervorrag. Erfindung, Küchenartikel, sof. zu verkaufen. Off. u. T. 232 Exped. d. Bl.

Bei Einkauf von Möbeln
lasse man sich nicht durch
Concurs-Ausverkäufe
blenden, sondern man wolle bei Bedarf meine grossen Lagervorräthe in Augenschein nehmen und sich überzeugen, daß man gute, gediegene, moderne Möbel theils billiger als in derartigen Anpreisungen bekommen kann.— Empfehle:
Compl. Wohnungs-Einrichtungen
von einfachsten bis zum elegant, unter langjähriger Garantie und Haltbarkeit.
Gewähre auch Theilzahlung.
Leipziger Möbelhallen
A. Breitschädel
(Inh.: Max Krüger),
L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 9—11.

Möbel
vom einfachsten bis elegantesten.
Gegründet 1886. Catalog gratis.
Gegen Casse u. Theilzahlung.
R. Simon, Thomasiusstr. 15.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. S. O. Eickenbahn. Moltberg 5, I. Tel. 8162

Neuherst günstige Gelegenheit! Elegante Herrenzimm.-Einricht. wegen Abreise sof. billig abzug. Fregestraße 26, p. l.

Hocheleg. Herren-Zimmer
in Eiche bill. zu verk. Lange Str. 33, H. p.

Hochfeines, echt Nußbaum-Buffet sehr bill. zu verk. Neustadt, Alleestr. 5b, II. links.

Schreib- u. Kleiderschr. v. 20—75 ℳ, Bettst. 25—75 ℳ, Vorsaalschr. 15—75 ℳ, Küchenschr. 5—50 ℳ, Commod. 10—40 ℳ, Stühle 2—12 ℳ, Bücherschr. 18—90 ℳ, Tische 3—75 ℳ, franz. u. deutsche Bettst. u. M. 8—75 ℳ, Sopha 20—120 ℳ, Schreibt. 18—130 ℳ Schletterstr. 2, p., E. Zeitz. Str.

Haus-Verkauf.

Vorgerückten Alters halber beabsichtige ich mein in bester Geschäftslage Leisnigs, Kirchstr. 12, gelegenes Hausgrundstück zu verkaufen. In demselben wurde seit 1830 ein Leinen- u. Modewaaren-Geschäft mit Erfolg betrieben, eignet sich aber auch hinsichtlich seiner großen Räumlichkeiten zu jedem anderen Geschäft. Gas, Wasserleitung, Wäschemangel im Hause. Leisnig ist Curort und Garnisonstadt und wird die Umgebung von einer dichten und wohlhabenden Bevölkerung bewohnt. Werthe Anfragen an den Besitzer Heinr. Seifert, Leisnig, erbeten.

Wer betheiligt sich an der Verwerthung
eines vollständig concurrenzlosen Fabrikates? Vornehmes Geschäft, hoher Verdienst, großer Umsatz.
Offerten erbeten unter G. 1554 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Vereinigte Tischlermeister
Markt 11 (gegenüber dem Rathhausthurm) empfehlen
Möbel
in allen Preislagen. Garantirt solide Ausführung.
Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.

Reisefuhrwerk,
großer Pony, Kutter Gänger, und Halbverdeck sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres Inselstraße 10, parterre, im Comptoir.

Spiegel, Spiegel.
Herrlich schöne große Trumeau-Spiegel v. 30 ℳ an, große Pfeilerspiegel v. 6 ℳ sind spottbillig zu verk. Nürnberger Str. 16, I.

2 Plüschgarnituren
Umstände halber für 85 ℳ, desgl. 1 hochf. Taschengarnitur für nur 110 ℳ sofort zu verkaufen Eberhardstr. 4, I., bei der Nordstr.

Chaiselongue, neu 22 ℳ, Thomasiusstr. 2b, p. l.

Ausverkauf.
Selten günstiges Angebot!
Mehr als 100 Bettstellen mit Matratzen, früher 30 ℳ, jetzt 23 ℳ,
herrl. schöne Sophas fr. 80 ℳ jetzt 60, 40 ℳ,
Marmor-Waschtische 18 ℳ,
Große Pfeiler-Spiegel von 6 ℳ an,
prachtvolle schöne Garnituren früher 150 ℳ jetzt 100 ℳ
Große Auswahl v. Vertikows, Kleiderschränken, Kücheneinrichtungen. Staunend billig. Nie wiederkehrende Einkaufsgelegenheit.
Nürnberger Str. 16, I., P. Brendel.
Auch ist so manches alte Stück billig abzug.

15 Geldschränke, Kästner u. a. Fabrikate, Leo.-Str. Albertstr. 14.

Pulte, Ladentafel, Sess., Regale, Schreibtisch, Waarschrk. Albertstraße 14.

Pulte, Ladentafel, Regale, Schreibtische, Sessel, Copirpr. b. Schletterstr. 2.

Ladentafel mit Kästen,
ziemlich neu, billig zu verkaufen bei
W. Palm, Reichsstraße 33/35.

Ladentafel, Doppelp. u. Schrbt., Sessel, Schränke, Regal bill. Nürnberger Str. 54, p. r.

Ladent., Waarenschr., Reg. Al. Fleischerg. 8, II. r.

Fahrbare ca. 8—10 pferd.
Locomobile,
12½ □m Heizfl., 6 Atm. Druck, neu hergerichtet, neu geprüft, sofort lieferbar, zu verkaufen. Offerten unter Chiffre L. C. 4064 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Maschinen!
3 franz. Kurbelmaschinen, die kurze Zeit im Betriebe sind, mit sämmtlichem Zubehör, sowie Schnürchen, Seide, Wolle, Spulen rc. und gut erh. Jackmaschine zu verkaufen.
Offerten unter C. B. 981 „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Eine 10 m lange Transmission mit sämmtlichen Vorgelegen, eine Bohrmaschine, combinirt mit Band- u. Decoupirsäge. Alles noch im Betriebe zu besichtigen, sofort allerbilligst zu verkaufen. Anstalt für vervielfältig. Künste, Leipzig-R., Berthelstraße 2.

Weißer Kachelofen zu verkaufen.
Näheres Neumarkt 29, Tr. C, I.

Sand und Kies
für alle Zwecke, in lehmfreie Qualität, liefert billigst frei Bahnwagen Leipzig, auf Wunsch auch frei Baustelle.
Diesfauer Kiesgrube, G. m. b. H.,
Leipzig-Eutritzsch, Petzschauer Str. 12,
Telephon 5282. (Zintzsch.)

Pferdehäcksel
in bester, doppelgesiebter und staubfreier Qualität offerirt billigst
Robert Hennecke,
Dampfhäckselschneiderei,
Halle a. S., Karlstraße 17.

Eleg. gebr. Landauer, desgl. Jagdwag., Whisky rc. zu verk. Gust. Adolph-Str. 41.

3 Sand- und Kohlenwagen billig zu verkaufen Brandvorwerkstraße 11.

Gebrauchte Räder, Handwagen zu verkaufen Gerberstraße 28. A. Richter.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Hand- u. Geschäftswag. bill. Nichl., Kirchstr. 67.

Ein Straßenrenner billig zu verkaufen Humboldtstraße 15, IV. r.

1 f. Pn.-Rover spottbill. Elsterstr. 33, II. lks.

Mehrere gute dän. Arbeitspferde,
nicht zu theuer, stehen zum Verkauf Zangenberg's Gut, Johannisplatz 14.

3. Kolossal-Bernhardiner, j. Riesendoggen, 4 Mt. alt, Prachtexempl., billig Wideburg, L.-Schl., Blümnerstr. 37.

Collie-Hunde,
„Flock", 15 Mon. alt, goldabl., m. Stammb.,
„Diene", 16 " " " "
2 Rüd., 2 Hünd., m. Stammb., 6 Woch. alt, billig abzug. H. Held, Corbetha, Bhf.

Zwei 6 Wochen alte Collies, Prachtexemplare, sind zu verkaufen L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 24, Kalthel.

Frische Ameiseneier Gempel, Auerbach's Hof.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken vermittelt Hausbes.-Verein Reudnitz, Dresdner Straße 26.

Hypotheken vermitt. Hausbes.-Verein L.-Volkmarsdorf, Ludwigstr. 97. Tel. 2615.

Hypoth. verm. Promenadenstraße 26, III.

Accepte u. Rimessen
zu vorübergehender Erhöhung d. Betriebscapitales gewährt solv. Firmen reell. Gefl. Offerten unter Z. 929 Exped. d. Bl. erb.

Accept-Credit
wird in jeder Höhe gegen Hinterlegung von Waaren aller Art gewährt. Offerten sub J. Z. 6606 beförd. Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Eine Leipziger Credit-Bank-Actie ist zu verkaufen. Offerten unter K. 20 an die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14.

5000 Mark Hypothek
sofort für 4000 ℳ abzutreten.
Adressen unter A. A. 1001 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

90,000 ℳ 1. Hyp. a. m. Grundst. Nicolaistr. mögl. bald gel. Näh. b. Bei. Sternwartstr. 33, I. r.

Für älteres gutfundirtes Sanatorium Thüringens **erste Hypothek** von 50,000 ℳ (Hälfte des Taxwerthes) bei 4½% Verzinsung gesucht. Adressen niederzul. u. T. 198 in die Expedition dieses Blattes.

20,000 ℳ 1. Hypothek gesucht, 1. Oct., auf ein Haus, das 48,000 ℳ Brandcasse hat. Off. u. T. 246 Expedition dieses Blattes.

II. Hypothek gesucht.
Auf ein solid gebautes Grundstück in Oetzsch bei Leipzig wird aus Privathand eine zweite Hypothek gesucht in Höhe bis zu 13,000 ℳ zu 4½%, dahinter steht noch eine Hypothek von 5000 ℳ.
Offerten von Selbstdarleihern u. K. B. 859 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Sichere Capitalanlage.
Auf ein Grundstück in Hartha suchen wir sofort
7000 Mark
zu zweiter Stelle. Brandcasse ca. 20,000 ℳ. Erste Hypothek 10,000 ℳ. Werth des Grundstücks mindestens 30,000 ℳ.
Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Leipzig-Lindenau. Tel. 6747.

6000.— erste Hypoth. wird f. sof. ges. Off. sub T. 214 in die Expedition dss. Blattes erb.

5000 Mark
sofort gesucht zur Ausführung eines enorm gewinnbringenden Unternehmens gegen dopp. Sicherheit, auch guten Zinsfuß. Vermittler verbeten. Adr. unter G. 151 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Per sofort gesucht: Mk. 3000.—
auf 3 Monate gegen Accept u. genügende Sicherheit. Hohe Zinsen. Discretion verlangt. Vermittler verbeten. Gefl. Offerten unter T. 226 in die Exped. d. Bl. erbeten.

2000—3000 Mk.
werden für ein sicheres Theaterunternehmen (Stadttheater) von Interessenten zu leihen gesucht. Gefl. Off. sub „Stadttheater" an Rudolf Mosse, Gera, R., erbeten.

Mark 500
von einem Mann in guter, angesehener und geachteter Stellung auf einige Monate sofort gesucht. Offerten unter T. 231 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Besitzer eines rentablen, gut gehenden Geschäftsgrundstückes nebst angrenzendem Hinterhause sucht zur Vergrößerung der gewerblichen Räume ein Darlehn gegen hohe Zinsen u. Sicherheit oder stillen Theilhaber. Off. unter T. 225 Expedition d. Bl. erb.

I. Feststehende Hypotheken-Capitalien!
bekannt. aller Beträge
billigsten Zinsfußes und besonders vortheilhaft hat zu jedem beliebigen Termin aufs Günstigste an Leipziger Zinshäuser fortwährend auszuleihen
Bernh. Lindner,
Königsstraße 8, Telephon Nr. 9479, nahe Roßplatz,
Hyp.-Centrale, Bank- u. Comm.-Gesch.

25,000 ℳ Mündelg. bis ½ Taxe auszul. Gef. Nordstr. 16, Barbierlad., abzug. Agent. verb.

Kaufgesuche.

Bauplätze
sofort zu kaufen gesucht, wenn solid gebautes Eckgrundstück mit angenommen wird, gute Lage bevorzugt. Offerten unter R. S. 100 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Hausgrundstück mit Laden
in verkehrsreicher Lage von Gohlis im Pr. bis 80,000 ℳ zu kaufen gesucht, wenn 6000 ℳ baar und 6000 ℳ in Hypotheken als Anzahlung genügen. Offerten erbeten an Heh. Müller, Keilstraße 1.

Mit 7—8000 Mk.
wird thätige Betheiligung an einem nachweislich rentablen Geschäfte, event. auch ein solches zu übernehmen gesucht. Eisenwarenbranche bevorzugt.
Gefl. Offerten mit ausführl. Angaben sub V. H. 676 durch G. L. Daube & Co., Hannover, erbeten.

Eleg. Damengarderobe, Schuhe, Wäsche kauft ein Frau Lory, Barfußgäßchen 7, II.

Anständige Preise!!
zahle ich stets für getragene Herren- und Damengarderobe, auch gebrauchte Möbel. Karte genügt, komme ins Haus.
J. Ebel, Ritterstraße 13.

Berliner ist wieder da!
Nur ich zahle die höchsten Preise für getr. und zurückgesetzte Kleidungsstücke, Partiewaaren, Möbel, Gold, Silber, sowie ganze Nachlässe, auf Pfandscheine von Geld und Brillanten zahle bis 25%, bis 50%.
Berliner, Katharinenstr. 4, Tr. D, I.

Höchste Preise f. getr. Kleidgsstck., Militair-, Nacht-, Wäsche, Bett-, Partiew., Lager u. Pfandscheine, auf Gold, Brillant. u. dgl. zahle bis 50%. M. Cohn, Nicolaistr. 27, I., Eing. i. d. Hausflur.

Möbel, ganze Einricht., Betten, Leihhausstck. kauft Nürnberger Straße 16, I.

Möbel, Pulte, Ladentafeln, Regale kauft zu höchst. Preis Schletterstr. 2, I. Ik.

Deutscher Rokjalousieschreibtisch gesucht. Off. T. 215 Expedition d. Blattes.

Ges. g. erh. franz. Bett u. Herrenschreibt. u. Waschh. Angeb. unter T. 238 an die Exped. d. Bl.

Gebrauchter eiserner
Geldschrank
zur Bücheraufbewahrung zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Größe in die Expedition dieses Blattes unter Z. 4565 erb.

Ladentafel, Schreibtische, Schränke, ganze Wirthschaften kft. Höritzsch, Nürnberg. Str. 54.

Gebrauchter eiserner Ofen, in gutem Zustande, für Contor zu kaufen gesucht. Off. erb. K. 25 an Kuck's Ann.-Exp., L.-Neustadt.

Berliner Ofen, noch gut erhalten, kauft Nürnberger Straße 16, I.

Zu kaufen gesucht gebrauchte, gut erhaltene Branntwein-Gebinde, 50—100 Lt. R.-Inh. Adressen u. T. 244 Expedition dss. Bl. erb.

Ein leichter, eleganter, halbverdeckter
Kutschwagen,
preußische Spur, preiswerth zu kaufen gesucht. Offerten unter A. F. 434 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

„Motorwagen".
Wer liefert auf Abzahlung v. ℳ 30—50 pr. Monat fl. 2sitz. Motorwagen erstklass. Fabrikat gegen Miethvertrag? Off. unter T. 228 d. d. Exped. d. Bl., Johannisg. 8.

Heirathsgesuche.

Für m. Freund, Kfm. 40er, ohne Anhang, angenehme Ersch., Besitzer eines sehr gut geh. Vergnügungsetablissements in Dresden, suche ich ohne sein Wissen passende
Lebensgefährtin.
Damen, denen an einem glückl. Heim u. sicherer, angenehmer Zukunft gelegen ist u. nicht unvermögend sind, wollen vertrauensvoll ihre ausführlichen Angaben unter D. K. 3602 an Rudolf Mosse, Dresden, senden.
Discretion selbstverständlich.

Reelles Heirathsgesuch.
Geb. Kaufmann, 25 Jahre alt, angenehmes Aeußere, ev.-L., Sohn eines angesehenen und vermögenden Fabrikbesitzers einer größeren Stadt Thüringens, sucht wegen Uebernahme der väterlichen Fabrik sich passend zu verheirathen mit geb. Dame, auch Waise, mit einem verfügbaren Capital von 60,000 bis 80,000 ℳ.
Angenehmes u. ruhiges Leben zugesichert.
Nur ernstgemeinte Offerten, denen man Photographie beilegen wolle, bitte unter Chiffre Z. 4550 an die Expedition dieses Blattes zu senden.
Strengste Discretion zugesichert!

Tüchtiger Geschäftsmann!
30 Jahre alt, später vermögend, ca. 60,000 ℳ, wünscht die Bekanntschaft zwecks
Heirath
mit einem hübschen, häuslich u. wirthschaftlich erzogenen Mädchen von gutem Charakter, mit etwas Vermögen, zu machen. Einheirathen in gutes Geschäft rc. event. nicht ausgeschlossen.
Ausführliche Offerten mit Photographie unter Zusicherung strengster Discretion befördert unter „Z. 4563 Waise" die Expedition dieses Blattes.

Alleinstehender Wittwer,
40 Jahre alt, Fabrikbesitzer, in geordneten Verhältnissen, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer liebevollen und wirthschaftlich erzogenen Frau im Alter von 25 bis 35 Jahren. Vermögen kann sichergestellt werden.
Offerten unter Z. 933 an die Expedition dieses Blattes erbeten.
Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Reell.
Junger Wittwer, Anfang 30er, wünscht die Bekanntschaft eines älteren, bürgerl. erzogenen Fräuleins oder Wittwe mit etwas Vermögen beh. Heirath. Selbiger möchte in Kurzem ein hübsches Geschäft übernehmen. Gefl. Off. erb. mit Photogr. u. F. P. 500 hauptpostlag. Gera, R.

Reelle Eheanvermittelung von Frau Emma Vörner, Brühl 14, II.

Reiche Heirath vermittelt Frau Margarete Bornstein, Berlin, Weißenburgerstraße 83. Rückporto.

Privat-Entbindung
Frau Wilhelmine Raub, Hebamme, Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 75.

Vornehme liebevolle Aufnahme finden Damen in Familie eines Arztes. Keine Anzeige. Offerten unter Dr. Z. Postamt Eberstadt a. d. B.

Kindl. Ehepaar adoptirt Kind geg. Entsch. Offerten unter B. Wechlerstraße 2, p. rechts.

Agenturen.

Für eine größere
Kulmbacher Brauerei
wird ein durchaus befähigter, zuverlässiger
Vertreter gesucht.
Nur bestempfohlene, gewandte Reflectanten wollen sich wenden unter L. F. 4026 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Vorzüglich eingeführte Firma mit directem Reisenden, Vertreter und eigenem Geschirr, wünscht von einer **leistungsfähigen, bestrenommirten Mühle** auf eigene Rechnung den Alleinverkauf ihrer Weizen- und Roggenmehle für Altenburg und Umgegend, Meerane, Gößnitz u. Schmölln. Prima-Referenzen. Offerten erbeten unter Z. 928 an die Expedition d. Blattes.

Leistungsfähige lithograph. Kunst- und Präge-Anstalt sucht für den Vertrieb ihrer Erzeugnisse, Specialität: Cigarren-Ausstattungen und Placate, **tüchtigen Vertreter** gegen hohe Provision. Offerten unter Z. 931 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertreter, Bierreisende od. Herren, welche Restaurateure und Cafétiers geschäftlich besuchen und den Vertrieb eines ansprechenden neuen patentirten Artikels mit betreiben wollen, werden bei guter Provision, sowohl in Leipzig, wie Chemnitz, Döbeln u. s. w. sofort gesucht. Gef. Offerten unter A. W. 13 postlagernd Dresden-Blasewitz erbeten.

Routin. Agenten sucht A. Hoehn, Deutsch-Franz. Cognacbrennerei, Heppenheim B.

Für meine Fabrikate, speciell Weichguß-Fittings mit Rand, suche an allen größeren Plätzen branchekundige, rührige **Vertreter oder Grossisten** für Alleinverkauf. F. Boniver, Mettmann i. Rhld.

Leistungsfähige Gasglühlichtfabrik sucht gegen hohe Provision einen tüchtigen, gut eingeführten **Vertreter.** Angebote vermittelt u. Chiffre L. A. 4060 Rudolf Mosse, Leipzig.

Agent gesucht für eine Möbelfabrik zur Vertreibung von Ausstattungen für Leipzig und Umgebung. Offerten unter A. C. 101 postlagernd Eilenburg.

Repräsentationsfäh., kaufmänn. gebild. Mann in einer größ. Seestadt wünscht Vertretungen für gute Firmen zu übernehmen, um sich selbstständig zu machen. Wein und Cigarren ausgeschlossen. Gef. Offerten unter Z. 925 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Offene Stellen.

Chiffre-Briefen wolle man nie Originalzeugnisse oder andere Werthobjecte beifügen, da die Expedition d. Blattes keine Verantwortung für den Verbleib derselben übernehmen kann.

Tüchtiger Bautechniker, flotter Zeichner und firm in statischer Berechnung und Veranschlagen, wird für sofort gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. unt. T. 247 an d. Exp. d. Bl.

Wer bessere Stellung sucht verl. die „Neue Vakanzenpost“, Frankfurt a. M.

Provisionsreisender für leicht in jeder Familie verkäufl. Artikel bei sehr hoh. Provision gesucht. Offerten unter L. W. 4056 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Gew. j. Kaufl. werden von uns. Oberreis. z. Vertrieb. uns. Prachtwerke bei gutem Verd. angel. Zu erfr. Jacobi & Zocher Verlag, Oststr. 9, I.

Buchhalter gesucht für Etuisfabrik in Thüringen, durchaus zuverlässig, gewandt und selbstständig in doppelter Buchführung und Correspondenz. Branchekenntnisse (Etuis oder Cartonagen) erwünscht. Angeb. mit Gehaltsanspr. an Rudolf Mosse, Leipzig, sub L. D. 4066.

Tüchtiger junger Mann per sof. für Contor u. Reise ges. Schriftl. Off. mit Gehaltsansprüchen Münchenerstraße 4a erb.

Ein tüchtiger, erfahrener **Buchhalter u. Correspondent** mit Sprachkenntnissen wird für ein größeres Fabrikgeschäft gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. T. 165 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Für die Collectur der Hessisch-Thüringischen Staatslotterie wird ein junger Mann, welcher in der Lage ist, die aus 400 Loosen bestehende Collecte vollständig selbstständig führen zu können, zum sofortigen Antritt gesucht. Bedingung ist Kenntniß der Bestimmungen der Hessisch-Thüringischen Staatslotterie. Offerten nebst Angabe der Gehaltsansprüche erbittet E. Wichmann, Bernburg (Anhalt).

Junger Kaufmann möglichst aus Textilbranche, der mit den Arbeiterversicherungsgesetzen vertraut ist, zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre Z. 934 an die Expedition dieses Blattes.

Für Leipzig u. ausw.
Verkäufer div. Branch. b. 2160 ℳ Geh.
Lageristen — Kassirer,
Kontoristen sof. b. 1600 ℳ Gehalt,
Buchhalter b. 3600 ℳ Gehalt,
Reisende verschiedener Branchen,
Filialleiter — Vertreter,
Expedienten für Möbelfabrik,
Korrespondenten b. 3000 ℳ Gehalt.
„Handelswarte“, Grimmaische Straße 27, I.
Für die Herren Chefs kostenlos.

Für Cigarren-Special-Geschäft flotter **Verkäufer** gesucht zum Antritt bis 15. September. Off. m. Gehaltsansprüchen, Photogr. u. Zeugnißabschriften erbeten unter W. N. 909 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Für ein feines und lebhaftes Detail-Geschäft der Colonialwaarenbranche wird p. 1. October d. J. ein ehrlicher, fleißiger und im Verkehr mit dem Publicum durchaus gewandter junger Mann zu engagiren gesucht. Nur bestens empfohlene Bewerber finden Berücksichtigung und sind ausführliche Bewerbungsschreiben unter der Chiffre A. Z. 5 an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Gera, R., zu richten.

Hiesige **Rohtabakhandlung** sucht für den 1. October c. einen gewandten jungen Mann für Detailverkauf und Expedition. Anerbietungen unter T. 230 durch die Exped. d. Bl.

Leinen- u. Baumwollwaaren en gros! Wir suchen zum September, event. 1. October, einen tüchtigen jungen Fachmann für Lager und Einkauf. August Hahn & Co., Halberstadt.

Angehender **Lagerist** der Manufacturbranche mit schöner Handschrift per sofort gesucht. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unter W. 17 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Für ein hiesiges Anwaltsbureau wird zum Antritt für 1. October 1902, ev. auch früher ein tüchtiger **Gabelsberger Stenograph** gesucht. Bewerber, die bereits bei Anwälten thätig gewesen sind, wollen Off. mit Zeugnissabschr. und Gehaltsanspr. an Rudolf Mosse, Leipzig, unter L. H. 4072 senden.

Perfecter Adressenschreiber, der schon im Buchhandel gearbeitet hat, sofort gesucht. Nur schriftliche Angebote mit Angabe der Ansprüche erbeten Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. Dr. Orth, Syndicus.

Reisenden-Gesuch.
Für hiesiges Musikwerke-Grosso-Haus wird per bald ein routinirter, mit Branche und Kundschaft vollständig vertrauter Reisender gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit, der besuchten Touren, sowie Gehaltsansprüche unter H. F. 45 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Für gut eingeführte Brauerei Thüringens wird zuverlässiger, solider **Reisender und Buchhalter,** firm in Correspondenz u. gewandt im Verkehr mit der Kundschaft bei gutem Gehalt gesucht. Offerten mit Angabe von Gehaltsansprüchen und bisheriger Thätigkeit erbeten unter Chiffre A. M. 2616 an Rudolf Mosse, Mühlhausen i. Thür.

Tüchtiger Andrucker gesucht Steindruckerei H. F. Jütte, Carolinenstr. 15.

Tüchtige Schlosser für Eisenconstructionen, sowie 1 Nietmeister finden dauernde Beschäftigung bei Männich & Hedrich, L.-Lindenau, Karlstr.

Schlosseranschläger gesucht. R. Claus, Mittelstraße 5.

Tischler, tüchtige Polirer, gesucht Jentzsch, Neumarkt Nr. 36.

Wagenlackirer gesucht. R. Meyer, Dösener Weg 9—11.

4 tücht. Putzmaurer sof. verlangt Polier Triek, L.-Eutritzsch, Quer- u. Wittenb. Str.

Tücht. Barbiergehilfe wird sofort gesucht. B. Reichmann, L.-Thonberg, Stötteritzer Str.

Ein ganz gediegener, solider Rockschneider, ledig, u. angenehm. Aeuß., dem die Gelegenheit geboten sein soll, sich als Zuschneider auszubilden, wird v. ein. d. ersten Maßgeschäfte ges. Off. sub P. V. 39 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

2 Küchenchefs für Hotel 1. Ranges und mehrere junge Köche sofort gesucht Deutscher Kellnerbund, Querstr. 18.

3 Köche, 5 Kellner, 3 Hausburschen, 3 Buffetmams. gesucht Bureau Lipsia, Markt 17, pt., Königshaus.

6 Köche für Rest., 75—120 ℳ, 4 j. Köche, 2 Volontaire per ultimo Aug., 1 Hausbursch. f. Rest. sof., 40 ℳ Lohn, sucht Gastw.-V. Saxonia, Burgstr. 8, I.

Buffetier f. Vermittl. Gr. Fleischergasse 21.

Ein junger Oberkellner für Provinzial-Hotel mit etwas Caution sofort gesucht. Sächs. Gastwirths- und Genfer Verband.

Ges. j. Kellner, 17—20 J., f. B. Bahnh. (allein), Hausburschen zum Bedienen, Vermittlung Werner, M. Fleischerg. 25, 1½ r.

Junge Kellner für Hotel, Restaurant, Bahnhof und Café gesucht. Deutscher Kellnerbund, Querstr. 18

1 j. Diener s. Regt. p. 1. Sept., M. 17jähr. Bursch. v. Lande f. Colonialw., 1 j. Buffetbursche, 3 j. Hausburschen ges. d. A. Loff, Verm., Klostergasse 16, II.

Gesucht per 1. September 1902 sauberer, rechtschaffener **Hausdiener** für gutes Haus, welcher sich aller im Haushalt vorkommenden Arbeiten willig unterzieht, auch in Gartenarbeit bewandert ist. Schriftl. Anerbieten u. W. 33 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 14.

Leichter Hausmannspost. 1./10. an eing. ält. Leute b. fr. Wohn. abzug. Off. u. T. 223 Exp. d. Bl.

Kräftiger fleißiger **Markthelfer** gesucht, der mit Farben und Lacken Bescheid weiß und im Packen bewandert ist. Nur Solche wollen sich melden. Friedr. u. Carl Hessel, Leipzig-R., Eisenbahnstraße 98.

Fleißiger kräftiger Markthelfer, der mit besseren Pferden umgehen kann, gesucht von Hermann Augustin.

Kutscher, Knechte, Burschen sucht Frohberg, Vermittl., Gr. Fleischergasse 21.

Ges. Kutscher (Cavallerist) und Knechte. R. Gläser Nachf., Reichsstraße 19, Verm.

Durchaus stadtkund. Ausläufer, der schon in Schneidergeschäft thätig war, sofort gesucht. Nur ganz gut Empfohl. mit Zeugnissen wollen sich melden. Döring, Forststr. 8, I.

Für ein feines Putzgeschäft wird per 1. oder 15. Septbr. eine tüchtige **erste Arbeiterin** gesucht. E. Gerth, Zwickau i. S.

Per sofort oder später **1. Arbeiterin für Putz, 1. Verkäuferin f. Posamenten** bei hohem Gehalt gesucht. Nur erste Kräfte, denen an dauernder, angenehm. Stellung gelegen ist, wollen sich melden. Arthur Sittig, Reichenbach i. V.

Einige tüchtige Coloristinnen gesucht Inselstraße 25, parterre.

Eine ehrliche unabhängige Frau findet dauernde Beschäftigung, von früh 6 bis 10 Uhr Milchaustragen Floßplatz Nr. 25.

Mamsell f. kalte Küche f. Hotel I. R. sofort ges. Fr. Becker, Vermittl., Elsterstr. 26, III. I.

Nach England tüchtige ältere **Köchin und ein Hausmädchen** für feines Privathaus bei hohem Gehalt u. freier Reise bis 1. September gesucht. Mit g. Zeugn. zu melden Nürnberger Straße 30, 2 Treppen rechts, Nachm. 2—5 Uhr.

Gesucht wird für den 1. September oder früher eine **perfecte Köchin,** die gleichzeitig Handarbeit mit übern. Zu melden Weststr. 27, I. Etage links.

Gesucht wird für gut bürgerliche Küche eine saubere Köchin, welche neben dem Stubenmädchen Handarbeit besorgt. Zu melden von 9—2 Uhr Grassistraße 17, II.

Köchinnen für warme und kalte Küche, Zimmermädchen und Küchenmädchen gesucht Hauptstellennachweis Querstraße 18.

Ges. tücht. Köch. f. Rest., tücht. Herd-, Haus-, Wasch- u. Aufwaschmädch. Reichsstr. 5, Durchg., b. Fr. Kiessling, Verm.

Suche für feinste Herrschaft. Köchinnen, Stuben- u. Hausmädchen für hier u. nach auswärts Fr. Tischer, [illegible] 22, I. r. Verm.

Tücht. Köchin u. gut. Stubenmdch. sof. ges., 10 Mch. f. K. u. H. Fr. Becker, Verm., Elsterstr. 26, III. I.

Für 1. September fleißiges, ordentliches, nicht zu junges Mädchen für Küche und Haus gesucht. Frau Mühlberg, Südstraße 16, I.

Gesucht 1./9. Mädchen für Küche u. Haus. Mit Buch zu melden Weststraße 37, I.

Wegen Verheirathung meines jetzigen suche ich zum 1. September ein nicht zu junges anständiges Mädchen für Küche u. Haus, muß etwas vom Kochen verstehen. Mit Buch zu melden Querstraße 33, I.

Ein Mädchen für Handarbeit wird sofort gesucht L.-Gohlis. Hôtel Schlegel, Kaiser Friedrich-Straße 5.

Gesucht per 1. September event. später eine erste tüchtige
Verkäuferin
(evangel.) mit ℳ 150.— monatlichem Gehalt. Dieselbe muß perfect im Abstecken und Abändern fertiger Confection sein. Offerten mit Zeugnißabschriften und Photographie erbeten.
Jena. Ludwig Weimar Nachf., Inh. A. Koch, Damen-Confection.

Für die Möbelstoff-Abtheilung suche per 1. September a. c. mehrere durchaus tüchtige, mit der Branche vollkommen vertraute
Verkäuferinnen.
M. Schneider, Leipzig, Ecke Grimmaische und Reichsstraße.

Ein j. Mädchen f. k. Haush. u. Kinder ges. [illegible]straße 9, I. links bis 2 Uhr zu melden.

Aelteres, erfahrenes, zuverläss. Mädchen, das eventuell einen kleinen Haushalt von 2 Personen selbstständig führen kann. Adr. unter T. 248 an die Expedition d. Blattes.

Gesucht wird ein ordentl. Stubenmädchen, welches im Serviren und Zimmerreinigen geübt ist. Zu melden von 9—2 Uhr Grassistraße 17, II.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein tüchtiges Stubenmädchen, welches im Plätten, Nähen und Serviren vollständig bewandert ist. Mit Buch zu melden zwischen 9 und 11 Uhr Floßplatz 28, III. links.

Suche per 15. September saub. Mädchen Jacobstraße Nr. 11, III. links.

Junges Ehepaar sucht sofort oder später ordentl. Mädchen, vorzügl. Behandl., auch freie Zeit Sternwartenstr. 49, II., Vermittl.

Centr.-Stell.-Vermittl. Barfußg. 6, Tel. 4574. Alle Mdch. find. g. St. bei hoh. Lohn. Holzmann.

Sauberes Dienstmädchen sucht per 1./9. 1902 Bayersche Str. 55, Blumengeschäft.

Junges Mädchen in leicht. Dienst per sofort oder 1./9. ges. Wurzner Str. 16, Gold. Hirsch.

J. Buffetdame für Weinstube sof. gesucht Bureau Witte Nachf., Poststr. 12, II., Verm.

Flotte Kellnerinnen } hier u. ausw. gesucht. Hauch's Verm.-B., Matthäikirchhof 4, I.

Suche sof. tücht. Kellnerinnen nach hier u. ausw. Stellenverm. F. Füssel, Elsterstr. 3, II.

Aufwart. sof. ges. Adr., Konstantinstr. 14, III. r.

Stellengesuche.

Junger Mann mit guten Zeugn. u. Refer. sucht Stelle als **Reisender** (Erfolge nachweisbar) oder **Correspondent** Stenograph, eigene Schreibmasch. Angebote erbeten an G. Leistner, Bärringen bei Carlsbad.

Vertrauensstellung wird von einem energischen, repräsentationsfähigen Kaufmann, Mitte der 30er, welcher mehrere Sprachen, durch langjährigen Aufenthalt im Auslande, mächtig ist, per sofort oder später gesucht; am liebsten in einem Etablissement in Leipzig oder Umgegend, wo ihm späterhin Gelegenheit geboten wird, sich am Unternehmen zu betheiligen. Ia Referenzen stehen zur Seite. Gefl. Angebote unter T. 220 an die Expedition dieses Blattes.

Centralheizungen. Acquisiteur mit feinsten Referenzen, bei den Behörden und der Baukundschaft im Königr. Sachsen vorzüglich eingeführt, wünscht sich zu verändern. Gefl. Angebote erbeten u. R. 478 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Sprachkundiger Kaufm. (36), fertig engl. und französ., perf. Buchhalter, Stenogr. u. Maschinenschr., sucht Stellung sofort oder später. Gef. Off. unter Z. 932 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Buchhalter u. Correspondent! Tüchtiger Kaufmann, 19 J. alt, gelernter Detailist (Colonialwaarenbr.), firm in einf., dopp. Buchführung, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugn., per 1. oder 15. Oct. Stell. als Buchhalter oder Verkäufer, gleichviel welcher Branche. Off. u. S. 204 Exped. d. Bl.

Perfecter Buchhalter, gewandter und erfahrener Kaufmann, vertrauenswürdig, in gesetztem Alter, verheirathet, zuletzt 12 J. in Emaille- u. Tuchfabrikation in Vertrauensstellung, selbstständiger, an rege Thätigkeit gewöhnter Arbeiter, sucht für sof. od. später anderweitige Stellung in größerem Geschäft. Angebote erbeten unter J. 823 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Junger Mann, 25 J. alt, mit vorzügl. Kenntnissen der Holz- u. Möbelbranche, mit Buchführ. u. Contorarbeiten vertraut u. guten Zeugn., sucht für sofort oder später passende Stell. Off. u. U. m. 5766 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Jeune Commerçant (allemand), 22 ans, depuis 1½ a. en France, travaillant actuellement à Paris, français parfait, connais. la langue anglaise, sténograph, belle écriture, la comptabilité au fond, machine à écrire „Yost“, désire place en Allemagne. Conditions raisonnable. Les meilleurs références. Écrire sub L. D. 7443 Rudolf Mosse, Leipzig.

Betheiligung. Kaufmann, 30 Jahre, sucht **leitende Stellung.** Derselbe ist gewandter Correspondent und Disponent, hat längere Zeit Fabrik geleitet und würde sich event. später mit Capital betheiligen. Antritt eventl. sofort. Gef. Offerten unter Z. 4560 an die Expedition d. Bl.

Junger Kaufmann aus guter Familie, Christ, 26 Jahre alt, welcher bisher in der Wein-, Destillations- und Colonialwaarenbranche thätig war und über beste Zeugnisse und Referenzen verfügt, sucht anderweitig Stellung. Derselbe ist gewillt, nach ca. einjähriger Thätigkeit mit 10—15,000 ℳ als Theilhaber einzutreten, event. Geschäft käuflich zu übernehmen. Offerten erb. unter Z. 4564 in die Expedition dieses Blattes.

Ein weiterfahrener und vielgereister **Kaufmann** von intelligenter Begabung sucht per sofort anderweitige Placirung gleichviel welcher Branche. Offerten unter V. 833 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Tuchbranche! Erfahrener, branchekdg. j. Mann, z. Zt. beim Militär, welcher vor s. Milit.-Zeit in bedeut. Spinn.- u. Webereien thätig war, sucht, gestützt auf beste Referenzen, Stellung per 1. Oct. d. J. als Lagerist, am liebsten in einer Tuchfabrik oder Tuchengrosgeschäft. Offerten sub Z. 921 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reproductions-Photograph sucht sofort Stellung. Off. unter P. F. 6 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

J. Mann sucht Stellg. als Ausschneider an Band- od. Decoupirsäge Hohe Str. 21, H. I. l.

Tücht., fleiß. Gärtner, verh., 29 J., s. sof. od. sp. St., selb. m. Hausmannsp., übern. od. i. Gesch. m. thätig sein. Off. G. 29 an Möbius, Westplatz.

Praktischer Zuschneider für Uniformen und Civil sucht, gestützt auf gute Referenzen, per sofort Stellung. Off. erbeten unter T. 216 in die Expedition d. Bl.

Ein grösseres Buffet oder kleines Restaurant von 2 Brüdern (cautionsfähig) auf Rechnung. Gef. Offerten unter T. 173 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Kellner, 18 J., sucht Stelle in Restaurant. Gute Atteste stehen zur Seite. Adr. erb. unter B. B. 17 postlag. Grimma.

Ein Gärtner, 30 Jahre alt, mehr. Jahre selbstständig gewesen, sucht zum 1. October oder 1. Januar Stellung als Cassenbote od. ähnl. Vertrauensstell. oder als herrsch. Gärtner, wo demselb. Gelegenh. geboten, sich zu verheirathen. Off. G. H. 30 Filiale d. Bl., Universitätsstr. 3.

Junger Mann, 30 J., ged. Militär, langjährig thätig in einem hiesigen Versandtgeschäft, mehrere J. selbstst. gearbeitet, sucht feste sichere Stellung gleich welcher Art, möglichst in Expedition, Versandtgeschäft, Bankhaus als Bote u. s. w. Lebenslauf zu Diensten. Caution kann gest. werden. Gef. Off., mögl. mit Gehaltsang. erbitte unter B. 500 Filiale, Königsplatz 7.

20 Mk. Belohnung Demjenigen, der strebs. solid. Mann in Fabrik oder Geschäft Arbeit verschafft. Off. T. 234 Exp. d. Bl.

Herrsch. Diener, Kutscher, Gärtner m. gut. Zeugn. empfiehlt A. Loff, Plac.-Bur., Klostergasse 16, II. (Tel. 4177.)

Ein gedienter Artillerist, 22 Jahre alt, mit Pferden vertraut, sucht passende Stellung als **Hausdiener.** Selbiger war mehrere Jahre Hausdiener und besitzt prima Zeugn. W. Off. direct Gefr. Rudolph, 2. Batterie Altm. Feld-Art.-Rgts. Nr. 40, Burg b. Magdeburg, z. Zt. i. Manöver.

Getreide — Kohlen.
Junger, tüchtiger Kaufmann, 26 Jahre alt, welcher einem Getreide-, Kohlen-, Dünge- und Futtermittel-Geschäft 5 Jahre lang kaufmännisch vorgestanden, firm in Buchführung und Correspondenz, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft und sich noch in ungek. Stellung befindet, sucht per 1. October cr. oder später anderweit **ähnlichen dauernden Posten.** Offerten erbeten unter Z. 930 an die Expedition dieses Blattes.

Kaufmann, tüchtiger Buchhalter und Correspondent, der französischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, sucht, gestützt auf vorzügl. Zeugnisse, Bureau- oder Reiseposten. Gefl. Angebote unter Z. 911 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Correspondent für Deutsch, Engl. u. Franz., 27 J. alt, militärfrei, 3 Jahre in London gewesen, sucht dauernden Posten in christl. Haus in deutscher Großstadt. Ia-Zeugn. Antritt nach Uebereinf. Off. u. Z. 912 Exp. d. Bl.

Junger Mann, welcher seine Militärzeit beendet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, zum 1. October a. c. Stellung als Diener oder Hausbursche. Offerten bitte unter „Diener“ in der Ann.-Exped. von Rob. Altner, Gohlis, abzugeben.

Hausmannsposten gesucht von ält., ruh. u. solid. Leuten, w. schon läng. Jahre ähnl. Stelle bekl., in größ. Grundstück zum 1./1. 1903. W. Adressen unter P. G. 7 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35, erb.

Markthelfer, Packer, Kutscher, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Zapfer, Burschen empfiehlt kostenfrei A. Loff, Verm., Klostergasse 16, II. (Tel. 4177.)

Markthelfer, Kutscher, Hausd. u. Hausburschen empfiehlt kostenfrei O. Frohberg, Vermittlung, Gr. Fleischergasse 21. Tel. 7741.

Reit. Artillerist, perfect im Fahren, guter Pferdepfleger, welcher das Scheeren und Frisiren der Pferde versteht, sucht sofort Stellung als Herrschafts- oder Geschäftskutscher. Offerten unter T. 233 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

J. verh. Mann, mit langj. Zeugn., sucht Stelle als Kutscher, Markth. oder and. Beschäftig. Off. T. 240 Exp. d. Bl.

Bursche, willig zu jeder Arbeit, sucht Beschäftigung, hoher Lohn wird nicht beansprucht. W. Off. Georgenstr. 28, 4. Etage l.

Kräft. Bursche v. Lande sucht Stellg. Frohberg, Verm., Gr. Fleischerg. 21. (T. 7741.)

Empf. sof. u. sp. 3 Kindergärtn. I. Cl. u. Kinderfrl. v. 20—29 J. mit 3- u. 4jähr. Att., 2 Kindergärtn. II. Cl., 2 Stütz., 2 perf. Stubenmädchen, 6jähr. Z., Kinderfrl., 22 J., f. Tagesb. d. Fr. Taeger, Kohlgartenstr. 39, Vermittl.

Ein älteres, erfahrenes, ev. Mädchen, welches mehrere Jahre in herrschaftl. Häusern thätig war, sucht zum 1. October Stellung in ev. Hause als Pflegerin und Stütze einer älteren, wenn auch leidenden Dame. Offerten unter A. W. 150 postlagernd Jannowitz i. Riesengebirge.

Suche Stellung für **Kindergärtnerin II,** kinderlieb, geübt im Nähen und Plätten. Off. erb. A. H., Zeitz, Fischstraße 7, II.

Tüchtige Verkäuferin d. Posamentenbranche sucht Stelle per 1. October, möglichst Engros-Geschäft. Werthe Off. niederzul. u. W. F. 15 bei L. Lösche, Königsplatz Nr. 7.

Erste tüchtige **Verkäuferin der Schuhbranche** sucht Stellung zum 1. October. Offerten unter Z. 4566 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Directrice. Frl. in gesetzten Jahren, energisch u. an Thätigkeit gewöhnt, mehrere Jahre in Fabrik, sucht ähnl. Stellung p. 1./10. 1902. Würde auch Filiale übernehmen. Off. u. A. B. 40 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

J. Fräul., in all. Zweigen der Wirthschaft u. Handarb. erf., sucht z. 1. Oct. Stellung, ev. auch b. Kind., am l. in Elsaß-Lothringen bei ein. deutsch. Fam. Z. Ausk. ist g. bereit Frau Oberstl. von Baerenfels-Warnow, Gotha, Waltershäuserstr. 4a.

Mädchen, 36 J., 8 Jahre Pfarrhaus gewesen, alle häusliche Arbeit selbst besorgt, sucht Stelle als Wirthschafterin bei ält. Herrn od. Dame. Werthe Off. unt. T. 218 Expedition d. Bl. erb.

Anst. Mädchen, 28 J., in allen Zweigen d. Landwirthschaft erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, 1. October Stellung als Mamsell in Leipzig od. Umgegend. Off. erb. u. E. M. Clepen Gut Nr. 6, bei Güntheritz.

Eine Köchin sucht zum 1. Octbr. Stellung in einem größ. Haushalt, wo sie der Küche allein vorsteht. Gef. Offerten werden erbeten an Frl. Anna Voigt, Noitsch, Zuckerfabrik.

Köchin mit 6- und 3jähr. Zeugn. sucht Stelle. Frau Becker, Vermittl., Petersteinweg 18 (früher Königsplatz).

[illegible]

Centr.-Stell.-Vermittl. Barfußg. 6, Tel. 4574, empf. Köch., Hs., Stub.- u. Kdm., g. Z. Holzmann.

Aeltere gut empf. Köchin sucht Aushilfe, auch für länger. Roßstraße 68, IV. links.

Mädch. m. 4 u. 3jähr. Zgn., b. g. koch. f. f. Privat, Küchen-, Aufwasch-, Zimmermdch. f. Hotel empf. Reichelt, Plac.-Bur., Promenadenstr. 31.

Tücht. Mädchen m. g. Zeugn. f. 1./9. St. als Herd- od. Küchenmdch. Lange Str. 43, II., Verm.

Empf. Küchen- u. Hausmädchen sofort. R. Gläser Nachf., Reichsstraße 19, Verm.

Junges anständiges Mädchen aus besserer Familie, welches weißnähen u. plätten kann, sucht bessere Stellung als Stubenmädchen. Adr. C. P. Torgauer Platz 11, Wurzen i/S.

Zimmer-, Haus- u. Küchenmädch. f. sof. Stell. Sternwartenstr. 23, II. l., W., Vermittl.

Bess. Stubenmdch., g. Zgn., f. näh. u. plätt., f. f. H. u. H., f. Koch., f. St. Verm. Ranft, Steinweg 11, IV.

Ordentl. Mädchen, w. k. f. Arbeit scheut, f. sof. Stell. Sternwartenstr. 49, II., Vermittl.

[illegible] Stellennachweis [illegible] Richard Taulenhahn [illegible] Telephon [illegible]

Für geehrte Herrschaften empfehle ich tüchtiges Dienstpersonal in jedem Alter in Privat und Restaurant für sofort u. späteren Antritt. Bitte genau auf Liebigstraße 11, 2. Et., Frau Kröber, Vermittlungsbureau, zu achten.

Jung. Mädchen v. schön. Fig., angenehm. Aeuß., 4 Jahre im Geschäft thätig gew., sucht 1. October Stelle als Buffetmamsell. Off. unter U. a. 5768 an Rudolf Mosse, Halle a/S.

Empfehle Kinderfrau, Wirthschafterin aufs Land, Mädchen, w. gut bürgerl. kocht, u. Mädchen f. Rest. Hallesche Str. 16, Vermittl.

Anst. Frau sucht Beschäftig. i. Waschen u. Reinemach. Seeburgstraße 44, Müller.

Für ein kinderl., noch schulpflichtiges, ordentliches Mädchen wird Beschäftigung im Wege geben ɛc. gesucht. Offerten unter U. 1 Expedition dieses Blattes erbeten.

Pachtgesuche. Verpachtungen.

Lagerplatz-Verpachtung. Mein über 4000 Meter großer Platz an der L.-Gohliser Dorotheenstraße soll auf ca. 10 Jahre verpachtet werden. Näheres L.-Gohlis, Lange Straße 47.

Miethgesuche.

Wohnung
von 4 Zimmern und Zubehör sucht zum 1. October d. J.
Reichsgerichtsrath
ohne Familie. Angebote an Herrn Director Freytag in Laindsdorf i/S. erbeten.

Beamter sucht sofort 2—3 Räume mit Zubehör, 300—400 ℳ. Offerten K. A. 856 „Invalidendank", hier, erbeten.

Gesucht
von Herrn in mittleren Jahren, Dr. phil., z. 1. Octbr. zwei heizbare Zimmer, möblirt oder unmöblirt, in herrschaftlichem Hause. Hauptbedingungen: Ruhe u. Sauberkeit. Off. u. T. 235 in die Expedition dieses Blattes.

☛ 1 Zimmer mit 2 Betten von kinderl. Ehepaar, Artisten, von außerhalb, gel. Off. m. Preis u. T. 222 bef. d. Expedition dies. Blattes.

Kaufmann mit eign. Möb. sucht z. 15. Sept. geräumige leere Stube in 1. bis 3. Et. als
Garçonlogis.
Preisoff. einschließl. Kaffee u. Bedien. unter T. 210 Expedition dieses Blattes erbeten.

Junge Dame sucht per sofort in der Nähe des Schauspielhauses
Pension
in nur guter Familie mit Familienanschluß. Offerten zu richten an H. Schmidt, Görlitz, Leipziger Straße 20, II.

Vermiethungen.

Für Aerzte.
In dem Grundstücke Roßplatz 31, ruhig und sonnig gelegen, mit Fahrstuhl, elektrischem Licht und Centralheizung versehen, in dessen oberen Etagen sich seit Jahren die chirurgische Privatklinik des Herrn Professor Dr. Friedrich befindet, sind zu ähnlichen Zwecken Parterre und 1. Etage, zusammen oder einzeln, zu vermiethen. Näheres Klostergasse 9, I.

Großes Geschäftslocal für Buchhändler oder ähnliche Geschäfte. Neubau Ecke Täubchenweg und Breitkopfstraße 12. Näh. zu verm.

Katharinenstrasse No. 12
Laden, hell und geräumig, per 1./10. 1902 zu vermiethen.
Näheres b. Rechtsanwalt Dr. Schiller, Petersstraße 37, II.

☛ **Laden Markt 5** zu vermiethen. Näheres durch C. Schmidt, Ranstdtr. 47, I.

1 Seitengebäude (Erdgeschoß u. 1. Etage), zwei Mal 8,50 × 6,50 m groß, für jeden gewerbl. Zweck geeignet, weil sehr hell, massiv und feuersicher, zu vermiethen Körnerstraße Nr. 12/14.

Kaiser Wilhelm-Str. 53 Hochparterre: Eckwohnung, 6 Zimmer, Bad, Garten und Zubeh., für 1. Oct., Preis 1100 ℳ, zu verm. durch Rechtsanwalt Dr. Georgi, Weststr. 4.

Mozartstr. 17, villenartiges Wohnhaus, Hochparterre, 9—12 Zimmer und Zubehör, zu vermiethen. Näheres daselbst.

Promenadenstr. 19 ½ 1. sonn. Etage, 3 Fenstr. Zimm., 2 Kamm., Bad und Zubehör, sofort zu verm., 800 ℳ.

Jacobstraße Nr. 2 hochherrschaftliche Wohnung, 2. Etage, per 1. October zu vermiethen.

● **Wohnung zu vermiethen:** Nordstraße 21, III., 1000 ℳ, Alexanderstr. Nr. 23, I., 800 ℳ, daselbst III., 900 ℳ.

Ecke Elisen- u. Scharnhorststrasse No. 12
modern eingerichtete Wohnungen im Preise von 950—1250 ℳ, 5 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, Innenclosett, per 1. October 1902 zu vermiethen. Daselbst ist ein großer Eckladen nebst 4 Zimmern u. reichl. Zubehör, passend für ein Delicatessen- oder besseres Colonialwaarengeschäft, per 1. October zu vermiethen. Näheres Elisenstraße 97, parterre rechts.

Elisenstraße Nr. 100, zwischen Scharnhorst- und Hardenbergstraße.
In neuem herrschaftl. Hause Wohnungen von 765—815 ℳ, 4 heizbare Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör, Badezimmer, Innenclosett, Keller, Boden, Garten, Koch- und Leuchtgas, per 1./10. 1902 oder später. Aussicht nach der Andreaskirche und Gärten.

Elsterstrasse 5
ist sofort oder später eine Wohnung für 1600 ℳ zu vermiethen. Näh. beim Hausmann.

Ecke Scharnhorst- und Elisenstraße 97 herrschaftliche Wohnungen im Preise von 1100—1350 ℳ, 5 bez. 7 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, Innenclosett, Balcons, per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst part. rechts.

● **Villa Marienstraße 16 u. 20** Wohnungen, 8 Zimmer und Garten, 2000 ℳ und 2800 ℳ, zu vermiethen.

Gohlis, Dorotheenstr. 48 1. Obergesch. m. 7 Zim., reichl. Zub., 2 Innenclosets, Bad, Garten, Veranda, Sonnenseite, ab 1./10. a. c. frei f. 1500 ℳ. Das. im Bau-Bureau.

Leipzig-Plagwitz, Nonnenstr. 40 (Villa)
ist eine herrschaftliche Wohnung, 1. Etage, mit geschlossener Veranda und schönem Garten sofort oder später preiswerth zu vermiethen.
Näheres im Contor Nonnenstraße Nr. 42.

Pianos zu verm. Rathhausring 13, I.

Meßvermiethung Nicolaistr. 31a. Näh. d. Bes. Sternwartenstraße 33, I.

Läden am Dorotheenpl. 2/3 u. Colonnadenstrasse 2 u. 4, für jedes Geschäft pass., von 1000 ℳ an zu verm. Dorotheenplatz 2, I. Fritzsche.

Plauensche Str. 3—5, nahe am Brühl, ist 1 Laden mit gr. Schaufenster u. Souterrain, sowie die II. Etage zu Geschäftszwecken zu verm. Alles Näh. das. bei Polter & Pietzsch.

Universitätsstr. 12 ist zum 1. Octob. c. ein Laden mit Nebenräumen für jährlich 1000 ℳ zu vermiethen. Näheres bei Aumann & Co., Neumarkt 12.

Katharinenstrasse 19
Laden links vom Hauseingang, mit anschl. Contor- und Lagerraum, per 1. April 1903 oder früher zu vermiethen. Näh. das. 2. Et.

Laden,
Ecke Täubchenweg u. Breitkopfstr., beste Lage, für jedes Geschäft pass., sof. od. sp. zu verm.

● **Laden** zu vermiethen Burgstr. 24 1000 ℳ, Nordstr. 21 600 ℳ.

Ein geräumiger Laden in g. L. sofort zu vermiethen Burgstr. 11.

Eckladen Westplatz und 1 Laden Colonnadenstraße 32 sofort od. später.

Laden sofort oder später Brüderstraße 19.

Erfurt.
Fabrikations- bezw. Lagerräume zu verm.
Von unserer, vor einigen Jahren neu erbauten Lagerhalle beabsichtigen wir ein resp. zwei Stockwerke, welche eine Fläche von je 900 qm umfassen, per bald oder später zu vermiethen. Da Gleisanschluß und Aufzug vorhanden und die Räume hell und trocken sind, eignen sich dieselben zu Fabrikations- resp. Lagerzwecken vorzüglich.
Gefl. Offerten unter C. 89 an Rudolf Mosse, Erfurt, erbeten.

Bayerische Str. 43.
Helle Fabrik- od. Lagerräume, ca. 260 qm, sind per 1. October 1902 billig zu vermiethen. Th. Racknitz, Körnerstr. 28.

4 Fabriksäle, ca. 850 □Meter, 1. Etg., 5 St., Balc., Bad, Zub., 750 ℳ. L.-Lindenau, Aurelienstraße 56/58.

Stallung zu vermiethen Fregestraße 21.

Schöne Stallung für 4 Pferde zu verm. Körnerstraße 12/14.

Schöne Wohnung, sehr hohes Parterre, am Rosenthal, mit Bad und Innenclosett rc. 1./10. zu vermiethen Färberstraße 16, pt. l.

Zu vermiethen in ruhigem Hause freundliches Parterre-Logis per 1. October. Näheres Plagwitzer Straße Nr. 18, Leipzig, beim Hausbesitzer.

Eine halbe 1. Etage
mit Balcon und Erker, bestehend aus 3 Vorder- u. 2 Hinterzimmern, Küche u. Zubehör, per 1. October c. preiswerth zu vermiethen. Zu erfragen Bayersche Straße 85, Contor part.

Sofort oder später zu vermiethen:
1. Etage Auenstraße 30, 1200 ℳ. Näheres Auenstraße 27, parterre.

Südstraße 27 für 1. October 1. Etage zu vermiethen. Preis 520 ℳ. Näheres im Bäckerladen.

Kochstr. 117
herrschaftl. Wohnung:
½ II. Etage ℳ 650 sofort,
½ III. Etage ℳ 700 October,
mit Parquet, Balcon, Garten m. Laube, Souterr. m. Stube u. Wasserl., f. Geschäft passend.
Näh. I. Et. r. oder Hausmann.

Marschnerstr. 16
eleg. II. Etage, 4 Zimmer, Erker, Bad, Gas, dopp. Closet, pr. 1. Octbr. Näh. das.

Sternwartenstrasse 24
gr. 3. Etage, Keller, Kammer, Innenclosett für 850 ℳ per 1. Octbr. zu verm. Näh. 1. Et.

Dresdner Str. 9 sofort od. 1. Oct. c. ½ 3. Et., Preis 850, zu verm. Näheres b. Hausmann.

Kleines Logis, 4. Et., an einz. Leute zu verm., Pr. 160 ℳ, Kupfergäßch. 6, Schröder.

Umstände halber herrsch. Wohnung im Musikv., schön gelegen, 6 ev. 7 Z., Mädchk. und Zubeh., 1./10. oder später günstig zu vermiethen. Gefällige Anfragen erbitte unter H. 200 in die Fil. dies. Bl., Königsplatz 7.

Elsterstraße 7
ist per 1./10. cr. eine Wohnung für 1200 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Elisenstraße 54 I. Balcon-Etage 625 ℳ, für ält. Ehepaar od. Brautleute gut passend.

Log., n. vorg., 200, 225, 340 ℳ. 1./10. Lützowstr. 22, I.

Schöne neue Wohnung,
4 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Sonnenseite, 560 ℳ, versetzungsh. per 1. Sept. od. 1. Oct. zu vermiethen Roßlitzstraße 50, III. r.

Ger. 1. Et. f. 600 Mk. p. 1. Oct. zu verm. L.-Reudnitz, Lutherstraße 16.

Anger, Brandiser Straße 2,
freundl. 2. Etage, 2 Z., 1 K., 1 K. u. Zubeh. per 1. October 02 für 400 ℳ zu vermiethen.

Fr. Logis, 2 Stuben, Kammer und Küche, per 1./10. 02 zu verm. Gohlis, Magdeb. Str. 12, pt.

Zu vermiethen in Plagwitz
ein halbe 4. Etage für 300 ℳ gegen Gewährung von 150 ℳ für Hausmannsarbeit an kinderlose Leute oder einzelne Frau.
Plagwitz, Zschochersche Str. 62, Contor.

Lindenau, Gutsmuthsstraße 49
2 schöne 1. Etagen per 1./10. zu ver., auch als Geschäftslocal, mit 2 separaten Eingängen.
Näheres Leipzig, Leibnizstraße 15, I.

Lindenau, Gundorfer u. Großmannstraßen-Ecke Nr. 2, I., sind Wohnungen von 290—600 ℳ sofort od. später zu verm.

Sch. Wohn. m. Erker, sonn. u. frdl., sof. od. spät., Lindenau, Lützner Str. 28.

Schleußig, Könneritzstr. 101
freundliche Wohnungen
von 450—475 ℳ, event. mit Garten, per sofort od. 1. October zu vermieth.

Limburgerstr. 43, Kleinzschocher, Neubau, frdl. ger. Wohnungen, von 385 bis 420 ℳ p. sof. zu vermiethen. Näh. b. Hausmann oder durch Bernhard Handmann, Leipzig, Mozartstraße 1, parterre.

Wahren.
Wohnungen per sofort im Preise von 210, 240, 300, 330 ℳ. Wasserleitung.
Hallesche Straße 58, 1. Etage.

Ein ält. bess. Herr f. bei ganz alleinst. Wittwe behagl. Garçon-Wohnung, auf W. mit guter Verpflegung. Werthe Adr. u. T. 213 in die Expedition dieses Blattes erb.

Garçonlogis.
Freundliches Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen Waldstraße Nr. 16, 1. Etage.

Ruh., gut möbl. Garçonl., Ausf. in Gärten, b. Wittwe o. K. Frankf. Str. 6, H.-G. II. rechts.

Freundl., saub. möbl. Garçonwohnung sofort zu verm. Salomonstr. 18, 1. Hs. II. r.

Ruh. Garçonl., auch Pens., in bess. Fam. Nähe Centrum, Lindenstraße 1, I.

Garçonlogis 15 ℳ incl. Kaffee Weststr. 44, p. r.

Einf. Garçonlogis sofort Carolinenstr. 12 I. r.

Fr. Garçonlogis Poststr. 14, I.

f. Garçl., auch kurze Zeit, Emilienstr. 22, II.

In herrschaftl., ruh. Hause am Rosenthal sind in der 3. Etage 2—3 elegant möbl. Zimmer mit Balcon z. vermiethen. Einzige Verm. Off. unter F. 8 an Julius Borig, Gottschedstraße 14, erbeten.

In christl. Familie sind per 1. October Nähe der inneren Stadt freundl. leere Zimmer, event. mit Pension, zu vermiethen. Off. u. T. 219 Exped. d. Bl., Johannisg. 8.

☛ **Markt 2, III.** ☚
2 zusammen gehörende, behaglich eingerichtete separate Zimmer zu verm.

Schön möblirtes Zimmer zu vermiethen, Woche 3 ℳ, Thomasiusstraße 2b, p. l.

Angest., fein möbl. Zimmer mit Bad zu v., auf Wunsch Schlafs. Czermak's Garten 8, II.

Saub., g. möbl. Z. f. H. einz. Verm. Eberhardstraße 10, 3. Etage rechts.

Möbl. Stube z. 1./9. b. e. 22. M., Lutherstr. 3, III. l.

Möbl. Zimmer zu verm. Querstr. 3, II. r.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Nordstr. 22, I.

Frdl. möbl. Stube zu v. Ranst. Steinw. 44, II. l.

Fr. Zimm. f. H., W. 3 ℳ, Alexanderstr. 19, III. lks.

Möbl. Zimm. z. verm. Bahnhofsgäßchen 5, III.

Leere St. zu verm. Salzgäßchen 2, II. lks.

Frdl. möbl. St. f. H. bill. Salzgäßchen 2, II. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Hainstr. 19, III. r., vh.

Bill. Schlafst. f. H. Lützowstraße 32, H. p.

Billige Pension für alleinst. jg. Mädchen bietet d. Heim d. Frauen-Gewerbevereins, Königsstraße 26, II. Preis 40—45 ℳ monatlich.

Pension f. H., Zimm. nach Gart., Leplaystr. 12, I.

Vorzügl. Kegelbahn frei Plagwitzer Straße 17.

Sommer-Variété, Krystall-Palast.
☛ Neuer Spielplan: ☚
Henry de Vry's Kolossal-Gemälde.
Borscha-Borischka, Internationale Verwandlungs-Tänzerin.
Hadyi Mohamed's Araber-Truppe.
Paul Jülich, The Macagnos,
Fischer & Wacker, Lola Petri,
Rosa Bormany, Henry de Vry,
Flora Fleurotte, Velograph.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten ℳ 4.20.

Battenberg.
Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
Kremo-Familie
das Phänomenalste der Gymnastik.
Georg und Gusti Edler. Ritschie Duo.
Num. Billets bei Frz. Stein, Markt, und Battenberg.

Panorama-Garten.
Täglich grosses Militär-Concert.
Heute
ausgeführt vom Musikcorps des Infanterie-Regiments No. 134.
Direction: Herr Militär-Musikdirigent Jahrow.
Osw. Schlinke.

Hôtel Stadt Nürnberg,
Alberttheater.
Allabendlich grösster Erfolg des weltberühmten
Leonhardy Haskel-Ensembles.
Der alte Wolf.
Posse von L. Haskel.
Ein Tag in Paris.
Burleske mit Gesang.
Anfang 8¼ Uhr. **Der Gipfel der Komik.** Anfang 8¼ Uhr.
Vorverkauf bei Herrn F. A. Coppius, Cigarrenimport, Petersstraße 15.

Hôtel de Saxe.
Klostergasse 9. (Sommerbühne.) An der Promenade.
Täglich: Oberbayer. Gesangs-, Tanz- und Gebirgs-Scenen-
☛ **Ensemble D'Rochelsee'r** ☚
Anfang ½8 Uhr. Progr. 20 ₰. Sonntags 2 Concerte: 4—7 u. 8—11 Uhr. G. Hübner.

Zoologischer Garten
Heute Freitag Abend Anfang 8 Uhr: **Concert 179er (Kapitain).**
Eintritt 60 Pfg. Von Abends 7 Uhr ab 50 Pfg.

Palmengarten.
Täglich ½5 bis 7 Uhr Nachm., 8 bis 11 Uhr Abends: **Concerte.**
Heute Freitag: Musikcorps des Husaren-Regts. No. 19 (Grimma).
Von morgen Sonnabend bis Donnerstag, den 21. August 1902:
Musikcorps des Kgl. Bayer. 19. Inf.-Regts.,
Garnison Erlangen. Leitung Herr Stabshoboist Ed. Kaufmann.
Dauerkarten werden im Verwaltungsgebäude und an den Cassenstellen des Palmengartens ausgefertigt.

Drei Lilien.
☛ Heute, sowie jeden Freitag: ☚
Grosse humorist. Soirée
der Leipziger Sänger a. d. Krystallpalast,
Herren Bischoff, Seidel, Klein, Metz etc. ■ Gediegenes Programm. ■
Bei günstiger Witterung im Garten.
Anfang 8 Uhr. — Entrée 30 ₰. — Alle Karten gelten. Carl Orlin.

Hôtel Schloss
Drachenfels
Besitzer: Aug. Schöpfel.
Heute Freitag, den 15. August, Abends 8 Uhr:
Grosses Concert und Ball.

Herrenkeller, Weinstuben Georgenstr. 1b,
Nähe Krystall-Palast und Bahnhöfe. ☛ Angenehmer Aufenthalt. ☚
Weine bestrenommirtester Firmen. Aufmerksame Bedienung.

E. Schoebel's Weinstuben
50 Windmühlenstrasse 50.
Wein in Flaschen und Gläsern.
Reichhaltiges kaltes Buffet.
Weinverkauf außer dem Hause zu Engrospreisen.

Garten-Restaurant
Hôtel du Nord, Blücherstr. 10.
Täglich Mittagstisch von 12—2 Uhr, i. Ab. 1 M.
Nürnberger und Pilsner Bier vorzüglich.

Restaurant Hôtel de Pologne.
☛ **Heute Schlachtfest.** ☚

L. Hoffmann's Restaurant
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inh. Bruno Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4960.
Heute Schinken in Brodteig. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 ₰.
Deutsch. Pilsener Zukunftsbräu, Dampfbr. Zwenkau. Töll. Rittergutsgose hocht.

Rottig's Restaurant,
16 Schulstrasse 16.
Heute Abend Schinken geb. in Brodteig.

Kunze's Garten.
Heute Thüringer Klösse.

Br. Kühn's Kulmb. Bierstube z. Heinrich
34 Reichsstrasse 34.
Heute: Gänseschwarzsauer mit Kloss.

Kulmbacher Brauhof,
Peterstrasse 18, Part. u. 1. Etage,
vorm. A. Kellitz.
Heute **Leberknödel** mit Sauerkraut und **Karpfen** polnisch.
Bier, hell und dunkel, hochfein. C. Wiegner.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Schweineschlachten.
Biere nur bester Qualitäten.

Restaurant zum Elefanten.
Heute Freitag:
Großes Schweineschlachten.

Zill's Tunnel. Heute früh und Abend { Speckkuchen, Schweinsknochen.
Biere und Küche exquisit. Louis Treutler.

Hähle's Gosenstube, Große Tuchhalle.
Heute Speckkuchen. ☛ Gose ganz vorzüglich. ☚

Cajeri's Gosenstube „Ohne Bedenken", Gohlis.
Schweinsknochen mit Klössen.

Gosenschenke—Eutritzsch.
☛ **Grosses Schlachtfest.** ☚
G. Pfotenhauer.

Goldner Helm, Eutritzsch.
Heute Schlachtfest.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Freitag **Schlachtfest** empfiehlt C. Andreas.

Danksagung.

Als Vermächtniß des am 29. Januar d. J. in Leipzig-Gohlis verstorbenen Privatmanns Herrn **Friedrich Wilhelm Gödicke** ist uns der Betrag von

3000 Mark

zugegangen.

Wir werden dem edlen Spender um der unserem Verein erzeigten Wohlthat willen ein dankbares Andenken bewahren.

Der Verein für Innere Mission.
Mr. D. Hölscher, Vorsitzender. P. Dr. Koch, Director.

Garmisch-Partenkirchen
Ausstellung
für Kunst und Kunstgewerbe
20. Juli bis **15. October 1902**
Veranstaltet vom Werdenfelser Verein für Kunst und Kunstgewerbe E. V.

Kaufmännischer Verein.

Heute Freitag, 15. August 1902, Abends 8 Uhr

Garten-Concert,

ausgeführt vom Trompetercorps des 7. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 77 unter Leitung des Herrn Stabstrompeters **Kurts**.

Mitgliedskarte dient als Legitimation. Gäste, bis zwei Personen, durch je ein Mitglied und nach Maßgabe der G.-O. eingeführt, haben gleichfalls freien Zutritt.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.

Der Vorstand.

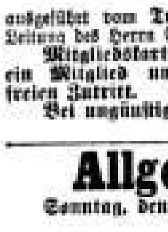
Allgem. Turnverein Gohlis.

Sonntag, den 17. August, findet unser

Schauturnen

wie folgt statt: Festzug, Freiübungen, Riegenturnen, Turnen der Frauenabtheilung, Vorturnerturnen &c. Nach dem Turnen geselliges Beisammensein auf dem Turnplatze. Anfang pünctlich 1/24 Uhr. Gäste sind herzlichst willkommen.

Der Turnrath.



Das beste Hausbier in **Syphons** ächte u. hiesige Biere.
C. G. Canitz,
Leipzig, Neudnitzer Str. 14/16. Tel. 397.

Eiskeller-Park

L.-Connewitz.
Angenehmer Aufenthalt.
Heute:
Nachm. von 5 Uhr an **Schlachtfest.**
Morgen: Schweinsknochen und Kloß.
Albert Rosenkranz.

Verloren gegangen schw. Notizbuch mit Orig.-Zeugniß in Nähe 134er Kaserne. Es wird herzl. gebeten, selbiges im Geschäftszimmer 6. Comp. 134. Regts abzugeben.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Mädchens
zeigen hocherfreut an
Leipzig-Neudnitz, den 14. August 1902.
Brandvers.-Insp.-Assistent
Carl Edlich und Frau
Franziska geb. Schröter.

Die Geburt einer Tochter beehren sich anzuzeigen
Leipzig, den 13. August 1902.
Referendar Peglau und Frau
Doris geb. Böttcher.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Töchterchens
zeigen hocherfreut an
Waldhof Leutzsch, den 13. August.
Paul Schulz und Frau.

Verlobt: Herr Carl Thilo, Hauptmann und Comp.-Chef im Königl. Sächs. 5. Inf.-Regt. „Kronprinz" Nr. 104 in Chemnitz, mit Frl. Marie Therese von Beschwitz daselbst. **Vermählt:** Herr Carl Seitz in Altenberg i. Erzgeb. mit Frl. Frieda Holzhausen daselbst. Herr Karl Gerlich in Bautzen mit Frl. Margarete Ebert daselbst. Herr Dr. Karl Berg, Pfarrer in Weida, mit Frl. Martina Führer daselbst. **Geboren:** Herrn Amtsrichter Kulka in Dresden ein Sohn. Herrn Gewerberichter Dr. Hänitzsche in Dresden ein Sohn. Herrn Max Zehsing auf Rittergut Warnelden bei Bergfriede (Ostpreußen) eine Tochter. Herrn Gerichtssekretär P. Hendel in Großenhain eine Tochter. Herrn Paul Dietrich in Döbeln eine Tochter. Herrn Oscar Arnold in Chemnitz ein Sohn. Herrn Wilhelm Jung in Nieder-Deutsch-Ossig bei Görlitz eine Tochter. **Gestorben:** Frau Marie Therese Thiele geb. Saalbach in Meißen. Frau Wilhelmine Böge in Wurzen. Frau Johanne Christiane verw. Rothe geb. Ledig in Eichefeld. Herr Julius Hermann Jauch, Kaufmann in Dohna. Herr Gustav Franz Schulze in Meißen.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, dass mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn und Schwiegersohn

Emil Neidiger

heute früh 1/26 Uhr im Alter von 41 Jahren sanft verschieden ist.

Dresden-Plauen, den 13. August 1902,
Reisewitzer Strasse 11, II.

Um stilles Beileid bitten im Namen aller Hinterbliebenen

Else Neidiger und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 3 Uhr statt.

Nach kurzem schweren Leiden verschied heute Morgen unser theurer, innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager

Herr Ernst Wilhelm Fritzsch,
Musikalienverleger und Redacteur,

im fast vollendeten 62. Lebensjahre.

Leipzig, den 14. August 1902.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies an
Johanna Fritzsch geb. Rothe,
Johanna Reimer geb. Fritzsch,
Elsa Rehberg geb. Fritzsch,
Gertrud Fritzsch,
Willibald Fritzsch,
Dr. iur. Walther Fritzsch,
Pfarrer **Johannes Reimer,**
Capellmeister **Willy Rehberg,**
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 16. d. M., Nachmittags 4 Uhr von der Parentationshalle des Johannisfriedhofs aus statt. Wagen stehen von 3 3/4 Uhr ab am Trauerhause, Salomonstraße 25B, bereit.

Gestern Abend 7 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden, Gott ergeben, mein innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder und Schwager

Karl Julius Werner

im 66. Lebensjahre.

Dies zeigen schmerzerfüllt nur hierdurch an
Leipzig, Waldstraße 36, I., den 14. August 1902.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Mittag 12 Uhr von der Capelle des Nordfriedhofes aus statt. Wagen stehen von 1/212 Uhr ab am Trauerhause zur gefälligen Benutzung bereit.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Am 13. ds. Mts., Abends 1/211 Uhr entschlief sanft nach langer und schwerer Krankheit unser guter Vater

der Revierförster Hermann Röcke

im 65. Lebensjahre, wovon wir hiermit alle Freunde und Bekannte tiefbetrübt in Kenntniß setzen.

Großzschocher, 13. August 1902.

Die tieftrauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 16. ds. Mts., Nachmittags 4 Uhr statt.

Am 8. d. Mts. verschied unser hochherziger Stifter

Herr Gustav Prössdorf.

Durch sein reges Interesse hat er unseren Verein stets zu fördern gestrebt, wofür wir immer seiner in größter Dankbarkeit gedenken werden.

Der Vorstand.

Für die Beweise ehrender Liebe und Theilnahme beim Heimgang unseres lieben Schwagers und Onkels

Herrn Carl Rothe

sagen hierdurch herzlichen Dank

Leipzig, am 14. August 1902. **die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Trauerfeierlichkeit für die verstorbene Frau

Amalie Bertha verw. Dompropst Dr. Friederici

findet Sonnabend, den 16. August, Vormittag 10 1/2 Uhr im Römischen Haus, Peterssteinweg 15, statt.

Matthäikirchhof 28. **„Pietät",** Fernsprecher 532.
älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 41. L.-Reudnitz, Dresdner Straße 64.

Matthäikirchhof 32. **„M. Ritter,"** Fernsprecher 798.
alte bestrenommirte Beerdigungsanstalt,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts, zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: Leipzig, Sophienstr. 1, Eingang Zeitzer Straße. L.-Gohlis, Menckestraße 1.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

Städtisches **Centralbad** Krystallt. Quelle. Rannstädter Steinweg Nr. 9. **Dampf-, Wannen- und Kurbäder. Schwimmbassin:** Damen: Montag, Mittw., Freit. N. 1 1/2—5 U., Dienst., Donnerst., Sonnab. V. 8 1/2—11 U. Die übrige Zeit von V. 6 bis N. 8 1/2 U. f. Herren.

Marienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Dam.: Mont., Mittw., Sonnab. 2—1/26 Nm., Dienst., Donnerst., Freitag 1/29—11 Vm., außerdem Montags Abends von 1/28—9 Uhr.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/29—1/211. Montag, Mittw., Freitag 1/23—5 U.

„Königin-Carola"-Bad, **Schwimmbassin.** Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 1/29 bis 1/211. Montag, Mittwoch, Freitag von 1/23—5 Uhr. **Specialität: Fango.**

Johannabad Blücherstraße 18. Dr. Lübeke's Moorextract-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-römische, Kastendampf-, Wannenbäder, Massage.

Speiseanstalt I. II. Sonnabend: Gelbe Erbsen u. Schweinefl. D. W. Schütte-Felsche sen. — Gräupchen mit Kalbfleisch. D. W. Brunner.

Neue Leipziger Speise-Anstalt, Zeitzer Str. 43/45. Freitag: Rindfl. u. Reis mit Kohlrabi.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redacteur C. G. Lane in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Deutschlands Export nach den Handelsvertragsländern 1902.

Ausfuhr nach Rußland, Rumänien und Serbien.

Dr. Z. Wenn wir bisher von einer recht erfreulichen Entwickelung der deutschen Ausfuhr nach den Handelsvertragsländern Italien, der Schweiz und Oesterreich-Ungarn berichten konnten, so hat sich unser Versandt nach Rußland im laufenden Jahre doch anders gestaltet, als man wünschen durfte. Das Jahr 1901 weist fast bei allen wichtigen Bestimmungsländern niedrigere Ziffern auf, welche kleinere oder größere Verluste anzeigen; gerade bei Rußland ist der Abschlag indessen nicht allzu groß (1901 318,4 Mill. Mark, 1900 324,9 Mill. Mark), so daß man bei dem günstigen Gesammtresultat des laufenden Jahres auf eine kräftige Exportsteigerung nach Rußland gefaßt sein sollte. Aber nach der Entwickelung des Verkehrs in den Haupthandelsartikeln sieht man sich einer argen Enttäuschung gegenüber. Und dies wie bei der Ausfuhr, so bei der Einfuhr. Diese hatte im Vorjahre gegen 1900 (716,1 gegen 716,5 Mill. Mark) fast gar nicht gelitten. Im ersten Semester 1902 haben wir bei einer großen Zahl von Waaren recht starke Rückgänge, z. B. bei Roggen (3,1 gegen 3,3 Mill. Doppel-Centner), beim Bau- und Nutzholz (3,9 gegen 4,9 Mill. Doppel-Centner), beim gesägten Holz (0,05 gegen 89,54 Mill. Doppel-Centner), beim Hafer (0,9 gegen 1,6 Mill. Doppel-Centner), bei der Kleie (1,7 gegen 2,4 Mill. Doppel-Centner), bei der Leinsaat und bei den Oelkuchen; gehoben hat sich indessen die Einfuhr von Weizen (2,9 gegen 2,1 Mill. Doppel-Centner), Gerste (2,3 gegen 1,8 Millionen Doppel-Centner), Eiern (288 902 gegen 263 500 Doppel-Centner), Flachs (269 165 gegen 260 868 D.-Ctr.), Häuten und Fellen zu Pelzwerk (10 142 gegen 8601 D.-Ctr.) und von Gänsen (148 522 gegen 117 449 Stück).

Was die deutsche Ausfuhr nach Rußland anlangt, so sehen wir vor Allem bei den wichtigen Gruppen der Kohlen, Eisenwaaren und Maschinen unerfreuliche Ausfuhrziffern. Der Steinkohlenexport betrug Januar/Juli 1902 nur 2,5 Mill. Doppel-Centner gegen 4,7 Millionen im Januar/Juli 1901; an feinen Eisenwaaren (Guß- und Schmiedeeisen) wurden 12 694 gegen 13 929 D.-Ctr. verschickt, an groben Eisenwaaren, nicht abgeschliffen u. s. w. 53 185 gegen 64 387 D.-Ctr. Bei der abgeschliffenen Waare (47 954 gegen 39 465 D.-Ctr.) sehen wir allerdings einen Fortschritt. Ein wenig hat sich auch die Ausfuhr in landwirthschaftlichen Maschinen (29 877 gegen 29 416 D.-Ctr.) gehoben, mehr schon der Export in Werkzeugmaschinen (14 025 gegen 11 029 D.-Ctr.), doch in elektrischen Maschinen (6539 gegen 13 544 D.-Ctr.), Dampfmaschinen (13 738 gegen 18 634 D.-Ctr.) und in den nicht besonders genannten Maschinenarten (31 927 gegen 49 765 D.-Ctr.) bleibt der Versandt im laufenden Jahre doch weit hinter dem des Vorjahres zurück. Dazu kommen weiter Verluste bei der Verschickung von Rohsilber (552,64 gegen 950,04 D.-Ctr.), Häuten und Fellen zu Pelzwerk (2058 gegen 2100 D.-Ctr.), Rohbaumwolle (37 212 gegen 40 297 D.-Ctr.) und von Edelmetallwaaren (19,97 gegen 20,11 D.-Ctr.). Beim Wollengarn (10 306 gegen 8609 D.-Ctr.), bei den Rindshäuten (45 654 gegen 42 056 D.-Ctr.) und bei gefärbtem Leder, Handschuhleder (3153 gegen 2612 D.-Ctr.) berührt eine Erhöhung im Export sichtlich angenehm.

Die deutsche Ausfuhr nach Rumänien (1901 34 Mill. Mark gegen 25,4 Mill. Mark in 1900) hat sich im Jahre 1902 weiter günstig entwickelt. Bei fast allen Hauptartikeln sehen wir Zunahmen im Versandt; es betrug nämlich die Ausfuhr bei den baumwollenen Geweben Januar/Juli 1902 6192 gegen 4304 D.-Ctr. in Januar/Juli 1901, bei den wollenen Zeugen 3209 gegen 2021 D.-Ctr., bei lackirtem, gefärbtem Leder 821 gegen 606 D.-Ctr., bei den groben Eisenwaaren, abgeschliffen, 15 646 gegen 7796 D.-Ctr.; nur beim gemünzten Golde (0,18 gegen 0,44 D.-Ctr.) ist ein Abschlag vorhanden.

Nach Serbien hat 1902 bisher keine Ausfuhr von Gewehren für Kriegszwecke stattgefunden; es beziffert sich der Export wollener Zeuge auf 156 gegen 226 D.-Ctr., die Ausfuhr grüner Rindshäute aber auf 555 gegen 376 D.-Ctr.

Die Entwickelung des deutschen Handelsverkehrs mit Rußland, Rumänien und Serbien während der Handelsvertragszeit wird durch folgende Ziffern gekennzeichnet:

	Einfuhr von 1891	Einfuhr von 1901	Ausfuhr nach 1891	Ausfuhr nach 1901
Rußland einschl. Finland	383,4	729,5	239,5	345,0
Rumänien	41,5	47,8	39,4	34,0
Serbien	8,3	7,5	4,0	7,2

Vermischtes.

—m. **Leipzig**, 14. August. **Vetschau-Weißagker Landwirthschaftliche Maschinenfabrik und Eisengießerei A. Lehnigk**, Actien-Gesellschaft, in Vetschau, N.-L. Auf der Tagesordnung der heute im Bankgebäude der „Credit- und Spar-Bank" unter Vorsitz des in Vertretung des Herrn Hermann Kuß-Cottbus anwesenden Herrn Bankdirectors Richard Lindner abgehaltenen außerordentlichen General-Versammlung, zu welcher 18 Actionäre mit einer Vertretung von 702 900 ℳ Actiencapital erschienen waren, stand die Beschlußfassung über die Herabsetzung des Grundcapitals durch Zusammenlegung der Actien, Beschlußfassung über die Erhöhung des Grundcapitals durch Ausgabe neuer Actien und die Ermächtigung des Aufsichtsraths zur Abänderung des § 5 des Gesellschaftsvertrages. Der Vorsitzende verwies zunächst auf den letzten Jahresbericht. Es war danach eine Sanirung der Gesellschaft unbedingt geboten, und es wurden, wie der Vorsitzende betonte, daraufhin Unterhandlungen mit einem Consortium angeknüpft, die indessen trotz mehrmonatiger Bemühungen zu einem Beschluß nicht führten. Dieses Scheitern der Verhandlungen ist in der Hauptsache auf die gegenwärtigen Verhältnisse des Geldmarktes zurückzuführen, dann aber auch darauf, daß das Consortium auf Bedingungen bestand, welche nur ihm, weniger der Gesellschaft zu Gute gekommen wären. Es ist nun beschlossen worden, daß sich die Gesellschaft auf eigene Füße stellt. Maßgebend für sie war auch die Verbindung mit ihrer Bank. Die „Leipziger Credit- und Spar-Bank", die seiner Zeit das feste Versprechen abgegeben hat, sich von allen großen Verbindungen frei zu machen, selbst dann, wenn solche Verbindungen gezwungen seien, zur Liquidation zu schreiten, mußte selbstverständlich in Folge dieses Beschlusses von jeder weiteren Creditgabe an die Gesellschaft absehen, und so kommt es, daß letztere sich in der Lage befindet, die betreffenden schmerzlichen Vorschläge zu einer Zusammenlegung der Actien zu machen, um so mehr, als der Versuch, eine andere Bankverbindung zu schaffen, fehlgeschlagen ist. Thatsächlich bleibt nichts weiter übrig als Zusammenlegung der Actien oder Liquidation der Gesellschaft. Letztere würde aber den Actienbesitz vollständig werthlos machen. Es ist ja bekannt, wie abhängig die Branche von dem Ausfall der Ernte ist, bekannt auch, wie die Gesellschaft durch zwei ungünstige Ernten derart beeinflußt wurde, daß sie große Fabrikationsvorräthe nicht an den Markt bringen konnte und damit ihre Bilanz beschweren mußte, daß sie hohe Außenstände hat und von diesen und von den Waarenlägern große Abschreibungen machen muß. Da die „Credit- und Spar-Bank" der Gesellschaft keinesfalls neue Mittel an die Hand geben kann, so wird diese ihre Betriebsmittel nunmehr aus ihren Waarenlagern und Außenständen hereinzuholen haben. Wenn sie sich auf diesen Standpunct stellt, wobei ihr ein neu gewonnener tüchtiger kaufmännischer Director mit seiner Kraft behilflich sein wird, wenn sie diese Sanirung vornimmt, wird sie, wie die Prüfung aller Verhältnisse ergiebt, wieder creditfähig dastehen und wieder lebensfähig werden. Ueber ihre Fabrikate haben heimische Händler das beste Zeugniß abgegeben. — Im Verlaufe der kurzen Discussion hatte Herr Dr. Plaßmann die hohen Productionskosten, das kleine Actiencapital und das geringe Betriebskapital der Gesellschaft monirt; er hat, gründlich aufzuräumen. Herrn Roeckler, der ursprünglich für eine Zusammenlegung von 3 zu 1 Actie eingetreten war, aber diesen Antrag wieder zurückgezogen hatte, wurde vom Aufsichtsrathe die Versicherung gegeben, daß die Bank bereit sei, den Actionären der Gesellschaft in entgegenkommendster und weitestgehender Weise die Abrundung ihres Actienbesitzes zu erleichtern. — Einstimmig genehmigte nunmehr die Versammlung die von der Verwaltung gestellten Anträge. — Es sei noch bemerkt, daß die heute beschlossene Sanirung dieser Fabrik für die „Credit- und Spar-Bank" in Leipzig innerhalb derjenigen Mittel liegt, die derselben zur Deckung von Verlusten zur Verfügung stehen.

—m. **Leipzig**, 14. August. **Holzstoff- und Holzpappen-Fabrik Limmritz-Steina.** In der heute unter Vorsitz des Herrn Justizrath Dr. Röntsch im „Kaufmännischen Vereinshause" abgehaltenen ordentlichen General-Versammlung, zu welcher 11 Actionäre mit einer Vertretung von 109 Stimmen erschienen waren, fand der vorliegende Geschäftsbericht, die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Conto auf das Geschäftsjahr 1901/1902 einstimmige Genehmigung. In gleichem Sinne wurde an den Aufsichtsrath und Vorstand Entlastung ertheilt. In Uebereinstimmung mit den Vorschlägen der Verwaltung wurde beschlossen, von dem erzielten Reingewinn von 74 065,03 Mark eine Dividende von 10 Proc. gleich 51 600 ℳ zu vertheilen, 3264,46 ℳ dem gesetzlichen Reservefonds zuzuführen, 4651,83 ℳ als Gewinn-Antheil an den Vorstand, 3673,25 ℳ als Gewinn-Antheil an den Aufsichtsrath zu vergüten und 10 875,49 ℳ auf neue Rechnung vorzutragen. Die Dividende gelangt sofort bei der „Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilung Becker & Co., zu Leipzig" zur Auszahlung. Die Abschreibungen sind im abgelaufenen Betriebsjahre in größerem Umfange vorgenommen worden, so auf Grundstück Steina (315 000 ℳ) mit 15 000 ℳ, auf Grundstück Limmritz (125 000 ℳ) mit 25 000 ℳ, auf Maschinen Steina (31 350 ℳ) mit 7350 ℳ und auf Maschinen Limmritz (5000 ℳ) mit 4999 ℳ. Die Verwaltung hat es für ihre Aufgabe gehalten, die alte Limmritzer Anlage, deren Betriebsdauer als eine begrenzte angesehen werden muß, in ihrem Buchwerthe möglichst weit herabzusetzen; an die Förderung des Projects eines Neubaues der Fabrik Limmritz aber ist indessen im neu begonnenen Geschäftsjahre noch nicht zu denken, da es wünschenswerth erscheint, erst die fernerweite Gestaltung unserer Zoll- und Handelsvertragsverhältnisse abzuwarten. Die Versammlung theilte allenthalben die Meinung der Verwaltung, daß der diesjährige Abschluß der Gesellschaft ein recht erfreulicher sei. — Was die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr anlangt, so erscheint der Ausblick in die Zukunft heute viel weniger günstig als vor einem Jahre; die Gesellschaft hat durchweg mit den allerniedrigsten Verkaufspreisen zu rechnen und darauf Rücksicht zu nehmen, daß, wenn auch zum Theil billige Notirungen von Rohstoffen und Materialien demgegenüber stehen, darin doch bei Weitem kein voller Ausgleich liegt. — Vor Schluß der Versammlung nahmen die erschienenen Actionäre die Ergänzungswahl für den aus dem Aufsichtsrathe ausgeschiedenen Herrn Consul Jay und den ausscheidenden Herrn Generalconsul A. de Liagre vor und beriefen an deren Stelle einstimmig die Herren Paul Wolff und Consul Charles de Liagre. Den ausgeschiedenen Herren Consul Jay und Generalconsul de Liagre widmete der Vorsitzende warme Worte des Dankes für ihr langjähriges uneigennütziges Wirken im Dienste der Gesellschaft; die anwesenden Actionäre bestätigten diesen Dank durch Erheben von den Sitzen.

*— **Fahrkartenverkauf auf dem hiesigen Bayerischen Bahnhofe** im Juli d. J. Einfache Fahrkarten 34 611 (1. Cl. 16, 2. Cl. 543, 3. Cl. 4586, 4. Cl. 29 466), Rückfahrkarten 45 689 (1. Cl. 101, 2. Cl. 5981, 3. Cl. 39 607), Schnellzugsfahrkarten 2039 (1. Cl. 148, 2. Cl. 830, 3. Cl. 1061), Ergänzungsfahrkarten 5951, Platzkarten 4459, Militärfahrkarten 2979, Couponbücher, Rundreisehefte u. s. w. 347, zusammen 96 075 Eisenbahn-Personenfahrkarten gegen 92 144 im gleichen Monat des Vorjahres (+ 3931); hierzu noch 324 (299) Hundekarten, 452 (388) Omnibuskarten und 13 739 (12 832) Bahnsteigkarten. — **Gepäckverkehr.** Versandt: 30 459 Stück mit einem Gesammtgewicht von 380 506 kg (24 004 Stück zu

295 206 kg im Binnen- und 6455 Stück zu 98 100 kg im directen Verkehr) gegen 61 702 Stück mit einem Gesammtgewicht von 401 133 kg im gleichen Monat des Vorjahres. Empfang: 16 472 Stück mit einem Gesammtgewicht von 251 337 kg (12 186 Stück zu 201 659 kg im Binnen- und 4286 Stück zu 49 678 kg im directen Verkehr) gegen 18 759 Stück mit einem Gesammtgewicht von 238 711 kg im gleichen Monat des Vorjahres.

× **Aus dem Vogtlande**, 14. August. Daß die **Spitzen- und Stickerei-Industrie**, die hier sehr viele Arbeitskräfte beschäftigt, auch im laufenden Jahre recht flott ging, konnte man schon daraus ersehen, daß fortwährend weibliche Arbeitskräfte für die Fabriken gesucht wurden; aber auch die Statistik beweist es. Ein- und Ausfuhr von Spitzen und Stickereien waren im ersten Halbjahre 1902 bedeutender als in derselben Zeit des verflossenen Jahres. Es wurden nämlich in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1902 an Spitzen und Stickereien verschiedenster Art aus dem Auslande eingeführt 1722 Doppel-Centner im Werthe von 8 093 000 ℳ gegen 1531 Doppel-Centner und 7 322 000 ℳ Werth in der gleichen Zeit des vorigen Jahres, sonach diesmal 191 D.-Ctr. oder 12,4 Proc. und für 771 000 ℳ Werth oder 10,5 Proc. mehr. Frankreich ist an dieser Zufuhr am stärksten betheiligt, nämlich mit 573 D.-Ctr. oder 33,2 Proc. der gesammten Spitzen- und Stickereieinfuhr Deutschlands. Von dorther kommen namentlich die seidenen Spitzen mit und ohne Metallfäden. An zweiter Stelle steht die Schweiz, die vorwiegend baumwollene Stickereien liefert, mit denen sie auch außerhalb Deutschlands mit unseren vogtländischen Stickereien den Wettbewerb erfolgreich aufnimmt. Sie lieferte 553 D.-Ctr. oder 32,1 Proc., dann folgt England mit 399 D.-Ctr. oder 23,1 Proc. Dieses sendet besonders baumwollene Spitzen, mit denen es von jeher den Weltmarkt beherrschte. Oesterreich, dessen Stickerei-Industrie sowohl in Böhmen als im Vorarlberg sehr große Fortschritte macht, ist an der Zufuhr mit 76 D.-Ctr. oder 4,4 Proc. betheiligt, während Portugal mit 30 D.-Ctr. oder 1,7 Proc. der Hauptlieferant für leinene Stickereien ist, die in den Klöstern dieses Landes billig hergestellt werden. In wollenen Stickereien, bei denen hauptsächlich Teppiche und Decken in Frage kommen, ist die asiatische Türkei mit 24 D.-Ctr. oder 1,3 Proc. vertreten. Diese geringe Zufuhr beweist, daß in Deutschland mancher gestickte türkische Teppich verkauft wird, der nie die Türkei gesehen hat. — Die Ausfuhr deutscher Spitzen und Stickereien belief sich im ersten Halbjahre 1902 auf 8012 D.-Ctr. im Werthe von 27 516 000 ℳ, während sie im gleichen Zeitraume des vergangenen Jahres nur mit 7124 D.-Ctr. und 24 599 000 ℳ Werth angegeben war; sie ist also heuer um 888 D.-Ctr. oder 12,4 Proc. und um 2 917 000 ℳ oder 11,8 Proc. gestiegen. Als Absatzgebiet steht England voran, das auch zu den letzten Krönungsfeierlichkeiten großen Bedarf an Spitzen und Stickereien hatte. Es bezog allein 2817 D.-Ctr. oder 35,2 Proc. der Gesammtausfuhr Deutschlands in diesen Artikeln, dann folgen die Vereinigten Staaten mit 2524 D.-Ctr. oder 31,5 Procent. Gegenüber diesen beiden Hauptabnehmern fallen die übrigen Länder nicht sehr ins Gewicht. Es erhielten noch: Frankreich 360 D.-Ctr. oder 4,5 Proc., Oesterreich-Ungarn 329 D.-Ctr. oder 4,1 Proc., die Niederlande 245 D.-Ctr. oder 3 Proc., Belgien 161 D.-Ctr. oder 2 Proc., Dänemark 122 D.-Ctr. oder 1,5 Proc., die Schweiz 108 D.-Ctr. oder 1,3 Proc., Schweden 87 D.-Ctr. oder 1,1 Proc., Rußland 74 D.-Ctr. oder 0,9 Proc., ferner Norwegen 53, Australien 51, Britisch-Indien 50, Brasilien 45, Argentinien 43, Spanien 37, Mexiko 35, Cuba und Puerto Rico 30, Chile 23, Niederländisch-Indien 13, Peru 7 und Uruguay 6 D.-Ctr. Daraus läßt sich ersehen, daß die deutschen Spitzen und Stickereien, von denen das Vogtland etwa 90 Proc. liefert, in alle Gegenden der Erde gehen. Im ersten Halbjahre 1902 war deren Ausfuhr um 6290 Doppel-Centner und 19 423 000 ℳ Werth höher als die Einfuhr. Das ist gewiß kein schlechtes Zeugniß für die Leistungsfähigkeit unserer Spitzen- und Stickerei-Industrie.

+ **Plauen i. V.**, 14. August. Die Firma **Herrmann & Gronheim** hier feierte am 12. August das **Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens**. Aus diesem Anlasse sind ihr viele Glückwünsche dargebracht und Ehrungen zu Theil geworden. Die Handelskammer überreichte durch die Herren Fleischer und Referendar Dr. Grimm eine Adresse, der Stadtrath sandte ein Glückwunschschreiben, und vom Fabrikantenverein erschien eine Abordnung. Vom Personal und von Geschäftsfreunden sind dem Inhaber der Firma Geschenke u. s. w. in reicher Zahl zugegangen.

Treuen, 14. August. In der am Dienstag in Angelegenheit der Errichtung eines **Elektricitätswerkes** für unsere Stadt abgehaltenen öffentlichen Sitzung des Stadtgemeinderaths hielt Oberingenieur Krone von der Firma Gebr. Körting in Körtingsdorf einen ausführlichen Vortrag über diese Angelegenheit. Derselbe bezeichnet die Verwendung einer **Kraftgasanlage** gegenüber der Verwendung von Dampf für vortheilhafter und berührte auch diejenigen Fragen, die für die Errichtung einer elektrischen Centrale in hiesiger Stadt besonders in Betracht kommen. Es wird hierauf einstimmig beschlossen, die Gebr. Körting, die Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft in Berlin und die Gasmotorenfabrik Deutz noch mit concurriren zu lassen, weitere Firmen dann aber nicht mehr zur Concurrenz zuzulassen.

* **Zschocken**, 13. August. Nachdem schon zwei Mal sehr kostspielige **Bohrversuche auf Steinkohlen** hier ohne Erfolg vorgenommen worden sind, sollen noch zwischen Zschocken und Thierfeld neue Bohrungen von Zwickauer Herren unter Betheiligung des Ingenieurs Schumann-Halle veranstaltet werden.

*— **Zur Lage im Geraer Industriebezirke** berichtet man von dort der von Theodor Martin herausgegebenen „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" Folgendes: Wenn wir heute einen Blick auf die Gesammtlage unserer hiesigen Industrie werfen, so empfangen wir ein Bild, das im Wesentlichen nicht sehr verschieden ist von dem, welches sich uns vor 14 Tagen bot. Die charakteristischen Eigenthümlichkeiten sind dieselben geblieben: im Waarengeschäft Baisse-, im Garnhandel Haussestimmung. Die Aufwärtsbewegung der feinen Wollen ist noch nicht zum Stillstand gekommen, und wird dieser Fall für die nächsten Wochen auch kaum eintreten. Die Spinner sind außerordentlich fest. Sie haben darauf, daß sie auf lange Zeit voll beschäftigt sind, und gehen deshalb keinen Fuß breit von der eroberten Position zurück. Das haben vor Allem die Fabrikanten erfahren, die promptes Garn kaufen mußten, weil sie sich vorher reservirt gehalten und nicht rechtzeitig eingedeckt hatten; sie haben natürlich hohe Preise zahlen müssen. Durch diese Abschlüsse aber haben sie auch dazu beigetragen, dem Stand der Garnpreise noch mehr Stabilität zu verleihen. Für den Fabrikanten ist diese Lage nach wie vor ein Quell vieler Unannehmlichkeiten. Soll er auf der Basis des 2/78er zu 6,50 ℳ calculiren, so ergeben sich Preise der Waare, die er bei der Kundschaft absolut nicht durchdrücken kann; höchstens werden ihm Preise von Seiten der Kundschaft bewilligt, die auf der Basis des 2/78er zu 6 ℳ aufgestellt sind. Die hohen Preise sind aber nicht einmal der einzige Grund, daß die Fabrikanten jetzt so wenig Absatz haben. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß die Kleiderstoffgrossisten meist gar nicht in der Lage sind, neue Waaren aufzunehmen. Sie haben fast alle große Lager und sind mit vielen Artikeln sitzen geblieben. Deshalb wollen sie nun erst warten, wie die Herbstnachsaison ausfällt, und dann erst an die Füllung etwa entstandener Lücken in ihren Beständen gehen. Die Herren, die jetzt nach Berlin gegangen sind, haben dort eine völlig ruhige Stimmung gefunden und so gut wie keine Ordres erhalten. Freilich waren diese Reisen deswegen nicht zwecklos, da sie entschieden zur Orientirung beigetragen haben, und man vielfach Gelegenheiten dabei gehabt hat, zu beobachten, was für nächstes Frühjahr zu erwarten ist. Vor Allem war dabei festzustellen, daß man allerseits große Anstrengungen macht, recht reichhaltige Collectionen herauszubringen. So hörten wir, daß einzelne Firmen beispielsweise in Voiles 60 verschiedene Qualitäten gemustert haben sollen. Unter den Voiles sind auch mehrfach solche mit Seide aufgetreten. Des Weiteren sahen wir verschiedene halbseidene Artikel mit Leinengarnschuß, die sich, zumal farbig, sehr schön präsentiren. Auch zu Grenadines hat das gleiche Material Verwendung gefunden, und zwar hat man es zu breiten Umstreifen benutzt. Große Sorgfalt verwenden die Fabrikanten auf Etamines. Sie werden häufig in Garnen gemustert, die flocken Charakter haben. Sehr hübsch erscheinen sie in Melangen mit bunten Effectgarnen, die Flammen-, Knoten- oder Perlenmuster bilden. Eine Neuheit sind Zibelines-Etamines, die eine Decke von Zibelinehaaren zeigen. Verschiedene Häuser haben auch in reinwollenen Artikeln umfangreiche Sortimente geschaffen, zum Beispiel kleine Armures in der Preislage bis 1,50 ℳ, die vor Allem für das Engrosgeschäft bestimmt sein sollen. Für hochfeine Detailkundschaft aber sind in Grenadine ganz einige aparte Neuheiten herausgekommen. Für alle diese Hochsommer-Novitäten zeigt die Kundschaft in Deutschland selbst noch wenig Interesse. Dagegen dürften von England und Amerika jetzt schon die ersten Ordres ertheilt sein. Für unsere Industrie ist das von großem Vortheil. Sind doch in Folge der letzthin erwähnten häufigen Pressirungen der Kunden in manchen Etablissements viele Stücke abgearbeitet, so daß eine Stillstandsperiode eintreten müßte, wenn nicht schon wieder neue Aufträge einliefen.

L. **Bau deutscher Schnelldampfer.** Es ist bemerkenswerth, daß der Bau deutscher Schnelldampfer nur von einer einzigen Werft mit Erfolg betrieben wird. Der „Vulcan" bei Stettin hat jene Oceanrenner erbaut, die den Record der transatlantischen Fahrt wiederholt durchbrochen haben, von „Fürst Bismarck" zu „Kaiser Wilhelm dem Großen" und weiter zu „Deutschland". Voraussichtlich wird der jetzt erbaute „Kaiser Wilhelm II." alles bis jetzt Dagewesene übertreffen, denn die genannte Werft hat es verstanden, die Leistungen mit jedem neuen Schiffe zu steigern. Mit „Kaiser Wilhelm II." ist in 13 Jahren der zehnte beim „Vulcan" erbaute deutsche Schnelldampfer vom Stapel gelaufen. Vor fünf Jahren versuchte die Schichauwerft in Danzig sich im Bau eines Schnelldampfers, leider ohne den gewünschten Erfolg, denn das „Kaiser Friedrich" genannte Schiff wurde wegen nicht genügender Fahrgeschwindigkeit nicht abgenommen und liegt noch jetzt im Hamburger Hafen. Dabei war die ausbedungene Geschwindigkeit keineswegs exorbitant, denn gerade der „Vulcan" hat nachher die schnellen Schiffe „Deutschland" und „Kronprinz Wilhelm" geliefert. Kürzlich sprach der Generaldirector Ballin, bezugnehmend auf die Werft von Blohm & Voß in Hamburg, die eine große Anzahl mächtiger Frachtdampfer in den letzten Jahren erbaut hat, den Wunsch aus, die Zeit möge nicht mehr fern sein, in der ein Schnelldampfer sich an dem Kampfe um das blaue Band des Atlantic betheiligen werde, der mit Elbwasser getauft sei. Danach scheint es, als wenn die eben genannte Hamburger Werft in absehbarer Zeit solchen schwierigen und verantwortungsvollen Aufgaben gewachsen sein wird. Ein mißlungener Schnelldampferbau bedeutet einen Verlust von Millionen, so daß das Wagniß recht theuer zu stehen kommt, wenn die contractlichen Ansprüche nicht erfüllt werden. In kurzer oder längerer Zeit dürfte auch wohl die neue Krupp'sche Germaniawerft in Kiel, deren Schwergewicht gegenwärtig noch im Kriegsschiffsbau liegt, in den Wettbewerb eintreten. Mit einem Kostenaufwande von Millionen wird die Werft zu einem der leistungsfähigsten Schiffsbauhöfe der Welt ausgestaltet. Voraussetzung ist allerdings, daß die deutschen Rhedereien weitere Schnelldampfer bauen lassen. „Kaiser Wilhelm II." repräsentirt ein Capital von annähernd 20 Mill. Mark. Es ist also begreiflich, wenn Aufträge dieser Art nicht allzu reichlich vorhanden sind und nicht Jahr um Jahr vergeben werden. Indessen das Aufblühen der deutschen Schifffahrt wird wohl dafür sorgen, daß auch in Zukunft solche Schiffe erbaut werden. Der Vorsprung in Bezug auf die elegantesten und schnellsten Oceandampfer wird von der deutschen Handelsmarine sicherlich behauptet werden.

*— **Spiritus-Glühlicht-Gesellschaft F. Schuchhardt & Co., G. m. b. H.**, Berlin. Nach dem mehrerwähnten Berichte der „Deutschen Genossenschaftsbank" ergab eine Revision der obigen Gesellschaft, daß sie weder für 1901 noch für 1900 die Bilanz abgeschlossen und vorgelegt hatte, daß aber das Unternehmen seit Jahren schon mit Unterbilanz arbeitete. Die „Frkf. Ztg." bemerkt hierzu ergänzend, daß das Unternehmen als G. m. b. H. am 17. December 1897 errichtet wurde, unter Benennung des Grundcapitals auf 310 000 ℳ. Den Vorsitz im Aufsichtsrath führte bekanntlich Herr C. Siebert, als Geschäftsführer wurde Herr K. Schapfund bestellt. Den Gesellschaften mit beschränkter Haftung ist bekanntlich nicht, wie den Actien-Gesellschaften, für die Bilanz und Gewinnrechnung die Veröffentlichung vorgeschrieben, wohl aber deren Aufstellung. Nach § 64 Abs. 1 des Gesetzes, betr. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, mußte, wie das „B. T." erinnert, der Geschäftsführer die Eröffnung des Concursverfahrens beantragen, sobald sich Ueberschuldung ergab. Ein Geschäftsführer, der dies unterläßt, wird (§ 84) mit Gefängniß bis zu drei Monaten und zugleich mit Geldstrafe bis zu 1000 ℳ bestraft. Weiter ergiebt sich nach § 64 Abs. 2 auch eine civilrechtliche Haftung der Geschäftsführung, wenn sie die Anmeldung des Concurses unterläßt. Die Pflicht der Abhaltung von General-Versammlungen (das Gesetz spricht nur von „Versammlungen der Gesellschafter") wird bei den Gesellschaften mit beschränkter Haftung im Wesentlichen durch den Gesellschaftsvertrag bestimmt. Unverzüglich soll aber (§ 49) eine Versammlung berufen werden, wenn die Hälfte des Stammcapitals verloren ist. Hiernach dürfte sich Anhalt genug bieten, die Verwaltung dieser G. m. b. H. zu Gunsten der übrigen Gesellschafter für Schadenersatz in Anspruch zu nehmen. Die Deutsche Genossenschaftsbank war dort Gesellschafter nur für 10 000 ℳ, neben denen sie jedoch anscheinend 890 000 ℳ Credit gewährte. Immerhin sollte in ihrer General-Versammlung auch über den etwa dort zu erlangenden Erfolg Aufschluß gegeben werden.

—z. **Rentabilität der Actien-Brauereien in der Provinz Sachsen im letzten Geschäftsjahre 1900/01.** (Nachdruck vom Verfasser verboten.) Nach der Höhe der Dividende bilden die Actien-Brauereien der Provinz Sachsen folgende Reihe: St. Georgenbrauerei Saigerhausen 16,66 Proc. (i. V. 16,66); Actien-Brauerei Magdeburg 11 Proc. (12); Actien-Brauerei Eisleben 10 Proc. (10); Klosterbrauerei Röderhof 10 Proc. (10); Actien-Brauerei Nordhausen 9 Proc. (9); Feldschlößchen Sangerhausen 9 Proc. (10); Bürgerliches Brauhaus Stendal 8 Proc. (9); Brauerei Kelbra 7,50 Proc. (9); Actien-Brauerei Erfurt 7,33 Proc. (8); Vereinsbrauerei Artern 7 Proc. (7,50); Schaefer'sche Brauerei Hasserode 7 Proc. (6,50); Brauerei Thale 7 Proc. (6,50); Rauchfußbrauerei Halle 6 Proc. (6,50); Bergschloß-Brauerei Neuhaldensleben 6 Proc. (6); Feldschlößchen Burg 5 Proc. (5); Brauerei Bodenstein 5 Proc. (8,50); Actien-Brauerei Bitterfeld 4,50 Proc. (4); Actien-Brauerei Halle 4 Proc. (6); Bergbrauerei Stendal 4 Proc. (0). Die Dividende verringerte sich von 1 552 972 ℳ um 238 284 ℳ auf 1 314 688 ℳ. Sechs Gesellschaften mit einem Actiencapital von 4 225 000 ℳ zahlen keine Dividende: Dampfbrauerei Delitzsch, Büchner's Brauerei, Erfurt, Feldschlößchen Halle, Mansfelder Brauerei, Actien-Brauerei Querfurt und Actien-Brauerei Tangermünde.

* **Hannover**, 13. August. Die **Erdöl-Bohrgesellschaft „Horst"** hielt gestern unter Vorsitz des Herrn Otto Stein ihre erste ordentliche General-Versammlung ab. Ueber den Stand des Unternehmens berichtete zunächst der Vorsitzende und dann Ingenieur Thumann aus Halle a. S., der neue Bohrunternehmer der Gesellschaft. Die vorgelegte Bilanz wurde genehmigt und dem Vorstande Entlastung ertheilt. Weiter theilte der Vorsitzende noch mit, daß das allerdings noch in geringerer Menge gewonnene Oel nach dem Gutachten mehrerer Fachleute sehr gut und leicht absatzfähig sei.

-al- **Lauriumbergwerke.** Die „Compagnie Française des Mines du Laurium" hat für das Geschäftsjahr 1901 einen Gewinn von 857 894 Frcs. realisirt. Von diesem Betrage erhält der gesetzliche Reservefonds 42 894 Frcs. und der Rest von 815 000 Frcs. wird zur Vertheilung einer Dividende von 25 Frcs. für die Actie verwendet. Indeß ist zu bemerken, daß, um diese Vertheilung vornehmen zu können, auf das sich auf 12 Mill. Francs belaufende Immobilisations-Conto in diesem Jahre nur 71 789 Frcs. anstatt wie im Vorjahre 327 140 Frcs. abgeschrieben worden sind. Das ist zu wenig, denn die reichen Blei- und Zinklager der Gesellschaft werden allmählich abgebaut. Der Verwaltungsrath erkennt dies auch in seinem Berichte an, indem er zugleich erklärt, daß er danach trachte, dieser Unzulänglichkeit abzuhelfen, und zwar durch Ausbau von Lagern verschiedener Natur, besonders von manganhaltigem Eisen, und durch Nutzbarmachung der Gesellschaftsreserven in neuen bergmännischen Unternehmungen. Leider nur sind diese manganeisenhaltigen Mineralien weit davon entfernt, den Werth des Zinkspaths und der Blende, die ehemals das Glück der französischen Lauriumwerke ausmachten, zu besitzen, und was die anderen Grubenunternehmungen anbelangt, an denen die Gesellschaft interessirt ist, so befinden sich diese, wenn sie überhaupt zu Hoffnungen berechtigen, noch in den Kinderschuhen. — Der Bruttogewinn der Werke bezifferte sich in diesem Jahre auf 1 129 800 Frcs. gegen 1 438 400 Frcs. in 1900 und 1 525 600 Frcs. in 1899. Die früheren Jahre hatten analoge Resultate ergeben, mit Ausnahme des Jahres 1895 mit 1 847 800 Frcs. und des Jahres 1896 mit 2 013 000 Frcs. In 1901 kam zu dem Preisrückgange des Zinks, des Bleis, des Mangans und des Eisens noch die Theuerung in den Heizmaterialien. Man darf nun hoffen, daß das Billigerwerden der Kohle die Lasten der Gesellschaft in diesem Jahre erleichtern und das laufende Geschäftsjahr, sofern nicht ein neues Sinken in dem Rendement des Zinkspaths eintritt, ein weniger ungünstiges als das von 1901 werden wird.

*— **Absatzverhältnisse für Fahrräder in Persien.** Der Gebrauch von Fahrrädern war in Persien bis zum Jahre 1885 nicht bekannt. Die ersten Räder wurden von im Lande wohnenden Fremden zum eigenen Gebrauch vom Auslande bezogen. Neuerdings haben auch die Eingeborenen des Landes, welche, da sie Neuerungen abhold sind, lange Zeit mit diesem neuen Beförderungsmittel sich nicht befreunden konnten, den Nutzen und die Vortheile desselben schätzen gelernt und benutzen es zur Zeit häufig anstatt des Pferdes. In den letzten fünf Jahren ist die Zahl der Fahrräder nicht unwesentlich gestiegen. Nach Ansicht des Consuls der Vereinigten Staaten in Teheran dürfte Persien ein Absatzfeld für Fahrräder sein, da die Nachfrage nach solchen gegenwärtig groß ist und Geschäfte, welche sich mit dem Vertriebe derselben befassen, nur in geringer Zahl vorhanden sind. Die Wege sind in Persien im Allgemeinen nicht besonders gut, jedoch geschieht manches zur Verbesserung derselben. Die neuerdings mit ausländischem Capital gebauten Landstraßen, welche Haupthandelsplätze des Landes mit einander verbinden, sind gut. (Nach „Commercial Intelligence".)

*— **Hebung der Baumwollcultur in Britisch-Indien.** Dem halbjährlichen Bericht einer der bedeutendsten Baumwollspinnereien Indiens ist zu entnehmen, daß in der letzten Saison mit der Vertheilung guter Baumwollsamensorten befriedigende Resultate erzielt worden sind. Die Menge der geernteten Baumwolle zeigte im Vergleich zu den Erträgnissen des Vorjahres eine bedeutende Zunahme. Deshalb ist auch zur Aussaat für die bevorstehende Saison von der Regierung wieder Samen vertheilt worden. Außerdem wird von der Regierung der Centralprovinzen die Einrichtung von 15 Versuchsfarmen (in drei getrennten Bezirken je fünf für ein Gebiet von etwa 20 Quadratmeilen) beabsichtigt, die dazu dienen sollen, den Baumwollpflanzern die vortheilhaftesten und besten Arten der Cultur zu veranschaulichen. Die Leitung der Farmen soll Pflanzern mit großen Erfahrungen übertragen werden. Einrichtung und Betrieb der Farmen sind in der Weise geplant, daß den einzelnen Pflanzern die Beschaffung des Grund und Bodens, sowie der nothwendigen Arbeitskräfte obliegen soll, während der erforderliche Viehbestand, die Geräthe und die Sämereien von der Regierung zu beschaffen sind. Die Ernteerträge sollen gleichmäßig vertheilt werden; etwaige Verluste haben die Pflanzer und die betheiligte Regierung gemeinschaftlich zu tragen. — In Kattha-war in Indien sind mit der Cultur egyptischer Baumwolle nennenswerthe Erfolge erzielt worden. Wie von dort geschrieben wird, soll sich die egyptische Baumwollpflanze, deren Cultur nach ähnlichen Grundsätzen wie die der Kawi-Baumwolle erfolgt, gut entwickeln, wenn mit der Aussaat erst nach dem Beginn der Regenzeit angefangen wird. Die Pflanze erreicht eine Höhe von 4—9 Fuß und bringt in jedem Vierteljahr von Neuem Früchte hervor. (Nach „Cotton".)

*— **Britisch-Indiens Production von Baumwollgarn und Geweben im Fiscaljahr 1901/02.** In dem mit dem 31. März 1902 zu Ende gegangenen Fiscaljahre 1901/02 wurden in Britisch-Indien 572 938 166 Pfund Baumwollgarn hergestellt gegen 552 973 087 Pfund und 513 023 248 Pfund in den Jahren 1900/01 und 1899/1900. Die Production von ungebleichten Baumwollgeweben stellte sich 1901/02 auf 99 556 572 Pfund (409 744 993 Yards), während 1900/01 und 1899/1900 82 256 648 Pfund (341 176 942 Yards) und 84 652 780 Pfund (329 420 397 Yards) erzeugt worden waren. An gebleichten und gefärbten Geweben aus Baumwolle wurden 19 636 162 Pfund fertig gestellt gegenüber 16 103 469 Pfund im Jahre 1900/01 und 13 029 585 Pfund im Jahre 1899/1900. Die Erzeugung von baumwollenen Strumpf- und Wirkwaaren belief sich auf 457 951 Pfund gegen 387 449 Pfund und 382 162 Pfund in den beiden Vorjahren. (Commercial Intelligence.)

*— **Die Einfuhr nach Rio de Janeiro** erreichte im Jahre 1901 einen Werth von 197 724 Conto di Reis. Die Betheiligung der Haupteinfuhrländer an dieser Handelsbewegung stellte sich nach dem Werthe in Conto di Reis, wie folgt: Großbritannien 75 441, Argentinien 29 942, Deutschland 21 545, Frankreich 17 981, die Vereinigten Staaten von Amerika 15 611, Portugal 13 316, Uruguay 11 506, Belgien 6294. In den wichtigeren Waarenclassen erreichte die Einfuhr im Jahre 1901 (und die Betheiligung Deutschlands an dieser Einfuhr) die folgenden Werthziffern: Reis, Getreide, Hülsenfrüchte, Mehl 53 236 (2871); Fische, Fleisch und andere thierische Producte 26 896 (1123); Baumwolle und Waaren daraus 21 750 (4040); vegetabilische Säfte, alkoholhaltige und sonstige Getränke 12 203 (196); Gold, Silber, Platina und Waaren daraus 11 023 (177); Steine, Erden, Steinkohlen, Cement 8890 (126); Pflanzen, Blätter, Blüthen, Früchte, Sämereien, Wurzeln, Rinden, Viehfutter, Specereiwaaren 6803 (448); Wolle und Wollwaaren 6089 (1354); Eisen und Stahl, sowie Waaren daraus 6237 (1637); Parfümerien, Farbwaaren und dergleichen 4345 (945); Flachs, Jute, Leinenwaaren 4199 (384); Papier- und Papierwaaren 4108 (1881); Maschinen, Apparate, Werkzeuge und dergleichen 3735 (411); Häute, Felle und Leder 3248 (526); chemische Producte und Droguen 3246 (738); Seide und Seidenwaaren 2753 (414). (Nach „Bolletim da Alfandega do Rio de Janeiro".)

General-Versammlung. Deutsche Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co., Commandit-Gesellschaft auf Actien. General-Versammlung am 28. August in Berlin. (Vergl. Inserat auf S. 5657.)

Telegramme.

* **Berlin**, 14. August. „Reuter's Bureau" meldet aus Johannesburg vom 13. August: Wie verlautet, hat sich das vor einigen Monaten gebildete **Coronation-Syndicat**, an dem viele führende Persönlichkeiten des Rand betheiligt sind, die **Minenrechte** über ein Gebiet von 35 englischen Meilen **gesichert**. Der erworbene Anspruch betrifft die Ausdehnung von Witwaters-Rand, Main Reef und eine Reihe von Traversen im ganzen Gebiet. Hauptsächlicher Gründer ist Carl Hanau, Vertreter der Firma Barnato. Es wird behauptet, daß an verschiedenen Puncten Schächte angelegt worden sind und die Reefs mit der Tiefe stets besser befunden werden. Die Gründer erklären, daß durch die Entdeckung ein Goldfeld erschlossen werde, das an Größe dem bisherigen Witwaters-Rand gleichkomme.

* **Essen a. Ruhr**, 14. August. Der **Director** des „Westfälischen Kohlensyndicates", **Leh** ist gestorben.

* **Stockholm**, 14. August. Die Untersuchung hat ergeben, daß die **Fälschung der drei Checks**, durch die die **Staatscasse** geschädigt worden ist, von dem im Juni verstorbenen Staatscassirer Fongberg ausgeführt worden ist, welcher auch selbst die Auszahlung entgegengenommen hat.

Bienenwirthschaftliches.

F. **Wie verschaffen wir unseren Bienen ausreichende Weide?** Durch die bessere Bewirthschaftung der Aecker, Gärten, Wiesen und Wälder ist auch die Bienennahrung mancher Gegend anders geworden. Tausende von stark honigenden Gewächsen sind durch die sorgfältige Cultur, durch die Umwandlung der Abhänge in Aecker, durch die bessere Durchforstung der Wälder theilweise ganz verschwunden. Dann werden ja auch die Hackfrüchte, welche keine Ausbeute an Honig liefern, in sehr großer Menge angebaut. Deshalb begegnet man sehr oft der Klage, daß von der Bienenzucht in Folge eingetretener Veränderungen diejenigen Erträge nicht mehr verzeichnet werden könnten, welche die gute alte Zeit geliefert habe. Es liegt wohl etwas Wahres in dieser Klage, aber man vergißt dabei, daß der Fortschritt der Cultur auch wieder stark honigende Gewächse, wie z. B. die Esparsette, die Seradella u. a. m., eingeführt hat. Man läßt unbeachtet, daß das heutige Bestreben, Obstbäume, Linden, Ulmen u. s. w. an Straßen und freien Plätzen anzupflanzen, den Bienen eine Honigquelle schafft, die früher auch nicht oder wenigstens nicht in dem Maßstabe vorhanden war. Wenn nun doch trotz alledem die Bienenweide in dieser oder jener Gegend eine dürftige genannt werden muß, so ist sicher der betreffende Imker selbst Schuld, denn Jeder, der einige Morgen Land zu besitzen das Glück hat und Bienenzucht treibt, ist in der Lage, viel für eine ausgiebige Weide der Bienen zu thun, indem er den Garten mit Beerensträuchern und Obstbäumen bepflanzt und einen Theil seines Ackers stets mit Buchweizen, Seradella u. s. w. bestellt. Selbst wer nur ein kleines Gärtchen besitzt, versäume nicht, für die Pflege seiner Lieblinge zu sorgen, namentlich im Frühjahre kann dies einen hohen Werth für ihn haben. Es übt z. B. das den Bienen in dieser Zeit gereichte Futter, wenn es durch ein wenig frische, kräftige Frühlingsluft gewürzt wird, eine überraschende Wirkung auf die junge Brut aus. Man bestelle ein Fleckchen 5 bis 10 Schritt im Quadrat Gartenland im Monat August mit Winterrübsen. Auch liefert die mehrmalige Aussaat der Sommerrübsen, wenn solche in der Zeit von April bis Juli geschieht, den Bienen eine schöne Sommertracht. Bei Beurtheilung der einzelnen Honigpflanzen ist zu beachten, daß die Frequenz emsiger Bienen leicht täuscht. Gewisse Pflanzen sind den Bienen so außerordentlich sympathisch, daß sie streng beflogen werden, obgleich die Ausbeute eine geringe ist (Kirschen). Von Belang für den Erfolg der Arbeit ist nebst Zahl und Qualität der honigenden Pflanzen auch die Nähe der Weide. Die Ausbeute bleibt eine geringe, wenn die beste Weide kilometerweit entfernt ist. Aber eins muß der himmlische Spender senden, wenn der Nektar reichlich fließen soll: günstige Witterung. Ist bei 18 Grad und mehr Wärme der Himmel bewölkt, die Luft still und feucht, dann ist den Bienen reichlich der Tisch gedeckt. Sobald aber Nord- und Westwinde die Fluren bestreichen, dann mögen die Pflanzen noch so schön blühen, mag es noch so warm sein, die Bienen suchen dann vergeblich nach Honig. Auch starke elektrische Entladungen sind von Einfluß auf den Honigfluß. Nach den Erfahrungen der Haideimker hört z. B. nach starkem Wetterleuchten die Haide plötzlich zu honigen auf. Auch der Boden ist von Bedeutung. So honigt der Buchweizen nur in sandigem Boden, die Esparsette am besten auf Kalkboden.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Oetzsch auf den Namen der Selma Alma verehel. Nürnberger geb. Kahnt in Oetzsch eingetragene Grundstück soll unter Fortstellung des einstweilen eingestellten Verfahrens Dienstag den 30. September, Vormittags 9½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Johannisgasse 5, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist 5,8 Ar groß, mit 835,21 Steuereinheiten belegt und auf 55 140 ℳ geschätzt worden. Es liegt in Oetzsch, Dammstraße Nr. 15, Ecke der Ostraße, besteht aus einem Wohngebäude, Hofraum und Gärten und ist zur Brandcasse mit 47 500 ℳ eingeschätzt.

Zahlungs-Einstellungen 2c.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
H. Landgräber, Schuhfabrikant	Köln	Köln	9.8	10.9	3.9	30.9
Max Graße, Kaufmann	Berlin	Berlin	11.8	11.10	11.8	29.9
Georg Krämer, Kaufmann	Gelsenkirchen	Gelsenkirchen	11.8	10.9	10.9	24.9
Julius Wenzke, Kaufmann	A. Damberg	Eilenburg	4.8	10.9	27.8	24.9
A. E. Michel, Uhrenmacher	Rabeburg	Rabeburg	11.8	3.9	17.9	17.9
C. Hommel, Blumenfabrikant	Ryhorf	Ryhorf	11.8	24.9	10.9	29.10
Georg Schneider, Kaufmann	Schweidnitz	Schweidnitz	9.8	31.8	1.9	25.10
C. Schäfer, Kaufm., Inhaber der Firma J. C. Bürgers Nachf.	Wiesbaden	Wiesbaden	5.8	1.10	30.8	11.10
Albert Scholz, Kaufmann	Görbau	Görbau	6.8	3.9	3.9	17.9

Tarifwesen.

*— **Schlesisch-Sächsischer Verband.** Mit sofortiger Giltigkeit wird die Entfernung Rothenburg-Holzhausen-Judelhausen auf Seite 121 des vom 1. August ab giltigen Gütertarifs von 259 auf 245 km herabgesetzt.

*— Am 15. August d. J. tritt der Nachtrag XVI zum **Magdeburg-Halle-Sächsischen Gütertarife** in Kraft. Er enthält im Wesentlichen Entfernungen für die neu aufgenommenen Stationen der Neubaustrecke Chemnitz-Wechselburg der sächsischen Staatseisenbahnen, ferner neue Entfernungen für die Stationen der Zschipkau-Finsterwalder Eisenbahn, Entfernungen für die Station Wüstermarke der Niederlausitzer Eisenbahn und neue Ausnahmefrachtsätze für die Beförderung von Gießereiroheisen im Verkehr nach den Stationen Cossebaude, Ebersbach, Eiterlein, Furth b. Chemnitz und Markersdorf-Taura der sächsischen Staatseisenbahnen.

Verloosungen.

Pappenheimer 7-fl.-Loose vom Jahre 1864. Ziehung am 1. August 1902. Gezogene Serien: Nr. 28 55 103 131 159 265 314 320 381 405 429 439 443 446 545 585 688 727 752 773 798 862 872 880 1020 1038 1056 1096 1127 1315 1359 1361 1516 1587 1666 1689 1713 1784 1821 1850 1857 1897 1971 1993 2011 2018 2047 2068 2103 2165 2178 2183 2227 2302 2319 2356 2389 2409 2423 2453 2482 2502 2542 2593 2627 2631 2642 2722 2874 2899 2908 3017 3022 3033 3075 3096 3106 3176 3184 3227 3258 3269 3270 3321 3351 3382 3463 3482 3520 3572 3719 3770 3834 3957 3994 4052 4098 4183 4233 4256 4304 4364 4444 4445 4471 4547 4561 4634 4740 4830 4867 4874 4927 4976 4988 4989 5002 5006 5110 5112 5114 5147 5162 5222 5386 5416 5424 5444 5467 5551 5591 5593 5600 5618 5643 5678 5698 5747 5756 5759 5771 5855 5923 5935 5960 6009 6030 6071 6084 6130 6211 6226 6416 6439 6459 6505 6543 6580 6609 6636 6658 6688 6733 6767 6804 6841 6859 6871 6961 6975 7062 7082. Die Prämienziehung findet am 1. September 1902 statt. (Ohne Gewähr.)

Anleihe der Stadt Neapel. Ziehung vom 1. Juli 1902. Auszahlung am 1. August 1902. Hauptpreise: Nr. 5832 40 000 Lire, Nr. 20617 40331 42033 62379 89249 99171 je 1000 Lire, Nr. 17334 52106 105350 107260 je 500 Lire, Nr. 6324 16365 40013 42924 47605 66112 76952 107416 107912 109205 je 100 Lire. (Ohne Gewähr.)

Leipziger Börse am 14. August.

Die Schwerfälligkeit, die im gesammten Börsenverkehr nun schon Wochen hindurch obwaltet, ist so sehr zu einer gewohnten Erscheinung geworden, daß man die Stimmung der Speculation mit Recht unter dem Begriffe Resignation zusammenfassen kann. Es ist traurig, wenn der Börsenchronist sich zu diesem Urtheil entschließen muß, allein es hieße wirklich den Kopf in den Sand stecken, falls man sich über die bittere Wahrheit länger hinwegtäuschen wollte. Schon die täglich hier einlaufenden Berliner Anfangscourse, die zu ihrem vierten Theile hinter den Devisen Striche statt Zahlen aufweisen, charakterisiren die immer fortschreitende Verödung des Börsengeschäftes zur Genüge. Von einer Mitwirkung der weiteren Kreise des Capitalistenpublicums kann kaum mehr die Rede sein, wenn man von dem einen Umsatzgebiete der festverzinslichen Anlagewerthe absieht, die gleichfalls nur faute de mieux die ihnen geschenkte Beachtung finden. Es ist nicht ferner zu leugnen, daß die Strangulirungsparagraphen des Börsengesetzes, die seinerzeit unter dem Einfluß der aufwärts strebenden Conjunctur bei ihrer Einführung verhältnißmäßig wenig empfunden wurden, heute fast alle Voraussetzungen für eine Auffrischung der Umsätze zu Nichte machen. Am meisten hat augenblicklich der Bankenmarkt unter der Ungunst der Verhältnisse zu leiden, wozu allerdings die Katastrophe bei der Genossenschaftsbank einen großen Theil beigetragen hat. Aber auch das Interesse für Industriepapiere ist außerordentlich zersplittert und es ist ganz dem Zufall anheimgegeben, ob das eine oder das andere Papier völlig außer Zusammenhang mit den gleichwerthigen Effecten derselben Branche plötzliche, nur durch die Geringfügigkeit der Nachfrage zu erklärende Coursschwankungen erfährt. Gelegentliche Versuche, in Kohlen- und Eisenactien eine bessere Meinung zum Ausdruck zu bringen, erlöschen in der Regel fruchtlos an demselben Tage, an dem sie unternommen werden. Die Gesammttendenz bleibt lustlos.

Wechsel gaben in kurzem Amsterdam 5 ₰ nach, während Schweizer Plätze und kurzes Paris 5 ₰ gewannen.

Von **Sorten** büßten russische Noten 5 ₰ ein.

Deutsche Fonds uneinheitlich. 3½ proc. Reichsanleihe (— 0,05), Consols (— 0,10 resp. — 0,05), Sächsische Rente (— 0,15), Altenburger Stadtanleihe (+ 0,05), 3½ proc. Leipziger (+ 0,10), Dresdner (+ 0,30), Plauensche Stadtanleihe (— 0,25), Lausitzer (— 0,20), 3½ proc. Landwirthe (— 0,20), 4proc. Creditbriefe (+ 0,25), Leipziger Hypothekenbankscheine (+ 0,20), Mansfelder von 1897 (— 0,10).

Ausländische Fonds wenig verändert, Ungarische Goldrente (— 0,20), Serben (+ 0,05).

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen ruhig, 4proc. Buschtiehrader (+ 0,20), Galizier (— 0,40), Pilsen-Priesen (+ 0,25).

Eisenbahnactien gaben in Lombarden (— 0,25), in Prag-Dux 0,50 nach. Aussiger Genußscheine haben sich um 10 ℳ.

Von **Bankactien** sind als fest zu bezeichnen: Deutsche Bank (+ 0,50), Leipziger Bank (+ 0,20). Dagegen büßten Leipziger Credit 0,25 und Nationalbank 1 Proc. ein.

Industriewerthe schlossen höher in Mansfelder Kuxe (+ 5 ℳ), Spitzenfabrik (+ 0,50), Zwenkauer Vorzugsactien (+ 2), Halle Zucker und Immobilien (+ 0,50), Symphonion (+ 1,25), Gottesliegen Stamm (+ 5 ℳ). Niedriger lauten Zimmermann (— 0,50), Leipziger Baumwollspinnerei (— 4,50), Mittweidaer Baumwolle (— 2), Stöhr (— 0,50), Tittel & Krüger und Riebeck-Brauerei (— 1), Mansfelder Kleinbahn (— 1,50) und Lugauer Stamm (— 5 ℳ).

Von **Industrie-Obligationen** verloren Große Leipziger 0,20.

Gewerbliche Schutzrechte,

ertheilt an Bewohner des Königreichs Sachsen, aufgestellt vom Patentbureau **Sack**, Leipzig.

Patentanmeldungen. „Umsteuerungsvorrichtung", Adolph Nägel, Döhlen bei Dresden; „Büttelvorrichtung", Carl Rüdiger von Querfurth, Schönhaiderhammer; „Vorrichtung zum Belegen von Cigarettenpapier", Formmaschinenfabrik G. Calberla, G. m. b. H., Dresden-Albertstadt; „Kugelventil", Hugo Scherff, Leipzig-Plagwitz; „Verfahren zur Herstellung von Mauche", Valentin Lapp, Leipzig; „Fördelwalzwerk", Alfred Seidel, Chemnitz; „Vorrichtung und Verfahren zum Behandeln von Faserstoff, Garn u. dergl.", Otto Venter, Chemnitz; „Verfahren zur Darstellung von Thonerde", A. Tedesco, Mügeln bei Dresden; „Rieder-antrieb", Ernst Domasch, Dresden; „Einrichtung zum Vorschnellen des durch eine Tastvorrichtung auslösbaren Fangschlittens einer Schutzvorrichtung für Straßenbahn- und andere Fahrzeuge", Hermann Finze, Leipzig-Reudnitz; „Abort", Margarethe Hormann, Dresden; „Zweitact-Explosionskraftmaschine", Oskar Schlimbach, Mittweida; „Papierrollenmaschine", Oskar Unterdörfel, Plauen i. V.; „Entwickelungsschale", Richard Hoh & Co., Leipzig.

Gebrauchsmuster. „Metallschmuckstrippe", Frl. Ida Schubert, Dresden-Löbtau; „Kleiderraffer", J. Prasskauer, Leipzig-Lindenau; „Damengürtel", Bruno Schneider, Buchholz; „Annäherungsknopf", C. A.

SLUB
Wir führen Wissen.

Weidmüller, Chemnitz: „Dochtreiniger", Max Knauth, Dresden-Löbtau: „Durchschlagplatte", Hugo Schneider, Actien-Gesellschaft, Leipzig-Reudnitz: „Cylinderaufsatz", Burgstädter Porzellanfabrik, G. m. b. H., Burgstädt: „Doppel-Zahnbürste", Sächsische Karlsbader ... Bürsten- und Pinsel-Fabrik, Ed. Flemming & Co., Schönheide im Erzgebirge: „Rotationsapparat", Dr. Walter Martin Dennmering, Leipzig-Neustadt: „Antriebsvorrichtung", A. Gaitzsch & Co., L.-Gohlis: „Typenrad-Schreibmaschine", Ernst Paul Riessner, Wahren: „Schienenstossverbindung", Sächsische Gussstahlfabrik, Döhlen b. Dresden: „Eisenbahnwagenkuppelung", Adolf Bauchfuss und Josef Junker, Erlau b. Mittweida: „Wechselstromternschalter", Eugen Klein, Zschieren-Zschachwitz bei Dresden: „Dynamomaschinenregler", Jungbauer & Kolbsche, Leipzig: „Leitungskuppelung", „Schutzwand", Körting & Mathiesen, Actien-Gesellschaft, Leutzsch-Leipzig: „Bogenlampe", Wilhelm Vorbach, Zittau: „Musterwalze", „Ketten-Gegenhalter", „Hebel", Seyfert & Donner, Chemnitz: „Landmaschinenapparat", Max Ludwig, Chemnitz: „Decke", Locke & Hanold, Plauen i. V.: „Uhrkrankenwagen", Paul Hermann Kämpfer, Dresden-A.: „Leibwärmer", Ernst Knott, Taura: „Gliederstab", Firma E. Immenkamp, Chemnitz: „Spritze", Albert Hauck, Dresden-Pieschen: „Leibwärmer", Uhlig & Görner, Chemnitz: „Wand- und Injectionsspritze", Louis Färber, Leipzig-Lindenau: „Anlagenplatte", Anton Bürger, Dresden: „Grabkranzgestell", Heinz, Hollstein und Gust. Adolph Mahler, Dresden: „Bett", Peter Nietzsche, Plauen i. V.: „Kinderwagen", Franz August Matthes, Leipzig: „Tischpult", Carl Liebscher, Dresden: „Badewanne", Emil Protze, Meissen: „Glasertragbrett", Fa. Paul Wagner, Eppendorf: „Deckel", Oscar Kirsch, Meerane: „Klebeapparat", Oswald Greiner, Döbeln: „Handmaassenfrottierbrett", Philipp & Kirsten, Reichenbach i. V.: „Sprechmaschine", Ernst Paul Riessner, Wahren bei Leipzig: „Schallrohr", Wilhelm Busch, Leipzig: „Centrifugen-Schutzmantel", Fa. Franz Hugershoff, Leipzig: „Handarbeitsunterrichtsleistenmittel", Isidora Drewenhoff'sche Lehrmittel-Anstalt, Dresden-A.: „Tastenhubbegrenzungsvorrichtung", Gustav Hiller, Zittau: „Vorrichtung zum Befestigen von Fahnenstangenbändern", Julius Hadan, Plauen i. V.: „Kautabakbüchse", „Vulkan", Gummiwaarenfabrik, Wolf & Bauske, Leipzig-Lindenau: „Hosenweder-Gabel", Franz Richter, Döbeln: „Trommeleinsatz", Max Henze, Lössnitz i. E.: „Falle für Mäuse und dergleichen", Max Schellenberg, Dresden-A.: „Vogeltränk-Apparat", Wilhelm Schmieder, Leipzig-Gohlis: „Fliegenfänger", Kurt A. Kölling, Stötteritz bei Leipzig: „Kinderwagenvorrichtung für Gewürzmühlenmahlsteine", Gebrüder Wommer, Leipzig-Kleinzschocher: „Riegelbewegungsmechanismus", Franz Riedel, Heidenau b. Dresden: „Mundharmonika", Johann Schunk, Brunndöbra: „Mundharmonika", Firma F. A. Böhm, Unterschneeberg: „Mundharmonika", Louis Dölling, Klingenthal: „Musikinstrument", Firma F. A. Hanner, Klingenthal: „Cancellierarbeit", Firma Jul. Heinr. Zimmermann, Leipzig: „Spielmaschinerung", Wilh. Hofmann und Wilh. Fuchs, Radebeul: „Schiffchenstickmaschinengestell", Maschinenfabrik Kappel, Chemnitz-Kappel: „Bilanzbogen", Erich Vogel, Leipzig: „Spulentrommeln", Emil Wünsche, Actien-Gesellschaft für photographische Industrie, Reick-Dresden: „Rouleauverschluss", Alfred Weinhold, Dresden: „Schalen", Alfred Handmann, Coldiz: „Rotationspumpe", Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Petschke & Glöckner, Actien-Gesellschaft, Chemnitz: „Kleiderschützer", E. W. Spanier, Dresden: „Speichen- und Felgenverbindung", Haupt & Ihrke, Kleinbautzschig b. Döbeln: „Laufbüchse", Franz France, Dresden-Löbtau: „Abfüllvorrichtung", Heinr. Blanke, Leipzig-Plagwitz: „Wurstfüllmaschinenverschluss", Gebrüder Wommer, Leipzig-Kleinzschocher: „Schloss", Franz Oscar Wendler, Aue i. Erzg.: „Triebwelle", J. G. Frommhold, Chemnitz: „Fensterflügel-Einstellvorrichtung", Joseph Longo, Dresden: „Tintenlöscher", Matthaeus Woerner, Leipzig: „Läutewerk", A. F. Richard Gübler, Leipzig: „Wollzuführungs- und Auflockerungsapparat", Ketting & Braun, Crimmitschau: „Zimmerkegelbahn", Oskar Baumgärtel, Oberstützengrün: „Cigarrenpresse", Franz Zachenisen, Meerane: „Gesundheitsschnürpresstisch", Adolf Staffelstein, Lausen b. Markranstädt: „Matrize", Marienberger Mosaikplattenfabrik G. m. b. H., Marienberg: „Einlagewand", „Cigaretten- u. dergl. Verpackung", Georg A. Jasmatzi, Actien-Gesellschaft, Dresden: „Umgebinde", Ernst Guido, Riedel, Einsiedel: „Drei-Cylinder-Jacquardmaschine", „Cylinderhammer-Hebezeug", August Fröbel, Chemnitz: „Portièren", G. Lippmann & Co., Hainichen: „Nagelzange", Leipziger Gasmesserindustrie Dr. Gaspary & Co., Markranstädt.

Waarenzeichen. Carl Essbach, Brunndöbra, für Mundharmonikas, Accordeons, Concertinas etc. (Zeichen: Peer Gynt); C. H. Meinel, Klingenthal, für Musikinstrumente (Zeichen: May sweet Baby); Max Krause jr., Dresden-Pieschen, für Lacke, Firnisse und Oelfarben (Zeichen: Mansen-Lack-Firniss); Beutschel & Fischer, Leipzig, für gerösteten Kaffee (Zeichen: Lipsia-Kaffee); Robert Bergner, Leipzig, für Thürschlösser (Zeichen: Bergner's Admirable); Otto Lienekampf, Leipzig-Reudnitz, für photographische Papiere (Zeichen: Böcklin-Papier), für Apparate zum photographischen Drucken und Vervielfältigen (Zeichen: Aristophot); Fritz Schulz jr., Actien-Gesellschaft, Leipzig, für Lederappreturen, Lederschwärzen, Lederfette etc. (Zeichenbild: Inmitten einen Globus darstellend, mit Inschrift: Fritz Schulz jun. Actien-Gesellschaft, Leipzig); F. Dienst, Leipzig-Gohlis, für Musikinstrumente aller Art (2 Zeichen: Ariophon, 2 Geisha); Clemens Müller, Dresden-N., für Nähmaschinen, Nähmaschinenbestandtheile und Nähmaschinenmöbel (Zeichenbild: einen springenden Löwen darstellend); Gustav Langenhagen, Leipzig, für Schuhwachs (Zeichen: Leipzig, Langenhagen).

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. ₰ **London,** 14. August. (Privat-Telegramm.)

Totalreserve	24 537 000 £	Zun.	670 000 £
Notenumlauf	30 189 000 -	Abn.	347 000 -
Baarvorrath	36 951 000 -	Zun.	323 000 -
Portefeuille	25 126 000 -	Zun.	1 35 000 -
Guthaben der Privaten	38 354 000 -	Abn.	2 131 000 -
do. des Staates	9 069 000 -	Zun.	2 469 000 -
Notenreserve	22 180 000 -	Zun.	697 000 -
Regierungssicherheiten	15 882 000 -	Abn.	3 000 -

Procentverhältniss der Reserve zu den Passiven 50⅝ gegen 49⅛ in der Vorwoche.

₰ **Paris,** 14. August. (Privat-Telegramm.)

Baarvorrath in Gold	2 519 946 000 Frcs.	Zun.	5 862 000 Frcs.
Baarvorrath in Silber	1 112 175 000 -	Abn.	2 163 000 -
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	498 947 000 -	Abn.	6 891 000 -
Notenumlauf	4 032 234 000 -	Abn.	29 338 000 -
Laufende Rechnung der Privaten	590 849 000 -	Abn.	8 544 000 -
Guthaben des Staatsschatzes	219 164 000 -	Zun.	27 238 000 -
Gesammt-Vorschüsse	498 401 000 -	Abn.	9 109 000 -
Zins- und Discont-Erträgnisse	8 179 000 -	Zun.	5 000 -

Verhältniss des Notenumlaufs zum Baarvorrath 90,10.

* **London,** 13. August. Im heutigen Allotment wurden von Council-Bills 3 702 000 Rupien auf Kalkutta, 15 000 Rupien auf Bombay und 280 000 Rupien auf Madras begeben. Zum Preise von 1 s 3⅞ d gelangt 1 s 3⅞ d wurden 2 Proc. zugetheilt. — Auf höhere Gebote erfolgte volle Zutheilung.

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 14. August. Silber 71,75 B., 71,25 G.

London, 14. August. Silber 24⅞.

₰ **London,** 14. August, 5 Uhr 30 Min. (Privat-Telegramm.) Betschuanaland Expl. 1,25. Cape Copper 3,62. Cons. Gold. 8,37. Debeers 22,00. Durb. Roodep. 5,12. New Jagersf. 26,00. Sheba 1,25. Transv. Min. & Gold-Est. 2,0. Chart. 3,25. Eastrand 8,62. Randmines 11,62. Fest.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 14. August. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wickens & Co. 12 Uhr 41 Min. La-Plata-Zug Type B. September 4,80 bz., Mai 4,90 Verkäufer. Ruhig. Umsatz 180 000 kg.

* **Antwerpen,** 14. August. (Privat-Telegramm des Leipziger Tageblattes.) Wolle. Terminnotirungen. Contract B. La-Plata-Kammzug. August 4,77½, September 4,80, October 4,82½, November 4,85, December 4,87½, Januar 4,87½. Umsatz 180 000 kg. Stimmung: Ruhig. Umsatz erreichter von Waare: 18 B. Schweisswolle.

* **Antwerpen,** 13. August. (Originalbericht der Herren Kurth, Weyhmann & Co.) La-Plata-Merino-Zug-Statistik. In der zur Ablieferung in unserem Terminmarkt angelassenen deutschen, belgischen und französischen Kämmereien und Magazinen betragen die Bestände an La-Plata-Merino-Zug am 30. Juni 1902 in expertisirter Waare 886 000 kg gegen am 30. Juni 1901 889 000 kg, in nicht expertisirter Waare 2 395 000 kg (1 712 000), am 31. Juli 1902 in expertisirter Waare 901 000 kg gegen am 31. Juli 1901 1 135 000 kg, in nicht expertisirter Waare 2 897 000 kg (2 107 000).

WTB. **Bradford,** 14. August. Wolle mehr Geschäft. Feine Wolle stramm, ordinäre Wolle Tendenz zu Gunsten der Käufer. Englische Wolle besser gefragt. Spinner beschäftigt.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 14. August. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Amerikaner stetig, 1/32 höher, Ostindische träge. Lieferungen: Träge, stetig. August 4,46/64 Verkäufer, August-September 4,46/64 Käufer, October-November 4,20/64 do., December-Januar 4,15/64 Verkäufer, Februar-März 4,15/64—4,16/64 do.

* **Liverpool,** 14. August, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schluss.) Umsatz: 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Tendenz stetig. Amerikan. good ordin. Lieferungen ruhig, stetig. August 4,50/64 Käufer, August-September 4,36/64—4,39/64 do., September-October 4,32/64 do., October-November 4,20/64 Verkäufer, November-December 4,17/64—4,18/64 do., December-Januar 4,15/64 Werth, 4,16/64 do., Januar-Februar 4,16/64 Verkäufer, Februar-März 4,15/64 Käufer, März-April 4,16/64 do., April-Mai 4,15/64—4,16/64 Verkäufer. Preise gegenüber den gestrigen Schlussnotirungen unverändert 1/64 bis 2/64 höher.

* **Bremen,** 14. August. Baumwolle ruhig. Upland middling loco 41 ₰.

* **New York,** 13. August. Baumwolle. Erster Bericht. Amerikanische auf Lieferung eröffnete stetig, August 8,64 (8,68), October 7,76 (7,75), Januar 7,66 (7,68), März 7,65 (7,65). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung August 8,58, October 7,73, Januar 7,71, März 7,73. Die heutigen Ankünfte in allen Häfen werden auf 3000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung ruhig. August 8,58, October 7,78, Januar 7,71, März 7,71.

Flachs, Hanf, Jute.

* **London,** 13. August, 6 Uhr 14 Min. Jute ruhig.

*— Rauchwaaren-Auction in Leipzig. Es kommen ca. 10 000 gefärbte Hasenfelle, steinmarder-, baummarder-, chinchilla- und zobelfarbig in grösseren und kleineren Posten am 13. August meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung im Saale der Leinwandhalle, Brühl 8. (Vergl. Inserat auf S. 5637.)

* **Bremen,** 14. August. Schmalz stetig. Tubs und Firkins 13⅜, Doppel-Eimer 54¾ ₰. — Speck ruhig. Short loco — ₰.

* **Hamburg,** 13. August, 5 Uhr 30 Min. Nachmittags. Kaffee. Terminnotirungen per für good average Santos. Hiesige Privat-Abend-Notirungen. August 29⅝ G., September 29⅜ B., 29 G., December 29 B., 28¾ G., März 29⅝ B., 29⅜ G., Mai 29⅝ B., 29 G., Juli 30⅛ B., 30⅛ G. Tendenz: Behauptet. — 6 Uhr. August 29⅜, September 29⅜, October 29⅞, November 30, December 28, Januar 29⅞, Februar 29⅞, März 29⅞, April 30, Mai 30⅞, Juni 30⅞, Juli 30⅞. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg,** 14. August, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. August 29,50, September 29,50, October 29,75, November 29,50, December 29,50, Januar 29,50, Februar 29,50, März 29,75, April 30,00, Mai 30,25, Juni 30,50, Juli 30,75.

* **Hamburg,** 14. August, 6 Uhr Abends. (Privat-Telegramm.) Kaffee. Good average Santos September 29⅜, December 29⅜, März 29⅞, Mai 30⅛. Tendenz: Behauptet.

* **Bremen,** 14. August. Kaffee stetig.

* **Havre,** 14. August, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 36,00, December 36,00, März 36,00. Behauptet.

* **London,** 13. August, 6 Uhr 14 Min. Kaffee fest. Santos good average August 29⅜ s., September 29⅜ s., December 29⅞ s., März 29⅞ s. — Thee, indischer ruhig. — Reis fest.

* **Magdeburg,** 14. August. Rohzucker. Börsen-Terminpreise ohne Steuervergütung. I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. August 6,20 ₰ B., 6,12½ ₰ G., September 6,20 ₰ B., 6,17½ ₰ G., October 6,35 ₰ B., 6,30 ₰ G., October-December 6,50 ₰ B., 6,47½ ₰ G., November-December 6,60 ₰ B., 6,55 ₰ G., Januar-März 6,85 ₰ B., 6,82½ ₰ G., April-Mai 7,00 ₰ B., 6,97½ ₰ G., Mai 7,05 ₰ bz., 7,07½ ₰ B., 7,02½ ₰ G. Tendenz: Stetig. — Liquidationspreise am 14. August, Vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. August 6,17½ ₰, September 6,17½ ₰, October-December 6,52½ ₰, Januar-März 6,82½ ₰, April-Mai 6,97½ ₰.

* **Hamburg,** 14. August, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg August 6,15, September 6,15, October 6,50, December 6,60, März 6,87½, Mai 7,02½. Ruhig.

* **London,** 14. August, 11 Uhr 30 Min. Zucker. Rüben-Rohzucker 88procent. stetig, August 6 s 1¾ d Werth, September 6 s 1¾ d Werth, October-December 6 s 6¾ d gehandelt, Januar-März 6 s 9¾ d gehandelt, Mai 6 s 11¾ d Werth. Nachproducte 75procent. stetig, 4 s 1¾ d Werth. Foreign Granulated stetig, loco 7 s 6 d Verkäufer, März-Mai 8 s 1¾ d Werth, Mai-August 8 s 4½ d Verkäufer. 96proc. Javazucker ruhig, 7 s 6 d nominell. Tates Cubes stetig, 17 s Verkäufer.

* **London,** 14. August. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 7⅝ s nom., Rübenrohzucker loco 6 s 1¾ d. Stetig.

* **New York,** 30. Juli. Tabak. In Folge ungünstigen Wetters scheinen die Tabakernten in diesem Jahre in allen Districten später zu werden. Die Frage nach Waare veranlasst die Packer jedoch, die Vorbereitungen für den Markt so viel wie möglich zu beschleunigen. Ein beträchtliches Quantum von Pennsylvania Broad Leaf wurde bulkgesweated und über 1000 Kisten dieser Waare wurde bereits verkauft. In 1900er Tabaken bleibt das Geschäft ruhig und ein Verkauf von 100 Kisten ist eine Ausnahme. — Sumatra. Eine Anzahl Geschäfte soll schweben, der wirkliche Umsatz ist jedoch nur klein. — Havanna. Der Markt ist ohne Interesse. Während Umsätze klein sind, sind sie doch zahlreich genug, um zu zeigen, dass die Vorräthe bei den Fabrikanten gering sind. — Der Pfeifentabak-Markt verlief fest und unverändert während der verflossenen Woche bei guter, stetiger Frage für alle Exportsorten. Die Berichte über die wachsende Krisis in den Burley-Districten bleiben befriedigend, doch weniger so aus den dunklen Districten, wo über unregelmässigen Stand geklagt wird.

* **Louisville,** 30. Juli. Tabak. Umsatz der Woche 2935 Fass (2568 F. Burley und 717 F. dunkler) gegen 1864 resp. 1902 F. gleichzeitig in den beiden Vorjahren, seit 1. Januar 111 140 F. gegen 119 301 resp. 90 093 F. Zugeführt wurden diese Woche 2361 F. gegen 1056 resp. 2650 F. gleichzeitig in den beiden Vorjahren, seit 1. Januar 98 936 F. gegen 112 376 resp. 71 557 F. Das Angebot von Burley war diese Woche wieder gross, die Beschaffenheit war befriedigend, aber die Qualität zeigte keine Verbesserung. Während der ersten beiden Tage der Woche herrschte eine sehr feste und lebhafte Stimmung, später wurde der Markt unregelmässig. Frage und Preise für ordinäre Lugs blieben unverändert. Ordinäre bis mittel Blatt und gute Lugs waren anfangs der Woche viel gefragt, doch nahm die Frage ab, nachdem mehrere Makler ihre Aufträge ausgeführt zu haben schienen und Exporteure sich zurückzogen, gutes und schönes Blatt wurde knapp angeboten. Für dunklen Tabak blieb der Markt unverändert bei beschränktem Angebot und kleinen Vorräthen. Die Erntebrichte lauten nicht ermuthigend. Die Districte von dunklem Tabak sind weniger durch Regen begünstigt als die Burleygegenden. Der Stand der Burleyernte ist ziemlich befriedigend, aber, wie bereits mehrfach gemeldet, ist die angepflanzte Fläche kleiner als im Vorjahr.

* **Richmond,** 26. Juli. Tabak. Der Markt bleibt ruhig. Das Angebot ist sehr klein wegen Mangels an Vorrath und der sehr festen Stimmung der Inhaber. Die Aussichten für die neue Ernte sind ganz gut. Das Trockenblatt ist durch einige locale Regenschauer unterbrochen, welche jedoch nicht genügen.

* **Cincinnati,** 26. Juli. Tabak. Das Angebot zeigte eine leichte Zunahme. Die erzielten Preise waren im Allgemeinen befriedigend, ausgenommen für die geringen rothen Trashes und mittel Blatt der neuen Ernte, welche etwas unregelmässig waren. Geringe und mittlere Grade stellten den Haupttheil des Angebots. Die äusserst hohen Preise, welche für Cigarettes-Decker bezahlt wurden, waren das interessanteste Merkmal des Marktes. — Das Wachsthum der Ernte ist nach den einlaufenden Berichten recht gut, obgleich einige Klagen über Mangel an Regen in den östlichen und südlichen Kentucky-Districten laut werden. — Das Angebot der Woche betrug 1789 Fass gegen 567 Fass gleichzeitig im Vorjahr, Umsatz 2047 Fass gegen 480 Fass, Zuführen 1989 Fass gegen 1299 Fass.

* **Nürnberg,** 13. August. Hopfen. Heute betrug der Tagesumsatz 50 B.

* **London,** 13. August. Quecksilber fest, 8 £ 15 s.

* **Amsterdam,** 14. August. Bancazinn 75.

* **London,** 14. August. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer schwach, g. m. b. greifb. 51⅞ £, drei Monate 51⅞ £. Zinn fest, Straits greifb. 128⅝ £, 3 Monate 126⅝ £. Zink ruhig, gew. Marken 18⅝ £, bes. 18⅝ £. Blei ruhig, span. 11⅛ £, engl. 11⅜ £.

* **London,** 14. August. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer rege, g. m. b. greifb. 51⅞ £, drei Monate 51⅞ £. Zinn fest, Straits greifb. 128⅝ £, drei Monate 126 £. Zink stetig, gewöhnliche Marken 18⅝ £, bes. 18⅝ £. Blei ruhig, span. 11⅛ £, engl. 11⅜ £.

* **Glasgow,** 14. August. Roheisen. (Anfang.) M. n. Warrants stetig, 56 s 3 d per Cassa. — (Schluss.) 56 s 3 d Verkäufer.

* **Fraserburgh,** 12. August. Herings-Fischerei. Nach der amtlichen Statistik des Fishery Board for Scotland beträgt das Gesammtergebniss des schottischen Ostküstenfanges incl. Shetland bis Ende voriger Woche 708 000 Crans. Gestempelt sind bis dahin: 2612 t Large-Fulls, 19 506 t Fulls, 4804 t Matfulls, 1200 t Spents, 6177 t Matties. (Ostsee-Ztg.)

*— Fischerei in Neufundland. Aus St. Johns, N. F., wird den „Times" unterm 10. d. M. gemeldet, dass das bisherige Ergebniss der Labrador-Fischerei darauf deutet, dass der Fang über Normal sein wird.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 14. August.

Auftrieb: 131 Rinder, und zwar: 24 Ochsen, 17 Kalben, 60 Kühe, 30 Bullen; 769 Kälber; 288 Stück Schafvieh, 976 Schweine, und zwar: 976 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2155 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	—
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	70
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	68
	4) gering genährte jeden Alters	—	60
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	68
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	64
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	60
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	56
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	48
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	64
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	62
	3) gering genährte	—	[illegible]
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	50	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	46	—
	3) geringe Saugkälber	41	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	40	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	38	—
	2) ältere Masthammel	35	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	68
	2) fleischige	—	65
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	60
	4) ausländische (aus ...)	—	—

Verkauf:

116	Rinder und zwar 27 Ochsen, 10 Kalben, 47 Kühe, 30 Bullen	Geschäftsgang: langsam
759	Kälber	-
288	Schafe	-
977	Schweine	mittelmässig

* **Dresden,** 14. August. Schlachtviehpreise, am heutigen Markte festgestellt. Ochsen 1 Stück, Bullen 10 Stück, Kalben und Kühe 5 Stück. Montagspreise. Kälber 1330 Stück. 1) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 47—50, Schlachtgew. 71—76; 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber Lebendgew. 44—46, Schlachtgew. 66—70; 3) geringe Saugkälber Lebendgew. 40—43, Schlachtgew. 60—67; 4) ält. ger. gen. (Fresser) Lebendgew. fehlen, Schlachtgewicht fehlen. — Schafe 188 Stück. Montagspreise. — Schweine 1026 Stück. 1) Vollfleisch. der fein. Rassen u. deren Kreuz. im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgewicht 51—52, Schlachtgewicht 66—67; 2) fleischige Lebendgew. 48—50, Schlachtgew. 61—65; 3) gering entw. sowie Sauen und Eber Lebendgewicht 47—48, Schlachtgewicht 59—60; 4) Fettschweine Lebendgewicht 51—53, Schlachtgewicht 62—63. Alles in Mark für 50 kg. Geschäftsgang: Mittel. Ueberstände: 2 Bullen, 5 Kalben und Kühe.

* **Chemnitz,** 14. August. (Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb von heute: Ochsen 2 Stück, Bullen 5 Stück, Kühe u. Kalben 5 Stück, Kälber 474 Stück, Schafe 33 Stück und Schweine 471 Stück. — Preise: Kälber: 1) f. Mast- (Vollmilch-Mast) und b. Saugkälber 42—44, 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber 40—42, 3) geringe Saugkälber 34—38. Schafe: 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel fehlen, 2) ältere Masthammel fehlen, 3) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) fehlen. Schweine: 1) fleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgew. 50—52, Schlachtgew. 66—69, 2) fleischige Lebendgew. 52—54, Schlachtgew. 65—67, 3) gering entw., sowie Sauen und Eber Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. fehlen. — Die Preise verstehen sich in Mark für 50 kg, bei Rindern für Schlachtgewicht, bei Kälbern und Schafen für Lebendgewicht, bei Schweinen für Lebendgewicht unter Gewährung von 20—25 kg Tara für je ein Stück, die Schlachtgewichtspreise ohne Einrechnung des Schmeerengewichts.

* **Köln a. Rh.,** 14. August. 948 Stück Schweine. a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1¼ Jahren 60 ₰, ausgesuchte und vorzugsweise 67 ₰, b. fleischige 64 ₰, c. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 59—62 ₰. Geschäft: Anfangs lebhaft, später verflauend.

* **Schweinfurt,** 13. August. Der heutige Rindviehmarkt erreichte einen Zutrieb von 1200 Stück und war mit prima Jungvieh betrieben, insbesondere stark mit jungen Stieren. Wenn auch der Handel mit besten Ochsen nicht die Lebhaftigkeit des letzten Marktes zeigte, konnte doch, da für alle Gattungen Käufer vertreten waren, ein guter Absatz erzielt werden. In Fettvieh, sowohl Stiere als Kühen, war rege Nachfrage und daher solches auch theuer. Junge Stiere wurden lebhaft gehandelt und hiervon ein bedeutender Transport exportirt. Die Preise, mit Ausnahme von Fettvieh, konnten trotz der guten Nachfrage keine Erhöhung erfahren, da das Angebot gleich gross war. Der Gesammtumsatz war ein beträchtlicher. — Schweinemarkt stark befahren. Das Handelsgeschäft entwickelte sich allmählich, und ist auch hier ein guter Umsatz zu verzeichnen. Saugschweine 18—45 ₰, Läufer 60—84 ₰ pro Paar; fette Schweine 58—59 ₰ per ½ kg Fleischgewicht.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin,** 14. August. Productenbörse. 2 Uhr 25 Min. Weizen September 158,00, October 156,75, December 155,25. Roggen September 137,00, October 137,25, December 135,25. Hafer September 140,00, December —,—. Mais September 117,75, December 111,00. Rüböl October 52,00, December 50,40.

* **Köln,** 14. August. Rüböl loco 57,00, October 50,50. — Trübe.

* **Breslau,** 14. August. Productenbericht. Zufuhr mässig. Tendenz ruhig. Preise unverändert. — Wetter: Wolkig.

* **Wien,** 14. August. Weizen Herbst 6,99 G., 7,00 B., Frühjahr 7,02 G., 7,04 B. — Roggen Herbst 5,58 G., 5,59 B., Frühjahr 5,49 G., 5,50 B. — Mais August-September 5,56 G., 5,58 B. — Hafer Herbst 5,66 G., 5,68 B.

* **Pest,** 14. August. Getreidemarkt. Weizen höher, October 6,78 G., 6,79 B., April 7,09 G., 7,10 B. — Roggen October 5,61 G., 5,62 B., April 5,57 G., 5,58 B. — Hafer October 5,35 G., 5,36 B., April 5,50 G., 5,51 B. — Mais August 4,84 G., 4,85 B., Mai 4,90 G., 5,00 B. — Kohlraps August 10,50 G., 10,60 B. — Wetter: Bewölkt.

Π **Antwerpen,** 14. August. (Privat-Telegramm.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen fest, Hafer und Gerste steigend.

* **Amsterdam,** 14. August. Weizen geschäftslos. — Roggen fest. October 124. — Leinöl September-December 29¾, Januar-Mai 28½.

* **Paris,** 14. August. Producten- und Zuckermarkt heute und Sonnabend, den 16. August, geschlossen.

* **London,** 14. August. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Schön.

* **Liverpool,** 14. August. Getreidemarkt. Weizen stetig, September 6 s 11⅞ d, December 6 s 10⅝ d. — Mais ruhig, September 5 s 11⅞ d, October 5 s 9⅞ d.

* **New York,** 14. August. (Anfang.) Weizen September 73⅞, willig, Mais September 57⅞, willig.

* **Chicago,** 14. August. (Anfang.) Weizen September 69⅞. — Mais September 52⅞. — Schmalz September 10,45.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 14. August.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

	%			%			%	
S.Rente 500 M.	3	90,70	Lpz.Zitt.1907	3½	100,10	LandwPfdbr.	3½	99,—
do. b.3.1000	3	90,70	do. do.	4	102,—	do. do.	3½	99,—
Staats-Anl.v. 1852	3½	—	Landrent.-Br.	3½	99,00	do. do.	4	102,60
1850 100 Th.	3½	99,—	Landesk.-B.	4	104,25	do.Creditbr.	4	99,—
1852/1868	3½	100,90	Erbl. Pfdbr.	4	—	do. do.	3½	99,—
1869/100	3½	100,90	do. do.	3½	99,90	do. do.	4	102,40
Lpz.-Dr.Ob.T.	4	—	Aussig-Tepl.P.	4	—	Busch.Pr.v.96	4	101,—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D.Cr.-A.	176,50	Dresdner Bank	142,50	Sächsisch. Bank	130,—
Dresdn. Cred.-A.	6,40	Leipziger Bank	—	Sächs.Bodencrd.	125,50

Dresdner Bankverein 103,50

Industrie-Actien. [table illegible]

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 14. August 1902. [table illegible]

Frankfurt a. M., 14. August, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Still. [table illegible]

4proc. Russen von 1902 99,40. Deutsche Bank 208,—. Privatdiscont 1⅞. — Nach Schluss der Börse: Credit 216,10, Disconto 182,40, Laurahütte —, Harpener —. Anatolier 86,40.

Frankfurt a. M., 15. August. (Nachmittags-Course.) [table illegible]

Hannover, 14. August. [table illegible]

Hann. Eisengiesserei-Actien 108,—.

Π **Hamburg,** 14. August. (Privat-Telegramm.) Abendbörse. Credit 216,90. Ruhig.

* **Bremen,** 14. August. (Course d. Effecten-Makler-Vereins.) Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa" 116⅝ G., Nordd. Lloyd-Actien 105⅝ G., Bremer Vulcan 130 G., do. Wollkämmerei 273 B., Delmenhorster Linoleum 119 B., Hoffmann's Stärkefabr. 185 B., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei-Actien 145⅜ G.

Breslau, 14. August. (Schlusscourse.) Still. [table illegible]

Polnische Pfandbrief-Emission von 1895 91,60.

Wien, 14. August, Nachm. 12 Uhr 30 Min. Ruhig. [table illegible]

Wien, 14. August. (Schlusscourse.) [table illegible]

Pester Vaterl. Sparcasse 4proc. Comm.-Obl. 98,40, 4proc. 101,40. Wechsel auf Berlin 117,15, auf London 239,25. Sehr still bei behaupteten Coursen. Staatsbahnactien erholt.

London, 14. August, Vorm. 11 Uhr 10 Min. [table illegible]

Ruhig. — Veränderlich. Norfolk shares 73⅞, 1896er Chinesen 93⅞.

London, 14. August. (Schlusscourse.) Ruhig. [table illegible]

New York, 14. August. (Anfangscourse.) Stramm. [table illegible]

Paris, 14. August, Nachm. 12 Uhr 30 Min. Träge. [table illegible]

3proc. Portugiesen 30,62½.

Paris, 14. August. (Schlusscourse.) Fest. [table illegible]

* **Paris,** 14. August. Börse. Der Markt war ruhig, verkehrte jedoch in guter Tendenz. Die Prämienerklärung verlief normal. In letzter Stunde waren französische Rente und Goldminen gut behauptet. Der Schluss war fest. East Rand 217. Randmines 283.

Petersburg, 14. August. [table illegible]

Neue russ. Anleihe 99.

Lissabon, 14. August. Goldagio 28⅞.

Rio de Janeiro, 13. August. Wechsel auf London 12¼.

Berlin, 14. August. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten. [table illegible]

Bank-Actien. [table illegible]

Eisenbahn-Actien. [table illegible]

Industrie-Actien. [table illegible]

Dresdner Gardinen 177,75. Neue Bodencredit-A.G. 153,75. 4pc. Siemens-Obl. 98,90. Petersb.elektr.Ges. 37,10. Kuxe, Treibr. —,—.

Wechsel. [table illegible]

Nachbörse. Ziemlich fest. [table illegible]

4% pr. Chinesen 91,50. Anatolier 60 Proc. 89,10. Neue Russen 99,35.

* **Berlin,** 14. August. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) Am Schluss der zweiten Börsenstunde befestigte sich die Tendenz angeblich auf Londoner Privatdepeschen, dass in absehbarer Zeit in New York ein leichterer Geldstand zu erwarten stehe. Die dritte Börsenstunde war fester auf die gute Haltung des Montanactienmarktes. Das Bezugsrecht von Harpener kommt morgen zur Notiz. Man nimmt 3⅞ bis 8 Proc. an. In den Industriewerthen des Cassamarktes herrschte bessere Haltung. Elektricitätsactien waren durchweg fester, Schuckert-Actien 4 Proc. höher. Breslauer Strassenbahn haben sich um 2 Proc. erholt. Kaliwerke schwächer auf die unbefriedigende Lage der Branche. Aschersleben 3⅛ Proc. niedriger. Redenhütte 48, gegen gestern 5½ Proc. niedriger.

Berlin, 14. August.

Oesterreiche 4% Kronenrente	100,40	Pr. 4% Hyp. Act. Bk. Pfandbr.	90,10
Pr. 4% Bodener. Pfdbr. A/Ost.	100,90	Nordd. Grund-Credit-Bank	93,50

Accumulatoren-Fabrik 190,—.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 14. August.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin, Essen/Ruhr. Telegr.-Adr. „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr". a. Kohlen. (Nachdruck verboten.) [table illegible]

Schifffahrt.

Wasserstände am 14. August.

Dresden — 1,42 (Wuchs 0,05). Magdeburg + 0,90. Breslau + 0,02 (Fall 0,05). Calbe + 0,94 (Fall 0,06). Trotha + 1,34.

Post-Dampfer nach New York

von Bremen:	von Hamburg:
16. August „Friedrich der Grosse"	16. August „Blücher"
19. August „Main"	21. August „Graf Waldersee"
23. August „Königin Luise"	28. August „Auguste Victoria"**
26. August „Kaiser Wilhelm d. Gr."**	30. August „Pennsylvania"
30. August „Grosser Kurfürst"	4. September „Fürst Bismarck"**
2. Sept. „Kaiserin Maria Theresia"**	6. September „Moltke"
6. September „Hohenzollern"	11. September „Columbia"**
9. Septbr. „Kronprinz Wilhelm"**	13. September „Patricia"
Näheres Geschäftsplatz i. Auguste-platz: Norddeutscher Lloyd, E. Wallbrock.	Näheres Augustusplatz: Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnell-Dampfer.

Eingetroffen: der Allandampfer „Laurentian" (13/8) in New York von dem Clyde; der Amerikadampfer „Westernland" (13/8) in Queenstown von Philadelphia.

Passirt: der Amerikadampfer „Philadelphia" (13/8) Scilly nach Southampton; der Allandampfer „Tunisian" (13/8) Belle Isle; der Cunarddampfer „Saxonia" (13/8) Browhead nach Liverpool.

SLUB
Wir führen Wissen.